



Beteiligungsbericht der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg 2024



Impressum

Herausgeber:	Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg Der Oberbürgermeister Postfach 11 02 55 17042 Neubrandenburg www.neubrandenburg.de
Redaktionsschluss:	28.02.2025
Druck:	Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg
Auflagenhöhe:	20
Zu beziehen durch:	Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg Beauftragter für Beteiligungsmanagement Postfach 11 02 55 17042 Neubrandenburg Telefon: 0395 555-2492 E-Mail: ingo.bachmann@neubrandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Oberbürgermeisters	4
1 Einführung	
Beteiligungsstruktur Dezember 2023 (Organigramm)	6
Abkürzungsverzeichnis	7
Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	8
Spenden- und Sponsoringleistungen	9
2 Immobilienwirtschaft	
2.0 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH Konzern (NEUWOGES-Konzern)	11
2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES)	16
2.1.1 Immobilien Reparatur und Service Gesellschaft mbH (RSG)	22
3 Ver- und Entsorgung	
3.0 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH Konzern (neu.sw-Konzern)	27
3.1 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (neu.sw)	35
3.1.1 neu-itec GmbH	41
3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	45
3.1.3 neu-medianet GmbH	49
3.1.4 neu-mobil GmbH	54
3.1.5 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	58
3.1.6 Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH (neu-wab)	63
3.1.7 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	68
4 Arbeitsförderung, Jugend und Soziales	
4.1 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	73
4.2 Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH (PNG)	78
5 Infrastruktur und Technologieförderung	
5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)	83
5.2 Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH (ZELT)	90
5.3 DIZ – Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH	96
5.4 FLB - Friedländer Bahn GmbH	101

6	Kultur	
6.1	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)	107
6.2	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz (TOG)	114
7	Eigenbetriebe und Anstalten öffentlichen Rechts	
7.1	Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg (EBIM)	120
7.2	IKT-Ost AöR (IKT-Ost)	126
8	Anhang	
	Übersicht der Organvergütungen	131
	Entsprechenserklärungen 2023 zum Kodex der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg	132
	Definition der finanziellen Kennzahlen	133

In den Tabellen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Vorwort

Der vorliegende Beteiligungsbericht der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bietet Ihnen eine umfassende Information über die Struktur unserer kommunalen Beteiligungen, ihre Aufgaben und den aktuellen Stand in deren Erfüllung, ihren Beitrag zum städtischen Haushalt sowie über ihre Vermögens- und Ertragslage. Die Aussagen basieren dabei im Wesentlichen auf den testierten Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2024. Informationen zur Wirtschaftsplanung gewährt der Haushaltsplan 2026 unserer Vier-Tore-Stadt mit den Bänden 3/1 und 3/2 (einsehbar auf www.neubrandenburg.de/Politik-Verwaltung/Finanzen).

Die städtischen Beteiligungen nahmen die ihnen übertragenen Aufgaben in einer Zeit schwieriger gewordener äußerer Rahmenbedingungen umfassend wahr. Die Beteiligungsstruktur passt sich fortlaufend den Aufgaben an. Die Haveg Immobilien GmbH wurde auf die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) verschmolzen, ebenso die neu-mobil GmbH auf ihre Muttergesellschaft Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (neu.sw). Mit der neu-watt Batteriespeicher GmbH ist die Gründung einer neuen Unternehmensbeteiligung im Energiebereich vorbereitet worden. Die Aufgabenerweiterung der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) im Stadtmarketing ist für 2026 in Vorbereitung.

Der Beteiligungsbericht gestattet einen Blick auf die Beziehungen zum städtischen Haushalt. Die NEUWOGES und die neu.sw leisten mittlerweile reduzierte Beiträge zum Haushalt und zur Finanzierung anderer städtischer Aufgaben. Hierbei benötigen die Bereiche Kultur, Infrastruktur, Soziales und die Sparte Straßen/Grün des Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg finanzielle Unterstützung.

Die Unternehmen im Bereich Immobilienwirtschaft sind eng in die Umsetzung des Rahmenplans zur städtebaulichen Entwicklung eingebunden. Die NEUWOGES bewirtschaftet einen substantiellen Bestand an Wohnungen sowie damit verbundenen Gewerbeeinheiten und übt Managementaufgaben für andere Beteiligungen aus. Der Aufgabenbereich Ver- und Entsorgung wird vom neu.sw-Konzern bewirtschaftet. Er erbringt Einzahlungen in den Haushalt und stellt eine wichtige Stütze in der kommunalen Infrastruktur (z. B. Linienbusverkehr und -schifffahrt, Schwimmhalle, Kabelnetzbetrieb, Ver- und Entsorgungsnetze für Energie, Wasser und Abwasser) dar. Im Bereich Arbeitsförderung, Jugend und Soziales zeigt sich weiterhin spürbarer Druck aus der Haushaltskonsolidierung. Dennoch wird das Angebot zukunftsorientiert aufrechterhalten. Im Bereich der Infrastruktur und Technologieförderung ist der Weiterbetrieb des Flughafens Neubrandenburg/Trollenhagen langfristig gesichert, die Beteiligungen an der FLB mit dem Bahnanschlussgleis Neubrandenburg - Friedland und die DIZ kamen hinzu. Im Aufgabenbereich Kultur liefern städtische Beteiligungen einen Beitrag zur Profilierung unserer Vier-Tore-Stadt als Oberzentrum in der Region Seenplatte und darüber hinaus. Das Angebot ist stark von Zuschüssen abhängig. Die Entwicklung der Besucher- und Veranstaltungszahlen zeigt deren herausragende Rolle für die Vier-Tore-Stadt und die Region. Nach starken Einschnitten durch die Covid-19-Pandemie ist eine erfolgreiche Rückgewinnung der Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen.

Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bekennt sich zu einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Sie fühlt sich zu einer am öffentlichen Wohl orientierten Leitung, Steuerung und Überwachung ihrer kommunalen Unternehmen verpflichtet und trägt somit zu deren wirtschaftlichem Erfolg bei. Wichtige Leitlinie in diesem Zusammenhang ist der „Public Corporate Governance Kodex für die Stadt Neubrandenburg - Leitlinien guter Unternehmensführung“. Anwendung findet er in allen privatrechtlichen Beteiligungen, in welchen unsere Vier-Tore-Stadt maßgeblichen Einfluss ausübt. Die Entsprechenserklärungen der Geschäftsführer und Aufsichtsräte der den Kodex anwendenden Unternehmen sind im Beteiligungsbericht tabellarisch angeführt.

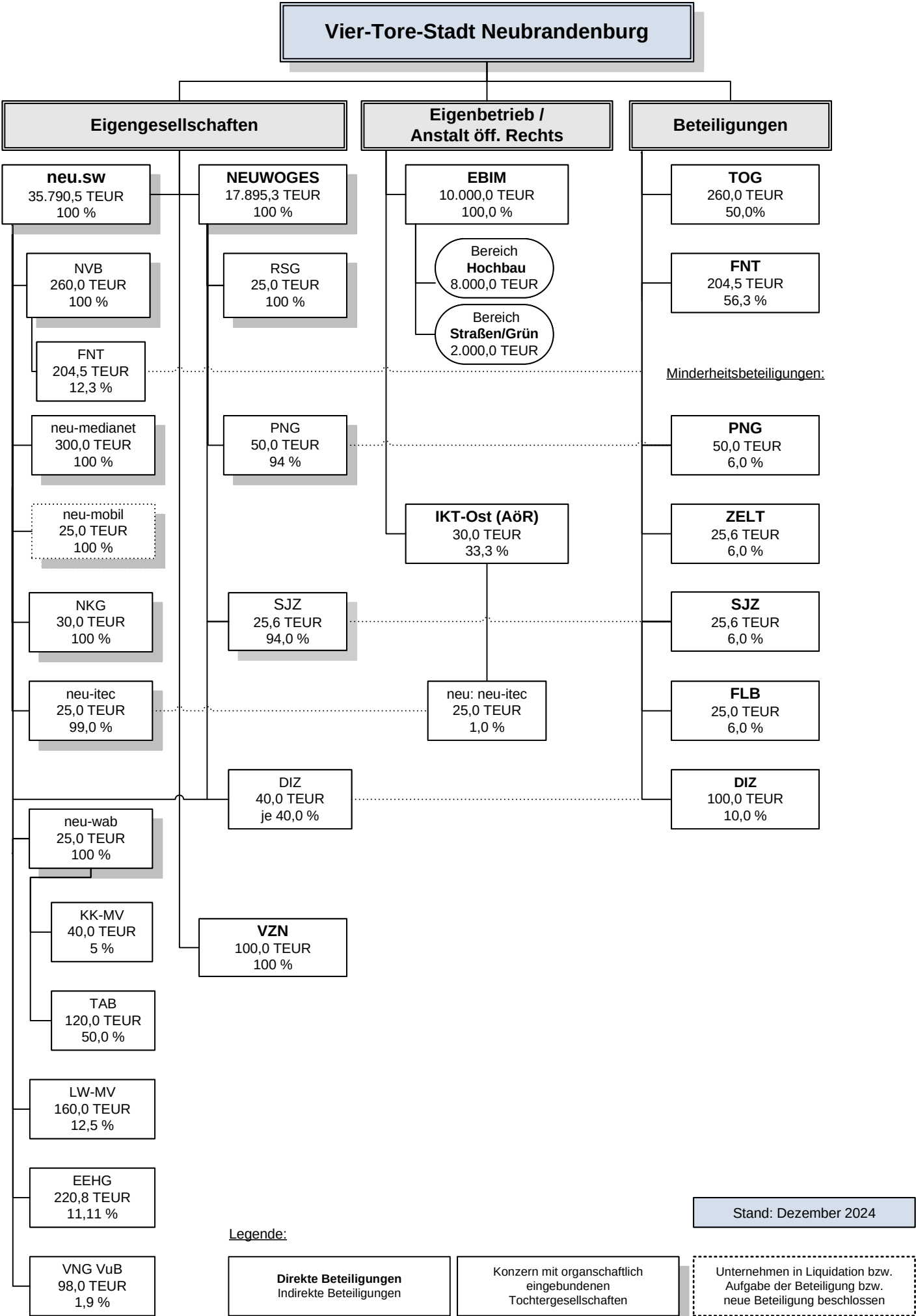
Anregungen zur künftigen Gestaltung des Beteiligungsberichts nehme ich gern entgegen.

Neubrandenburg, im Februar 2026

Nico Klose
Oberbürgermeister

1. Einführung

Abb.: Beteiligungsstruktur der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg im Dezember 2024



Abkürzungsverzeichnis

DIZ	Digitale Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH
DTK	Deutsche Tanzkompanie gGmbH
EBIM	Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Neubrandenburg
EEHG	Energieeinkaufs- und Handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
FNT	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
FLB	Friedländer Bahn GmbH
IKT-Ost AöR	Informations- und Kommunikationstechnologien Ost Anstalt öffentlichen Rechts
KKMV	Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH
LW-MV	Landwerke M-V GmbH
neu.sw	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
neu-itec	neu-itec GmbH
neu-medianet	neu-medianet GmbH
neu-mobil	neu-mobil GmbH
NVB	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
neu-wab	Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH
NEUWOGES	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
NKG	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
PNG	Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH
RSG	RSG Reparatur Service Gesellschaft mbH
SJZ	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
TAB	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
TOG	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
VNG VuB	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
VZN	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
ZELT	Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH

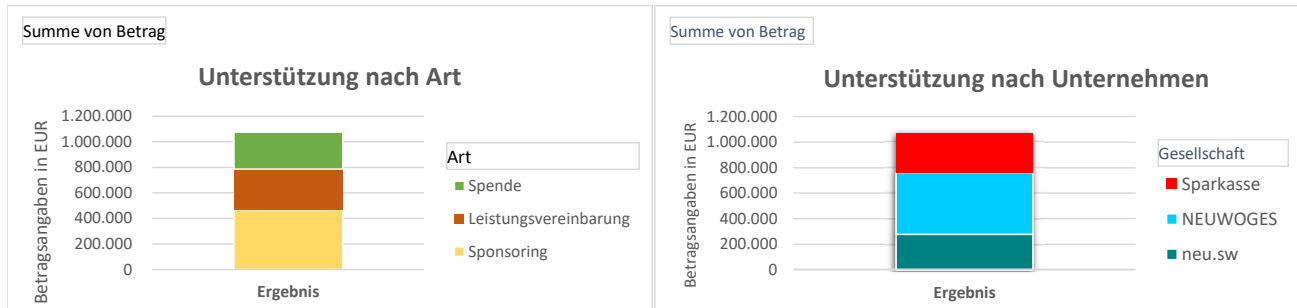
Gesamtübersicht 2024 zu den städtischen Unternehmensbeteiligungen, EBIM und IKT-Ost (Angaben in EUR, % bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen													
	Stamm- kapital	Anteil Stadt NB	Bilanzsumme	wirtsch. Eigenkapital	EK-Quote in %	Umsatz	Jahres- ergebnis	Verluststützung / Zuschuss		Ausschüttung an Stadt NB	Kapitaldienst- hilfe		Mitarbeitende	
								Stadt NB	Stadt NB		Stadt NB	Stadt NB	Mitarbeitende	Auszu- bildende
<u>Eigenengesellschaften:</u>														
NEUWOGES-Konzern	17.895.300	100,0%	469.190.795	167.813.203	36%	79.171.479	-627.023	--		--			376	26
dav. NEUWOGES OG	17.895.300	100,0%	459.397.572	157.760.685	34%	77.679.509	-287.730	--	(4)	955.000	--		187	15
neu.sw-Konzern	35.790.500	100,0%	451.720.085	255.010.512	56%	227.086.084	153.657	--		--			581	43
dav. neu.sw OG	35.790.500	100,0%	330.295.160	159.170.306	48%	201.228.087	210.996	--	(4)	0	--		377	43
VZN	100.000	100,0%	4.374.691	1.415.392	32%	2.940.608	-1.910.897	2.295.000		--	59.000		25	3
Zwischensumme 1 (Basis Konzern):	53.785.800	100,0%	925.285.572	424.239.107		309.198.171	-2.384.262	2.295.000		955.000	59.000		982	72
EBIM	10.000.000	100%	337.372.565	266.222.424	79%	34.772.157	-677.947	(2) 12.372.755		--	68.311		147	5
Zwischensumme 2 (Basis Konzern):	63.785.800	100,0%	1.262.658.136	690.461.530		343.970.328	-3.062.209	14.667.755		955.000	127.311		1.129	77
Beteiligungsunternehmen:														
FNT	205.000	56,3%	5.998.214	3.427.807	57%	438.203	-57.889	195.811		--			11	0
TOG	260.000	50,0%	8.282.309	6.353.742	77%	2.085.959	-1.560.036	3.126.128		--			217	2
IKT-Ost (AöR) ³	30.000	33,3%	--	--	--	--	--	--		--			--	--
SJZ	25.600	6,0%	1.763.042	982.594	56%	2.275.063	-176.130	264.800		--			32	1
ZELT	25.600	6,0%	2.316.092	771.566	33%	223.167	41.573	--		--			20	0
PNG	50.000	6,0%	7.865.881	5.803.452	74%	9.849.366	-29.147	--		--			167	11
FLB	25.000	6,0%	173.708	39.912	23%	54.949	-3.183	--		--			0	0
nachrichtlich: Gesamt (Basis Konzerne)	64.407.000	--	1.289.057.382	707.840.603	55%	358.897.035	-4.847.022	18.254.495		955.000	127.311		1.576	91

(1) Ausschüttung brutto für das Gj. 2024; (2) inkl. Liquiditätszuschuss und Hochbautenpauschale; (3) Festgestellter Abschluss 2024 liegt noch nicht vor.

Übersicht zu den Spenden- und Sponsoringleistungen 2024

Die ertragsstarken wirtschaftlichen Unternehmen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg unterstützen das bürgerschaftliche Engagement in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Sport. Sie gewähren Spenden.¹ Zudem schließen sie Sponsoringvereinbarungen, die nach ihrem Wesen Wirtschaftsverträge sind und eine Gegenleistung des Empfängers zum Inhalt haben. Dabei ist Sponsoring u. a. Teil der Marketingaktivitäten eines Unternehmens und darauf ausgerichtet, zum Erreichen der Unternehmensziele beizutragen.² Zusätzlich schließt die NEUWOGES Leistungsvereinbarungen mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege zur Betreuung ihrer Mieter und Mieterinnen in den Wohngebieten (Stadtteilbüros, Jugendclubs etc.).³



Im Jahr 2024 wurden durch die kommunalen Gesellschaften sowie durch die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin insgesamt 1.073.868,35 EUR an Mitteln für das bürgerschaftliche Engagement ausgereicht. Zu diesem Gesamtbetrag wurden durch die NEUWOGES 45,0 %, vorrangig durch die Leistungsvereinbarungen, und durch die neu.sw 25,9 % beigetragen. Die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin hat in Form von Spenden und Sponsoring sowie in Form von Zuwendungen sowohl der Sparkasse selbst als auch der Stiftung und aus PS-Zweckerträgen insgesamt einen Anteil von 29,2 % zugesteuert.

Mit Blick auf die Einwohnerzahl bedeutet dies, dass die kommunalen Unternehmen einen Betrag von 16,58 EUR je Einwohner bzw. Einwohnerin an Vereine und sonstige Institutionen des öffentlichen Interesses gegeben haben. Davon betreffen 4,44 EUR Spenden, 7,22 EUR Sponsoring und 4,92 EUR Leistungsvereinbarungen.

Betrag	Leistungsvereinbarung	Spende	Sponsoring	Gesamtergebnis
4) über 5.000 EUR	313.627,00	72.597,29	358.542,25	744.766,54
3) 1.000 bis 5.000 EUR	4.975,00	151.741,14	103.321,97	260.038,11
2) 500 bis 1.000 EUR		31.418,86	4.919,79	36.338,65
1) bis 500 EUR		31.914,10	810,95	32.725,05
Gesamtergebnis	318.602,00	287.671,39	467.594,96	1.073.868,35

Empfänger	Leistungsvereinbarung	Spende	Sponsoring	Gesamtergebnis
4) über 5.000 EUR	12	8	26	46
3) 1.000 bis 5.000 EUR	2	70	39	111
2) 500 bis 1.000 EUR		42	9	51
1) bis 500 EUR		107	3	110
Gesamtergebnis	14	227	77	318

Die Einteilung der Leistungen nach Größenklassen zeigt folgendes Bild: Während bei den Leistungsvereinbarungen grundsätzlich jeweils höhere Beträge je Einzelvereinbarung fließen, sind es bei den Spenden vielfach geringere bzw. sogar in Teilen geringfügige Beträge. Beim Sponsoring werden grundsätzlich hohe Beträge, d. h. über 5.000 EUR bzw. zwischen 1.000 bis 5.000 EUR gezahlt. Bei den Sponsoringverträgen in dieser Größenklasse wurden sechs Vereinbarungen im Konzernverbund der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg geschlossen.

¹ **Spende** = freiwillige Leistung, für die keinerlei Gegenleistung erwartet oder vereinbart wird und kann als Geld oder Sachleistung erbracht werden; dient der Förderung steuerbegünstigter Zwecke im Sinne der §§ 52 bis 54 Abgabenordnung und wird daher steuerlich als betrieblicher Aufwand anerkannt

² **Sponsoring** = Förderung von Einzelpersonen, Personengruppen, Organisationen oder Veranstaltungen in Form von Geld-, Sach- und/oder Dienstleistungen mit der Erwartung, eine die eigenen Kommunikations- und Marketingziele unterstützende Gegenleistung zu erhalten; entspricht damit einem wirtschaftlichen Leistungsaustausch

³ **Leistungsvereinbarung** = Vereinbarung mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege und ähnlichen Einrichtungen, deren Gegenleistung überwiegend nicht im Bereich der Werbung, sondern in der konkreten Leistungserbringung für die Unternehmen oder deren Kunden liegt, z. B. Verträge zur Durchführung von Veranstaltungen oder zur Durchführung von Projekten für die NEUWOGES; ist eine gängige Form zur Finanzierung von Stadtteilbüros, Mietertreffs, Jugendklubs etc. als Bestandteile der sozialen Infrastruktur von Stadtgebieten

2. Immobilienwirtschaft

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

(Konzern)

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (Konzern)

Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 450-450
Telefax: 0395 450-192
E-Mail: info@neuwoges.de
www: www.neuwoges.de

Gesellschafter

Stadt Neubrandenburg 100 %

Gründung: 1990
Stammkapital: 17.895.300 EUR
Handelsregister HRB 465, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Frank Benischke,
Michael Wendelstorf

Mitglieder Aufsichtsrat

siehe NEUWOGES OG

Beteiligungen

siehe NEUWOGES OG

Abschlussprüfer

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Rostock

Prüfungskosten

39.900 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die NEUWOGES und ihre Tochtergesellschaften im Konzernverbund sind als Immobilien-, Service- und Dienstleistungsunternehmen in der Stadt Neubrandenburg tätig. Neben dem Hauptgeschäft, der Bewirtschaftung von Wohnungen, Gewerbeimmobilien und Gebäuden mit öffentlicher Zweckbestimmung, bestehen weitere Aufgaben: die Erschließung von Baugrundstücken, die Bewirtschaftung von Parkraum, der Betrieb eines Pflegeheims und von Internaten, die Betreuung von Wohneigentum und die Fremdverwaltung.

Die Muttergesellschaft NEUWOGES erbringt durch ihre Kerngeschäftsfelder den wesentlichen Anteil an den Umsatzerlösen und prägt entscheidend die Ertragslage im Konzern. Auch wird die Investitionstätigkeit im Konzern durch deren Tätigkeit mit Investitionen im eigenen Immobilienbestand maßgeblich bestimmt.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen und Geschäftsbesorgungsverträge über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften RSG, SJZ und PNG
- Generalverwaltungsvertrag mit einer Immobiliengesellschaft

- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften

PERSONALENTWICKLUNG

Zum 31.12.2024 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern auf 376 Personen (Angaben ohne Geschäftsführer/-innen; Vj. 366). Da knapp 20 % der Belegschaft älter sind als 55 Jahre, richtet der Konzern ein besonderes Augenmerk auf die Sicherung des Beschäftigtenwachstums. Der Konzern mit seinen Tochtergesellschaften hat sechs Geschäftsführer/-innen.

GESCHÄFTSJAHR 2024

In den Konzernabschluss der NEUWOGES ist neben der Obergesellschaft das Tochterunternehmen RSG (bis 31.12.2022 auch die Haveg) einbezogen. Daneben ist die Obergesellschaft NEUWOGES an der SJZ und der PNG mehrheitlich mit jeweils 94 % beteiligt. Aufgrund der satzungsrechtlichen Beschränkungen sind die beiden gemeinnützig tätigen Gesellschaften nach § 296 HGB jedoch nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Als besondere Einflussfaktoren sind im Geschäftsjahr 2024 zu benennen: die erneute Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Bevölkerungsrückgang in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg um 538 Einwohnerinnen und Einwohner sowie die auf 13,1 % anstei-

gende Arbeitslosenquote, die Bewirtschaftung und Vermietung der 12.294 Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie die Investitionstätigkeit der Gesellschaft, die auf eine zielgerichtete Qualitätsverbesserung des Bestandes ausgerichtet ist. Schwerpunkte der investiven Maßnahmen waren neben der Fertigstellung des Neubaus in der Badstüberstraße mit 58 Wohnungen die umfassende Modernisierung der Wohnanlagen der Mlada-Boleslaver-Straße 34 - 40 und der Einsteinstraße 17 - 19. Des Weiteren wurden Abrissmaßnahmen in der Villejuifer Straße 1 - 3 und in der Greifstraße 76a durchgeführt.

Die Vermögenslage des Konzerns ist geprägt durch eine solide Eigenkapitalausstattung mit 35,8 % der Bilanzsumme. Die Vermögensstruktur ist durch den hohen Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens in Höhe von 90,8 % gekennzeichnet.

Auf Konzernebene weist die NEUWOGES ein Jahresergebnis in Höhe von -627 TEUR aus. Gegenüber dem Vorjahr stellt das Ergebnis eine Verschlechterung in Höhe von 4.597 TEUR dar. Der Rückgang ist vorrangig auf getätigte Sonderabschreibungen im Bestand zurückzuführen.

Die Konzerngesellschaften waren jeweils in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Für die Dienstleistungsgesellschaft RSG bleibt die Obergesellschaft der wichtigste Kunde. Sie übernimmt die Instandsetzung von Leerwohnungen, die technische Hotline für die NEUWOGES und für Dritte, den Hausmeisterservice, die Grünlandpflege, den Winterdienst, die Parkraumbewirtschaftung sowie das Ob-

jektmanagement und Haustechnikerleistungen für die Gewerbeimmobilien der Obergesellschaft. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die RSG wie im Vorjahr einen Überschuss und leistete einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Mit Blick auf die Konzernstruktur geht das größte Risiko von den Entwicklungen bei der Muttergesellschaft aus. Als wesentliche Risiken der künftigen Geschäftslage werden die demografische Entwicklung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie der Wohnraum nachfragenden Haushalte am Standort Neubrandenburg benannt. Darüber hinaus unterliegen schwerpunktmäßig die Miet-, Leerstands-, Liquiditäts- und Zinsentwicklung der Überwachung. Chancen bestehen hinsichtlich der Ausrichtung der Modernisierung auf kunden- und marktorientierte Angebote, des Neubaus von Wohnungen, der Verbesserung des Wohnumfeldes sowie der Erhöhung der Attraktivität der Wohnquartiere.

Die RSG ist auch zukünftig in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung nahezu vollständig von der Obergesellschaft abhängig. Insofern wird hinsichtlich des Ausblicks sowie der Chancen und Risiken auf die Ausführungen zur Obergesellschaft verwiesen.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	79.171	76.769	75.080
Bestandsveränderungen FE/UE	7.014	2.385	-297
Andere aktivierte Eigenleistungen	689	515	519
Sonstige betriebliche Erträge	6.809	5.334	5.384
Summe Erträge	93.683	85.003	80.686
Materialaufwand	42.995	35.004	30.617
Personalaufwand	19.998	18.831	16.931
Abschreibungen	17.719	14.203	11.662
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.027	5.855	5.956
Operatives Ergebnis	6.945	11.109	15.520
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	306	413	111
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.997	5.552	5.118
Finanzergebnis	-5.691	-5.140	-5.007
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.253	5.970	10.513
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50	145	214
Sonstige Steuern	1.830	1.855	1.830
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-627	3.970	8.469

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	408.442	402.885	394.241
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	19	43
Sachanlagen	407.868	402.270	393.615
Finanzanlagen	569	596	584
Umlaufvermögen	60.639	50.738	49.483
Vorräte	36.237	30.029	26.803
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	16.025	8.573	6.524
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.378	12.137	16.157
Rechnungsabgrenzungsposten	109	151	123
Summe Aktiva	469.191	453.775	443.847
Eigenkapital	164.721	167.303	165.111
Stammkapital	17.895	17.895	17.895
Kapitalrücklage	27.499	26.145	22.792
Gewinnrücklagen	119.953	119.293	115.955
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-627	3.970	8.469
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	3.093	3.208	3.324
Rückstellungen	9.142	10.794	10.556
Verbindlichkeiten	291.122	270.434	262.676
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	248.017	232.978	232.066
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.365	6.649	4.639
dar. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1	20	100
Rechnungsabgrenzungsposten	1.114	2.037	2.180
Summe Passiva	469.191	453.775	443.847

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-0,7	4,7	10,5
Personalaufwandsquote	21,3	22,2	21,0
Kostendeckungsgrad	99,4	105,1	112,0
Eigenkapitalrentabilität	-0,4	2,4	5,1
Gesamtkapitalrentabilität	1,1	2,1	3,1
Eigenkapitalquote	35,8	37,6	37,9
Fremdkapitalquote	64,2	62,4	62,1
Verschuldungsgrad	179,6	166,1	163,5
Anlagenintensität	87,1	88,8	88,8
Anlagendeckung I	40,3	41,5	41,9
Anlagendeckung II	104,1	102,0	96,0
Liquiditätsgrad 1	19,1	28,3	24,8
Liquiditätsgrad 2	55,6	48,3	34,8
Cash-Flow-Rate	14,7	29,6	34,6
dynamischer Verschuldungsgrad	2.592,0	1.247,3	1.060,2

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 4501-450
Telefax: 0395 4501-192
E-Mail: kundenzentrum@neuwoges.de
www: www.neuwoges.de

Gesellschafter

Stadt Neubrandenburg 100 %

Gründung: 1990
Stammkapital: 17.895.300 EUR
Handelsregister HRB 465, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Frank Benischke, Michael Wendelstorf

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitzende/r
Toni Jaschinski

Stv. Vorsitzende/r

Thomas Schröder (seit 16.10.2024)
Swantje Sy (bis 16.10.2024)

Weitere Mitglieder

Christoph Biallas (bis 09.09.2024), Peter Fink (seit 09.09.2024), Steven Giermann (seit 09.09.2024), Maik Heyden, Wilfried Luttkus (bis 09.09.2024), Nicolas Mantseris (bis 09.09.2024), Prof. Dr. Roman Oppermann, Manfred Pawlowski (bis 09.09.2024), Robert Schnell, Heiko Schröder (seit 09.09.2024), Hans-Jürgen Schwanke (seit 09.09.2024), Swantje Sy (seit 16.10.2024)

Beteiligungen

Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH
Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH
Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg
DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH

Abschlussprüfer

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Rostock

Prüfungskosten

siehe Konzern

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Die Gesellschaft kann Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere der Altenpflege und der Pflege pflegebedürftiger Personen betreiben und betreiben lassen. Sie kann ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege- und Betreuungsleistungen sowie haushaltsbezogene Dienstleistungen und baubezogene technische Serviceleistungen jeglicher Art erbringen oder durch andere Unternehmen erbringen lassen. Außerdem kann die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen. Ferner darf die Gesellschaft alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängenden Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben. Zudem kann die Gesellschaft Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung, der Förderung behinderter und sozial bedürftiger Menschen, der Förderung des Tiereschutzes und des Naturschutzes und der Landschaftspflege übernehmen sowie Aufgaben der Beschäftigungsförderung ausüben.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Genehmigung nach §34c Abs. 1 GewO zur Vermittlung des Abschlusses/Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnungen und gewerbliche Räume, zur Vorbereitung/Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr in eigenem Namen für fremde Rechnung und zur wirtschaftlichen Vorbereitung/Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer in fremdem Namen für fremde Rechnung
- Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes Mecklenburg-Vorpommern für das Sportinternat Badeweg 4
- Generalverwaltervertrag für die Vergabe von Erbbaurechten an eine Immobiliengesellschaft, welche auf den entsprechenden Grundstücken 12 Wohnhäuser saniert hat, welche durch die NEUWOGES als Generalverwalter bewirtschaftet werden
- Vereinbarung bzw. Geschäftsbesorgungsverträge über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften RSG, SJZ und PNG
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften RSG, SJZ und PNG

PERSONALENTWICKLUNG

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2024 187 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 182; Angaben ohne Geschäftsführung). Seit 2016 wendet die NEUWOGES den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes auf die neu abzuschließenden Arbeitsverhältnisse für den Bereich Verwaltung an. Für die länger bestehenden Arbeitsverhältnisse gilt weiterhin der Tarifvertrag für die Beschäftigten der Wohnungswirtschaft.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die NEUWOGES bewirtschaftete in ihrem Bestand 11.994 Wohnungen (Vj. 11.943) und 300 Gewerbeeinheiten (Vj. 301). Der Bestand an Wohnungen und Gewerbeeinheiten ist stabil. Er erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr um die Wohneinheiten des fertiggestellten Wohnkomplexes in der Badstüberstraße. Sowohl bei Wohnungen als auch bei Gewerberäumen ist ein Anstieg der Leerstandquote zu verzeichnen. Es besteht weiterhin ein Nachfrageüberhang an kleinen, preiswerten Wohnungen, barrierearmen Wohnungen sowie Wohnungen mit sehr guter Lage und Ausstattung.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde maßgeblich geprägt durch die erneute Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage, dem Bevölkerungsrückgang um 538 Einwohnerinnen und Einwohner sowie durch die Investitionstätigkeit der Gesellschaft, die auf eine Qualitätsverbesserung des Bestandes ausgerichtet ist.

Zum Stichtag 31.12.2024 verzeichnet die NEUWOGES eine Verschlechterung ihres Jahresergebnisses um 4.597 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Als Einflussfaktoren sind insbesondere

gestiegene Materialaufwendungen (+8.331 TEUR), vornehmlich aufgrund der Steigerungen im Bereich der Betriebskosten, höhere Abschreibungen (+3.504 TEUR), höhere Personalaufwendungen (+713 TEUR) infolge von Tarifierpassungen sowie einem Anstieg der Beschäftigtenanzahl zu benennen. Darüber hinaus sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie im Vorjahr erneut gestiegen (+128 TEUR). Ertragsseitig sind Steigerungen bei den Umsatzerlösen sowie bei den sonstigen betrieblichen Erträgen zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. die anteilige Verbuchung der Altschuldenhilfe für die Jahre 2022 bis 2024 in Höhe von 2.407 TEUR, als positiver außerplanmäßiger Sondereffekt. Die Position Bestandsveränderungen korreliert mit den Materialaufwendungen.

Das Anlagevermögen in der Bilanz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des Zuwachses bei den Sachanlagen, maßgeblich geprägt durch die Aktivierung von Modernisierungsaufwendungen in Höhe von 11.501 TEUR, so aus den Modernisierungsmaßnahmen Mlada-Boleslaver-Straße 34 - 40 und Einsteinstraße 17 - 19. Dem gegenüber stehen planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen insbesondere bei den Wohnbauten den Komplex Neubau Badstüberstraße, die Modernisierung im Objekt Einsteinstraße 17 - 19 sowie die Ertragslage in weiteren Bestandsobjekten und im Bereich der Geschäftsbauten das Parkhaus am Pferdemarkt. Weiterhin sind auf der Aktivseite Planungs- und Bauvorbereitungskosten bilanziert – darunter befindet sich

das in der Projektentwicklung befindliche Mehrgenerationenhaus ebenso wie die Vorhaben Greifstraße, Markgrafenhof und Kepler-/Ziolkowskistraße. Die Erhöhung des Umlaufvermögens begründet sich insbesondere durch die Zunahme an Vorräten/unfertige Leistungen in Form von noch nicht abgerechneten Betriebskosten für das Jahr 2024. Dem stehen erhaltene Anzahlungen gegenüber. Der Bestand in den Baugebieten in Höhe von 5.701 TEUR betrifft im Wesentlichen die Vorhaben Weitin-Hollerbusch und Gerstenstraße (rd. 35 ha zu erschließende Grundstücke). In der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind auch die nicht konsolidierten Positionen aus dem Cash-Management im Konzern ausgewiesen. Dazu zählen Ausleihungen an die PNG als auch die SJZ (731 TEUR).

Auf der Passivseite ist der Rückgang des Eigenkapitals insbesondere durch den Jahresfehlbetrag 2024 und die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 geprägt. Aus dem Jahresergebnis 2023 wurden mit Beschluss der Gesellschafterversammlung des Weiteren 1.354 TEUR in die Kapitalrücklage und 1.000 TEUR in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 11.222 TEUR und betreffen insbesondere Kredite zur Finanzierung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Neubauten. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern stiegen ebenso bei Verwendung für Modernisierungs- und Instandhaltungszwecke. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen insbesondere den Anstieg der Verbindlichkeiten für

Betriebs- und Instandhaltungskosten.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses wird trotz gestiegener Umsatzerlöse eine negative Umsatzrentabilität bei den Finanzkennzahlen ausgewiesen. Das betrifft ebenso die Eigenkapitalrentabilität, die das Verhältnis Jahresergebnis zum Eigenkapital aufzeigt. Das Jahresergebnis wurde insbesondere durch Sonderabschreibungen maßgeblich geprägt. Die Eigenkapitalquote sank um 1,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Sie ist dennoch, verglichen mit anderen Wohnungsunternehmen auch in den neuen Bundesländern, mit 35,8 % als solide zu bezeichnen. Durch die Zunahme der Verbindlichkeiten bzw. Abnahme des Eigenkapitals stieg der Verschuldungsgrad um 13,5 Prozentpunkte. Damit ist der Verschuldungsgrad mit dem 1,8-fachen des Eigenkapitals hoch, jedoch nicht branchenunüblich. Durch den Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit sank die Cashflow-Rate gegenüber dem Vorjahr erheblich von 29,6 % auf 14,7 %.

Im Geschäftsjahr 2024 war die NEUWOGES jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Im Bereich der Investitionen wurden Maßnahmen von insgesamt 27.311 TEUR realisiert (Vj. 24.182 TEUR), davon 23.721 TEUR in den aktivierungspflichtigen Bestand; 3.177 TEUR in die mittlere Instandsetzung. Modernisierungs- und Umbauarbeiten fanden unter anderem an den Objekten der Horst-Jonas-Straße statt. Im Bereich der Neubauten wurde die Maßnahme Wohnkomplex Badstüberstraße abgeschlossen; weitere Neubaumaßnahmen befinden sich in der Pla-

nung. Dazu zählen das Wohnquartier Markgrafenhof, der Wohnungsneubau Ziolkowski-/Keplerstraße und der Ersatzneubau in der Waagestraße.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Basierend auf den Erkenntnissen des Risikofrühwarnsystems werden durch die Geschäftsführung der NEUWOGES keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Als wesentliche Kernrisiken der künftigen Entwicklung werden die demografische Entwicklung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie der wohnraumnachfragenden Haushalte benannt. Zudem wird der Schwerpunkt auf die Überwachung der Miet-, Leerstands-, Liquiditäts- und Zinsentwicklung gelegt.

Im Bereich Planen und Bauen stellen die steigenden Zinsen und hohen Materialkosten insoweit ein Risiko dar, dass Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen, die ursprünglich als wirtschaftlich eingestuft wurden, nunmehr als weniger rentabel bzw. gänzlich unrentabel einzuschätzen sind.

Als Chance wird die Ausrichtung der Modernisierung auf kunden- und marktorientierte Angebote, auf den Neubau von Wohnungen, die Verbesserung des Wohnumfeldes sowie auf die Erhöhung der Attraktivität der Wohnquartiere gesehen.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	77.680	75.485	72.625
Bestandsveränderungen FE/UE	7.014	2.446	-297
Andere aktivierte Eigenleistungen	445	515	519
Sonstige betriebliche Erträge	6.886	5.395	5.415
Summe Erträge	92.025	83.841	78.262
Materialaufwand	51.199	42.868	37.444
Personalaufwand	11.871	11.158	9.404
Abschreibungen	17.291	13.787	11.221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.772	4.644	4.847
Operatives Ergebnis	6.892	11.384	15.346
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	293	399	108
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.993	5.549	5.114
Finanzergebnis	-5.309	-5.085	-4.508
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	1.583	6.299	10.839
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50	145	214
Sonstige Steuern	1.821	1.845	1.817
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-288	4.309	8.808

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	398.471	392.596	384.056
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	15	37
Sachanlagen	397.274	391.360	382.432
Finanzanlagen	1.193	1.221	1.586
Umlaufvermögen	60.828	50.750	49.294
Vorräte	36.022	29.850	26.611
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	16.559	8.859	7.182
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.247	12.041	15.501
Rechnungsabgrenzungsposten	98	119	112
Summe Aktiva	459.398	443.464	433.462
Eigenkapital	154.668	156.911	154.557
Stammkapital	17.895	17.895	17.895
Kapitalrücklage	27.499	26.145	22.792
Gewinnrücklagen	109.562	108.562	105.062
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-288	4.309	8.808
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	3.093	3.208	3.324
Rückstellungen	8.658	10.048	9.887
Verbindlichkeiten	291.876	271.269	263.523
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	248.017	232.978	232.489
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.058	6.314	4.006
dar. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.113	1.192	1.218
Rechnungsabgrenzungsposten	1.103	2.028	2.171
Summe Passiva	459.398	443.464	433.462

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-0,3	5,1	11,3
Personalaufwandsquote	12,9	13,3	12,0
Kostendeckungsgrad	99,7	105,6	112,9
Eigenkapitalrentabilität	-0,2	2,7	5,7
Gesamtkapitalrentabilität	1,2	2,2	3,2
Eigenkapitalquote	34,3	36,1	36,4
Fremdkapitalquote	65,7	63,9	63,6
Verschuldungsgrad	191,2	177,0	174,5
Anlagenintensität	86,7	88,5	88,6
Anlagendeckung I	38,8	40,0	40,2
Anlagendeckung II	104,1	102,0	103,6
Liquiditätsgrad 1	18,6	27,9	43,4
Liquiditätsgrad 2	55,8	48,4	63,5
Cash-Flow-Rate	14,7	29,9	35,0
dynamischer Verschuldungsgrad	2.641,7	1.256,8	1.083,7

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Wohnungen, Anzahl	11.994	11.943	12.063
Wohnungen, m ²	693.618	689.728	695.868
Gewerbeeinheiten, Anzahl	300	301	309
Gewerbeeinheiten, m ²	52.002	52.026	50.159
Nettokaltniete Wohnungen je m ² , EUR	5,83	5,41	5,34
Nettokaltniete Gewerbe je m ² , EUR	8,44	8,41	7,04
Verwaltungskostenquote, %	19,7	19,0	17,9
Leerstandsquote (Wohnungen), %	6,0	5,4	5,5
Leerstandsquote (Gewerbe), %	11,0	9,6	7,7
Leerstandsquote, %	6,1	5,5	5,3

Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg

Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg

Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 4501-600
Telefax: 0395 4501-699
E-Mail: info@rsg-nb.de
www: www.rsg-nb.de

Gesellschafter

Neubrandenburger
Wohnungsgesellschaft mbH 100 %

Gründung: 2016
Stammkapital: 25.000 EUR
Handelsregister HRB 6312, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Thomas Roggow,
Juliane Wendel,
Michael Wendelstorf

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Rostock

Prüfungskosten

7.500 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung immobiliennaher Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Hausmeisterdienste, Gebäudeservice (allgemeine Leistungen zur Pflege und technischen Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden) und Parkraumbewirtschaftung.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft NEUWOGES
- verschiedene Dienstleistungsverträge mit der NEUWOGES als Auftraggeberin (Wohnraum- und Objektbewirtschaftung, laufende Instandhaltung, Reinigung, technisches Facility-Management und Hotline, Parkraumbewirtschaftung etc.)
- Management- und Dienstleistungsvertrag mit der NEUWOGES als Auftragnehmerin
- Vertrag über die Teilnahme am Cash-Management mit der NEUWOGES

PERSONALENTWICKLUNG

In der Gesellschaft sind Handwerker, Hausmeister sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Durchführung des infrastrukturellen Objektmanagements und der Parkraumbewirtschaftung angestellt. Zum Stichtag 31.12.2024 waren 189 Beschäftigte (Vj. 184), darunter 11 Auszubildende (Vj. 12) angestellt.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Geschäftstätigkeit der RSG erstreckt sich auf die laufende Instandhaltung, die Instandsetzung von Leerwohnungen, die technische Hotline für die Mieterinnen und Mieter der NEUWOGES und für Dritte, den Hausmeisterservice, die Grünlandpflege und den Winterdienst, die Treppenhausreinigung und die Sonderreinigung für die NEUWOGES, die Parkraumbewirtschaftung gepachteter Stellplätze, auf Stellplätze der NEUWOGES sowie im Auftrag Dritter auf fremden Grundstücken, das Objektmanagement und die Haustechnikerleistungen für die Gewerbeimmobilien der NEUWOGES und für Dritte.

Zu den wesentlichen Schwerpunkten im Geschäftsverlauf zählen die Erbringung der vertraglich gebundenen Leistungen, insbesondere für die Muttergesellschaft, die Parkraumbewirtschaftung im gesamten Stadtgebiet sowie die Herrichtung von Leerwohnungen durch den technischen Kundendienst und den Umbau von Bädern im Rahmen des Seniorenkonzeptes.

Die RSG erzielt im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis in Höhe von 391 TEUR und damit sowohl eine Verbesserung ihres Vorjahresergebnisses (+326 TEUR) als auch eine Verbesserung gegenüber ihrer Wirtschaftsplanung (+ 99 TEUR). Ertragsseitig sind Zuwächse zu verzeichnen bei einer Einsparung im Materialaufwandsbudgets. Der Personalaufwand stieg hingegen um 453

TEUR, ebenso die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im Ergebnis wurde ein Kostendeckungsgrad von 103 % erreicht.

Im Geschäftsjahr wurden 541 Leerwohnungen instandgesetzt (Vj. 657) und 21.860 Schadensfälle registriert (Vj. 21.514). Seit dem 01.04.2023 erbringt die RSG alle Dienstleistungen für die Bewirtschaftung des NEUWOGES-Bestandes in der Neubrandenburger Oststadt in Eigenregie. Darüber hinaus nahm sie am 01.04.2024 die Bestandpflege Nord mit 7 Mitarbeitenden auf.

Die Bilanzsumme verringerte sich um 30 TEUR auf 2.257 TEUR.

Auf der Aktivseite stehen den Zugängen planmäßige Abschreibungen und Buchwertabgänge gegenüber. Passivseitig bleibt das Eigenkapital unverändert; die Rückstellungen verringerten sich um 262 TEUR und bei den Verbindlichkeiten ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Die RSG tätigte Investitionen in Höhe von 112 TEUR, im Wesentlichen in die Anschaffung von Arbeitsgeräten, einer neuen elektronischen Schließanlage sowie in den Ersatz von Möbeln und Werkzeugen.

Die Finanzierung war im Geschäftsjahr aus eigener Liquidität gesichert.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsführung der RSG sieht Risiken in der konjunkturellen Entwicklung, insbesondere in den hohen Bau- und Finanzierungskosten sowie den volatilen Energiemärkten. Die Gesetzgebung im Klimaschutz bleibt zudem ein zusätzlicher Risikofaktor. Darüber hinaus wird versucht, dem anhaltenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken und qualifizierte Fachkräfte für sich zu

gewinnen und zu halten. Als Chance wird das Wachstum der Gesellschaft mit den daraus verbundenen Skaleneffekten sowie den Einsparungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organisation gesehen.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	13.259	12.555	11.106
Bestandsveränderungen FE/UE	19	-30	10
Sonstige betriebliche Erträge	100	95	199
Summe Erträge	13.378	12.619	11.316
Materialaufwand	3.232	3.334	3.064
Personalaufwand	8.127	7.674	6.457
Abschreibungen	89	76	101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.538	1.470	1.333
Operatives Ergebnis	392	64	361
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	14	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	4	5
Finanzergebnis	9	10	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	400	75	359
Sonstige Steuern	10	10	13
Ergebnis vor Verwendung	391	65	347
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	543	522	457
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	6
Sachanlagen	541	519	451
Umlaufvermögen	1.702	1.732	1.665
Vorräte	214	179	191
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.358	1.457	1.298
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	130	96	176
Rechnungsabgrenzungsposten	11	33	9
Summe Aktiva	2.257	2.287	2.131
Eigenkapital	624	624	624
Stammkapital	25	25	25
Kapitalrücklage	599	599	599
Rückstellungen	484	745	563
Verbindlichkeiten	1.138	908	934
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	307	335	209
Rechnungsabgrenzungsposten	11	9	9
Summe Passiva	2.257	2.287	2.131

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	2,9	0,5	3,1
Personalaufwandsquote	60,8	60,8	57,1
Kostendeckungsgrad	103,0	100,5	103,2
Eigenkapitalrentabilität	62,5	10,4	55,5
Gesamtkapitalrentabilität	17,5	3,0	16,5
Eigenkapitalquote	27,7	27,3	29,3
Fremdkapitalquote	72,3	72,7	70,7
Verschuldungsgrad	261,4	266,3	241,2
Anlagenintensität	24,1	22,8	21,4
Anlagendeckung I	115,0	119,6	136,7
Anlagendeckung II	168,5	168,6	192,1
Liquiditätsgrad 1	9,7	6,8	14,0
Liquiditätsgrad 2	111,0	110,4	117,6
Cash-Flow-Rate	1,5	3,3	3,8
dynamischer Verschuldungsgrad	814,5	406,4	358,1

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Instandgesetzte Leerwohnungen (TK)	541	657	743
Anzahl registrierter Schadensmeldungen (TH)	21.860	21.514	21.900
Anzahl bewirtschafteter Stellflächen (Parkraumbewirtschaftung)	4.081	4.081	4.025

3. Ver- und Entsorgung

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

John-Schehr-Str. 1
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3500-0
Telefax: 0395 3500-118
E-Mail: info@neu-sw.de
www: www.neu-sw.de

Gesellschafter

Stadt Neubrandenburg 100 %

Gründung: 1991
Stammkapital: 35.790.500 EUR
Handelsregister HRB 1194, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Reinhold Hüls,
Ingo Meyer

Mitglieder Aufsichtsrat

siehe neu.sw OG

Beteiligungen

siehe neu.sw OG

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Prüfungskosten

99.000 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Konzern ist in folgenden
Branchen tätig:

Energie:

- Erzeugung von Strom und Fernwärme
- Verteilung von Strom, Erdgas und Fernwärme
- Netzbetrieb und Netzdienstleistungen

- Bewirtschaftung von Stadtbeleuchtungsanlagen

Wasser:

- Wasserver- und Abwasserentsorgung

Verkehr:

- Öffentlicher Personennahverkehr (Busverkehr) und Linien-schifffahrt

Datendienste und Festnetz:

- Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen im Bereich Funk und Fernsehen und Telekommunikation

Fuhrparkmanagement:

- Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Fuhrparkmanagement für die Stadt Neubrandenburg, ihrer Einrichtungen und Unternehmen

IT- und Telekommunikationsdienstleistungen:

- Erbringung von Dienstleistungen im Bereich IT und Telekommunikation für die Stadt Neubrandenburg, ihrer Einrichtungen und Unternehmen

Bäder:

- Betreiben der Neubrandenburger Schwimmhalle

Bestattungen:

- Betreiben und Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Bestattungen

WICHTIGE VERTRÄGE

siehe einzelne Konzerngesellschaften

PERSONALENTWICKLUNG

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 587 (im Vorjahr: 588) Mitarbeitende, davon 394 (im Vorjahr: 395) Angestellte und 193 (im Vorjahr: 193) gewerbliche Arbeitnehmende. Davon war der überwiegende Teil in der Obergesellschaft beschäftigt.

Die Grundlage für die Beschäftigungsverhältnisse der Arbeitnehmenden der neu.sw und der organschaftlich verbundenen Unternehmen bildet der Manteltarifvertrag für Arbeitnehmende im Konzern (ohne die Beschäftigten der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH). Mit Übernahme der Entgeltstruktur und -ordnung sowie der inhaltsgleichen Vergütung der Sonderformen der Arbeit entsprechend dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) erfüllt die neu.sw bereits weite Teile der Festlegungen aus dem Koalitionsvertrag M-V zur Förderung der Tarifbindung. Die Beschäftigten erhalten die Vergütung auf der Basis der aktuell gültigen Entgelttabellen des TV-V. Inflationsausgleichsprämien wurde bis Februar 2024 vollumfänglich an die Beschäftigten ausbezahlt.

Die Grundlage für die Beschäftigungsverhältnisse der Arbeitnehmenden der NVB bildet ein gesonderter Manteltarifvertrag. Die Eingruppierung aller Beschäftigten der NVB basiert seit dem 1. März 2023 auf der Entgeltstruktur und -ordnung des Spartentarifvertrages Nahverkehrsbetriebe M-V (TV-N MV). Neben der tarifvertraglich festgelegten Grundvergütung wurden den Beschäftigten Zulagen und Zuschläge gezahlt.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Der neu.sw-Konzern ist ein städtisches, in Einzelsparten auch regional tätiges Ver- und Entsorgungs-, Verkehrs- und Dienstleistungsunternehmen mit einer Vielzahl öffentlicher Aufgaben. Die Leistungskennziffern der einzelnen Tochterunternehmen geben einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung der Absatz- und Leistungsmengen in den wesentlichen Sparten des Konzerns.

Die Vermögensstruktur innerhalb des neu.sw-Konzerns (Aktiv-Seite der Bilanz) hat sich ggü. dem Vorjahr um 10,1 Mio. EUR reduziert. Die geordnete Aufgabenerfüllung innerhalb des neu.sw-Konzerns beruht im Wesentlichen, neben der Ausstattung mit qualifiziertem Personal, auf der jederzeitigen Verfügbarkeit von technischen Anlagen und Maschinen. Diese Anlagegüter stellen den größten Teil des Vermögens dar. Das Konzernanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.072 TEUR auf 344.869 TEUR erhöht.

Im Berichtsjahr investierte der Konzern 29.114 TEUR. Die Investitionen betreffen mit 28.182 TEUR weitgehend das Sachanlagevermögen. Die Investitionen wurden im Wesentlichen durch

Fördermittel (4.077 TEUR), Kreditaufnahmen (16.800 TEUR) und Investitionszuschüsse (14.988 TEUR) finanziert.

Die Gesamtleistung des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr um 62.436 TEUR auf 241.679 TEUR gesunken. Hauptursache waren preis- und mengenbedingte Umsatzrückgänge im Energiebereich. Die betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um 55.236 TEUR gesunken. Neben dem deutlichen Rückgang des Materialaufwands (-56.194 TEUR) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-1.453 TEUR) ist ein Anstieg des Personalaufwands (+2.411 TEUR) zu verzeichnen.

Der Rückgang des Materialaufwands ist insbesondere durch erheblich rückläufige Aufwendungen für den Gas- und Strombezug begründet. Das Finanzergebnis hat sich um 496 TEUR verringert. Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Zinsergebnis mit -2.382 TEUR (Vorjahr: -1.556 TEUR), dem Beteiligungsergebnis mit 320 TEUR (Vorjahr: 174 TEUR) und den Abschreibungen auf Finanzanlagen mit 0 TEUR (Vorjahr: 184 TEUR) zusammen. Der Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 154 TEUR und liegt damit um 7.473 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Das geplante Jahresergebnis von 2.440 TEUR wurde um 2.286 TEUR unterschritten. Insbesondere die Wärmepreisvereinbarungen mit den Wohnungsgesellschaften wirkten sich aus.

Die Finanzierung des neu.sw-Konzerns ist durch eine solide Eigenkapitalposition und einen ordentlichen Zugang zu Fremdfinanzierungsmitteln gekennzeichnet. Ein Refinanzierungsrisiko

besteht aufgrund abgeschlossener Zinsderivate grundsätzlich nicht, allerdings sind seit Mitte 2022 die Zinssätze am Kapitalmarkt deutlich gestiegen (sog. Zinswende) und auch die Fremdkapitalgeber sind entsprechend restriktiver bei der Ausreichung von Darlehen. Die Situation innerhalb des neu.sw-Konzerns ist gekennzeichnet durch eine hohe Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapital + Sonderposten für Investitionszuschüsse im Verhältnis zur Bilanzsumme) von über 48,1 % sowie eine Überdeckung des langfristig gebundenen Vermögens durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital (Anlagendeckung II). Eine geordnete Aufgabenerfüllung ist auch weiterhin finanziell gewährleistet.

Der Stromabsatz lag mit 471.377 MWh um 2,7 % unter dem Vorjahreswert (484.392 MWh), bedingt durch Absatzrückgänge bei der Stromversorgung von Endkunden und im Stromhandel. Der Umsatz im Stromsegment (Netz und Handel) sank gegenüber dem Vorjahr um 35.741 TEUR (-28,3 %) auf 90.771 TEUR. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist neben den rückläufigen Mengen auf den Rückgang der Energiepreise im Geschäft mit den Endkunden zurückzuführen. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung und in den Privatstromprodukten wurden zum 01.01.2024 gesenkt, da sich die Beschaffungssituation deutlich entspannt hat.

Die Fernwärmeversorgung weist für 2024 eine gesunkene Absatzmenge aus. Die Arbeitspreise in der Fernwärmeversorgung wurden aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisgleitklausel zum 01.01.2024 gesenkt. Der Fernwärmeumsatz sank daher zum

Vorjahr um 18.649 TEUR
(-27,0 %) auf 50.372 TEUR.

Bei der Erdgasversorgung ist im direkten Jahresvergleich ein Rückgang des Endkundenabsatzes um 18.243 MWh (-7,1 %) zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse aus dem Erdgasgeschäft sanken im Vergleich zum Vorjahr um 11.511 TEUR (-30,1 %) auf 26.684 TEUR. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung Gas sowie in den Privatgasprodukten wurden aufgrund gesunkener Beschaffungskosten zum 01.01.2024 gesenkt.

Der Wasserabsatz betrug im Berichtsjahr 3.452 Tm³ auf dem Niveau des Vorjahres. Die Grund- und Mengenpreise wurden zum 01.01.2024 angehoben. Der Umsatz liegt mit 9.486 TEUR um 8,6 % über dem Vorjahresniveau. 2024 betrug das Abwasseraufkommen bei Schmutzwasser 2.739 Tm³ und liegt leicht über dem des Vorjahres, bei Regenwasser -2.052 Tm³ und somit um 32 Tm³ über Vorjahresniveau. Die Erlöse der Abwasserentsorgung (ohne Betriebsführung für die TAB) betrugen im Berichtsjahr 10.046 TEUR (im Vorjahr: 9.820 TEUR).

Die Nutzerzahlen im ÖPNV stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 %. Insbesondere im Zusammenhang mit dem erstmals ganzjährig angebotenen Deutschlandticket stiegen die Erlöse aus Ticketverkäufen auf 3.420 TEUR (im Vorjahr: 2.721 TEUR). Für die Erlösausfälle im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket wurden Ausgleichsleistungen in Höhe von 275 TEUR vereinbart. Bei der Kabelfernseh- und Multimediaversorgung sank die Anzahl der Kundinnen und Kunden in der Stadt Neubrandenburg insbesondere in Folge

des Wegfalls des Nebenkostenprivilegs zum 01.07.2024 deutlich. Infolge dieser Entwicklung sank der Anteil der in Neubrandenburg durch den Konzern versorgten Haushalte von 82,1 % auf 73,4 %. Im Umland und dort insbesondere im Zuge des geförderten Breitbandausbaus konnten dagegen neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden. Die Umsatzerlöse stiegen um 522 TEUR auf 11.748 TEUR, ursächlich durch eine verstärkte Nachfrage nach (höherwertigen) Multimediaprodukten.

Die Umsatzerlöse im Bereich der IT-Dienstleistungen stiegen um 23,4 % auf 12.170 TEUR.

Im Krematorium sank die Anzahl der Kremationen gegenüber dem Vorjahr um 716, was einem Rückgang von 9,9 % entspricht. Die Umsatzerlöse des Krematoriums sanken entsprechend auf 1.652 TEUR (-10,0 %). Im Bereich Fuhrparkleistungen stiegen die Umsatzerlöse um 11,0 % auf 273 TEUR.

Der neu.sw-Konzern ist auch im Jahr 2024 geprägt durch die mittelbaren Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine und die in der Folge durch die Europäische Union verhängten Im- und Exportsanktionen. Der infolge des Krieges in der Ukraine zu verzeichnende rapide Anstieg der Energiepreise führte zu einer nachhaltigen Sensibilisierung der privaten Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf ihren Energieverbrauch.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Der neu.sw-Konzern ist aufgrund seiner geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt. So bestehen im Marktumfeld insbesondere auf der Einkaufs- und Verkaufsseite von

Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser Risiken. Sie stellen sich als Mengen- und Marktpreisänderungsrisiken dar. Die Preis- und Mengenrisiken sind vor allen Dingen geprägt durch Witterungseinflüsse, Zugewinn und Verlust von Kundinnen und Kunden, Veränderungen im Verbrauchsverhalten sowie technologische Neuerungen.

Als Primärenergie für die Strom- und Fernwärmeproduktion wird Erdgas eingesetzt. Grundsätzlich ergeben sich bei der Vermarktung bzw. Beschaffung von Strom und Gas in Abhängigkeit von Mengen- und Marktpreisveränderungen sowohl Chancen als auch Risiken. Durch Berücksichtigung in der Planung und der Vermarktungs- bzw. Beschaffungsstrategie wird diesem Risiko entgegengewirkt. Die seit einiger Zeit andauernden Preisrückgänge an den Energiemärkten stellen jedoch eine besondere Herausforderung für die Gesellschaft dar, da sie den Wettbewerbsdruck zu konkurrierenden Strom- und Gaslieferanten und daraus resultierend die Kundenfluktuation signifikant erhöht haben. Weitere Risiken sieht der neu.sw-Konzern in der Preisentwicklung für Emissionszertifikate. Vor diesem Hintergrund hat er zur Risikobegrenzung umfangreiche organisatorische Regelungen in Form eines Prozesshandbuchs Einkauf/Verkauf getroffen.

Marktchancen leitet der Konzern in fremden Netzen in der Region bei Strom und Gas aus der Wechselbereitschaft der Kundinnen und Kunden ab. Bei Fernwärme sieht er Chancen zur Kundenbindung und -gewinnung durch das steigende Umweltbewusstsein und das Angebot einer ökologisch hochwertigen, klimaschonenden Energieform im Sinne der Klimaschutzvorgaben.

Im Bereich der Kabelfernseh- und Multimediaversorgung investiert der neu.sw-Konzern durch den Auf- und Ausbau eines Glasfasernetzes in die Zukunftsfähigkeit der Netzinfrastruktur und sieht hierin Chancen zum Abschluss neuer Versorgungsverträge.

Politik und Gesetzgebung bilden die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Tätigkeit des neu.sw-Konzerns. Sie befinden sich im permanenten Wandel. Hieraus entstehen sowohl Chancen als auch Risiken für den Konzern. Als konkretes Risiko ist hier die anstehende Erstellung eines kommunalen Wärmekonzeptes hervorzuheben. Je nachdem, wie dieses ausgestaltet sein wird, können sich hieraus Einschränkungen in der mittel- und langfristigen Nutzung der durch neu.sw betriebenen technischen Anlagen (z. B. Gasnetz, Fernwärmenetz, Energieerzeugungsanlagen) ergeben. Dies könnte die Notwendigkeit zur Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen, die Bildung von Rückstellungen für deren Rückbau sowie Kundenverluste zur Folge haben.

Für den Konzern besteht das Risiko, dass es durch einen Angriff mit Schadsoftware bzw. der Sabotage angewandeter Software zu einem/r Ausfall/Fernsteuerung von Systemen, der Verschlüsselung von Datenbeständen oder dem Abfluss von Informationen kommt. Diesen Cyberrisiken begegnet der Konzern durch umfangreiche organisatorische und technische Maßnahmen sowie durch den Abschluss einer Cyber-Versicherung.

In Netzen sowie baulichen/technischen Anlagen und Geräten (einschließlich Prozesstechnik, Erzeugungs-, Ver- und Entsorgungsanlagen) bestehen Risiken

aus deren Zerstörung, Beschädigung bzw. Verlust, z. B. durch höhere Gewalt oder Einwirkung Dritter. Dies kann sich auf die Produktqualität auswirken. Ebenso können Betriebsstörungen oder Verzögerungen bei der Errichtung technischer Anlagen die Ertragslage beeinträchtigen.

Des Weiteren ergeben sich Herausforderungen für das Stromverteilnetz aus der sich im Rahmen der Energiewende ergebenden Zunahme der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie von Ladeinfrastruktur für e-Fahrzeuge.

Die Steuerung und Überwachung der Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen von Verträgen auf der Grundlage kurz- und mittelfristiger Finanzplanungen im Rahmen des konzernweiten Cashpoolings.

Aus dem Krieg in der Ukraine ergeben sich grundsätzlich erhebliche negative Effekte für die Wirtschaftsentwicklung in der Welt und in Deutschland. Der deutliche Anstieg der Energiebeschaffungskosten und die Beendigung russischer Erdgaslieferungen stellten die Versorgungswirtschaft in Deutschland in den vergangenen beiden Jahren vor schwierige Aufgaben. Auch wenn die Versorgung mit Erdgas mittlerweile gesichert scheint, ist absehbar, dass das günstige Preisniveau der Vergangenheit nicht mehr erreicht wird. Von diesem Dilemma ist der Konzern gleich mehrfach betroffen, da die Abhängigkeit vom Erdgas sowohl als Gasnetzbetreiber, als Gasversorger, aber insbesondere auch als Fernwärmelieferant und mit dem GuD-HKW auch als Stromproduzent besteht.

Zur Sicherstellung der Erreichung der Klimaziele erarbeitet die Vier-

Tore-Stadt Neubrandenburg derzeit eine kommunale Wärmeplanung. Hier wird unter Einbindung der lokalen Akteure untersucht, bis spätestens 2045 eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Der Konzern bringt sich aktiv in das Verfahren ein.

Weitere Auswirkungen ergeben sich im ÖPNV aus den kurzfristig eingetretenen deutlichen Kostensteigerungen bei fossilen Treibstoffen. Vor dem Hintergrund der Forderungen zum Einsatz emissionsfreier Busse strebt der Konzern die Umstellung des Fuhrparks auf batterieelektrische Busse an, wodurch in den kommenden Jahren erhebliche zusätzliche Investitionsmittel erforderlich sein werden.

Auch zukünftig werden Investitionen in technische Anlagen und Netze, die zur Versorgungssicherheit beitragen, entsprechend ihrer Notwendigkeit erfolgen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen auf den Rohstoff- und Energiemärkten sowie zur Sicherstellung der Erreichung der europäischen, deutschen und lokalen Klimaziele wird der Schwerpunkt künftiger Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien liegen müssen.

Weiterhin führt der notwendige Netzausbau aufgrund des Anschlusses dezentraler Einspeisungen im Bereich der Stromverteilung zu steigenden Investitionen. Hinzu kommen Umverlegungsmaßnahmen im Rahmen von städtebaulichen Maßnahmen, die in ihrer Gesamtheit noch nicht abschließend beziffert werden können.

Die größten Investitionen im Jahr 2025 betreffen die geplante Errichtung einer Biogaseinspeisung, die Anschaffung von 9 batterieelektrischen Bussen und die

in diesem Zusammenhang erforderliche Umrüstung der Werkstatt sowie den Umbau des Aquiferspeichers in der Bachstraße zu einer Tiefengeothermie Anlage.

Die Finanzierung dieser Investitionen sowie des laufenden operativen Betriebes wird, wie bisher, durch entsprechende Investitionszuschüsse sowie den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgen. Soweit zusätzliche Investitionsmittel erforderlich sein sollten, werden diese durch entsprechende Fremdfinanzierungen sichergestellt.

Zur Sicherung einer stabilen Ertragslage sind Produktivität und Effizienz der einzelnen Leistungsbereiche in der Gesamtwertschöpfung permanent kritisch im Zuge des Controllings auf Konzernebene zu beobachten. Darüber hinaus ist ein strenges leistungsorientiertes Kostenmanagement erforderlich, so im ÖPNV, um auch mittelfristig dem Maßstab eines durchschnittlichen, wirtschaftlich gut geführten Unternehmens gerecht zu werden und somit die Voraussetzung für die Direktvergabe von Linienverkehren durch den Aufgabenträger zu erfüllen. Die Planung des neu.sw-Konzerns weist sowohl

für 2025 als auch für 2026 grundsätzlich positive Konzernergebnisse aus.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	227.086	290.429	220.083
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.475	2.745	2.965
Sonstige betriebliche Erträge	12.118	10.941	6.805
Summe Erträge	241.679	304.116	229.852
Materialaufwand	160.242	216.436	146.978
Personalaufwand	41.153	38.742	35.056
Abschreibungen	25.767	22.259	19.722
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.610	13.062	10.901
Operatives Ergebnis	2.906	13.616	17.194
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.059	1.244	133
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.441	2.800	1.813
Finanzergebnis	-2.061	-1.566	-4.087
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	845	12.050	13.107
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	486	4.219	4.229
Sonstige Steuern	205	203	205
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	154	7.627	8.673

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	344.869	341.797	327.683
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.726	4.608	4.550
Sachanlagen	333.931	331.152	317.126
Finanzanlagen	6.213	6.037	6.007
Umlaufvermögen	104.111	117.991	94.303
Vorräte	20.550	19.902	17.295
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	58.663	45.518	46.763
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.898	52.571	30.245
Rechnungsabgrenzungsposten	2.737	2.063	2.345
Summe Aktiva	451.720	461.854	424.333
Eigenkapital	128.921	132.592	129.065
Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkap.	35.791	35.791	35.791
Kapitalrücklage	40.769	40.769	40.769
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	28.447	24.645	20.072
Gewinnrücklagen	23.760	23.760	23.760
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	154	7.627	8.673
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	126.089	114.729	104.702
Rückstellungen	22.291	22.600	21.102
Verbindlichkeiten	172.408	189.852	167.292
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	130.376	138.207	124.457
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.973	29.919	22.086
Rechnungsabgrenzungsposten	122	86	70
Summe Passiva	451.720	461.854	424.333

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	0,1	2,5	3,8
Personalaufwandsquote	17,0	12,7	15,3
Kostendeckungsgrad	100,3	104,0	105,9
Eigenkapitalrentabilität	0,1	5,8	6,7
Gesamtkapitalrentabilität	0,8	2,3	2,5
Eigenkapitalquote	56,5	53,5	55,1
Fremdkapitalquote	43,5	46,5	44,9
Verschuldungsgrad	76,4	85,9	80,6
Anlagenintensität	76,3	74,0	77,2
Anlagendeckung I	37,4	38,8	39,4
Anlagendeckung II	107,9	107,7	105,2
Liquiditätsgrad 1	31,3	56,0	38,0
Liquiditätsgrad 2	105,0	104,6	96,8
Cash-Flow-Rate	-0,6	12,4	6,9
dynamischer Verschuldungsgrad	-----	588,9	1.238,6

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3500-0
Telefax: 0395 3500-118
E-Mail: info@neu-sw.de
www: www.neu-sw.de

Gesellschafter

Stadt Neubrandenburg	100 %
Gründung:	1991
Stammkapital:	35.790.500 EUR
Handelsregister	HRB 1194, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Reinhold Hüls, Ingo Meyer

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitzende/r

Dr. Diana Kuhk¹, Heinrich Nostheide³

Stv. Vorsitzende/r

Dieter Kowalick¹, Urte Reinsdorf³

Weitere Mitglieder

Fränze Daniel², Peter Enthaler¹, Andreas Falbe², Peter Fink², Frank Jahncke², Jens Kreutzer², Jan Kuhnert², Holger Mieth¹, Caterina Muth¹, Robert Schnell, Hans-Jürgen Schwanke¹, Marcel Spittel², Michael Stieber, Johannes Waeller²

¹ bis 09.09.2024 | ² seit 09.09.2024

³ seit 25.09.2024

Beteiligungen

VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH, Erfurt
Neubr. Wasserbetriebe GmbH
Neubr. Verkehrsbetriebe GmbH
Neubr. Krematoriumsges. mbH
neu-mobil GmbH, neu-medianet GmbH, neu-itec GmbH
Landwerke M-V GmbH
Energieeinkaufs- und handelsgesellschaft, Teterow Mecklenburg-Vorpommern mbH
DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Prüfungskosten

siehe Konzern

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Energieträgern, insbesondere mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Flüssiggas, Öl, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation sowie die damit verbundenen Contracting- und Transportleistungen, die Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundener Gütertransportleistungen nebst den in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Beschaffung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben und Bereitstellung von Fahrzeugen sowie die damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur und Leistungen für deren Durchführung, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und den damit zusammenhängenden Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von Schwimmbädern, die Betreibung und Bewirtschaftung von Stadtbeleuchtungsanlagen oder anderer im öffentlichen Interesse stehenden Einrichtungen und den damit verbundenen Anlagen. Darüber hinaus befasst sich die Gesellschaft mit IT- und Telekommunikationsanlagen,

PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben sowie allen damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit den Gesellschaften NVB, NKG, neu-medianet, neu-mobil, neu-itec und neu-wab
- Betriebsführungsverträge mit der TAB
- Dienstleistungsvertrag mit der FNT
- Vereinbarungen über das Cash-Management mit den Gesellschaften NVB, NKG, neu-medianet, neu-mobil, neu-itec, neu-wab und TAB

PERSONALENTWICKLUNG

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 386 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer; im Vorjahr: 397). Grundlage für die Beschäftigungsverhältnisse der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bei der neu.sw und den organschaftlich verbundenen Unternehmen bildet der Manteltarifvertrag für Arbeitnehmende im Konzern (ohne die Beschäftigten der NVB) sowie der Entgelttarifvertrag. Durchschnittlich wurden 31 Auszubildende in 9 Berufen und 5 Studenten in 2 dualen Studiengängen bei neu.sw und den organschaftlich

verbundenen Gesellschaften ausgebildet. Der Schwerpunkt im Bereich Ausbildung liegt im gewerblichen und technischen Bereich (rund 80 % der Auszubildenden).

GESCHÄFTSJAHR 2024

Das Vermögen der neu.sw ist durch Finanz- und Sachanlagen (Finanzanlagen 17,5 % und Sachanlagen 51,1 % der Bilanzsumme) geprägt. Bei den Sachanlagen dominiert der Anteil der technischen Anlagen und Maschinen. Dies bedeutet, dass hohe Instandhaltungsaufwendungen und regelmäßige Ersatzinvestitionen zum Erhalt der technischen Leistungsfähigkeit aufgebracht werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 19.353 TEUR. Von den Investitionen in das Sachanlagevermögen des Berichtsjahres entfallen 1.590 TEUR auf die Fertigstellung der Power-to-Heat-Anlage, die mit einem Gesamtvolumen von 15.270 TEUR errichtet wurde. Darüber hinaus erfolgten die Investitionen im Wesentlichen in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Die Investitionen in Finanzanlagen entfallen mit 5.690 TEUR auf die Gewährung langfristiger Darlehen für Investitionen der Tochtergesellschaften.

Die Finanzierung der neu.sw ist solide aufgestellt. Eine vergleichsweise hohe Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapital + Sonderposten für Investitionszuschüsse und Emissionsberechtigungen) von 48,2 % (Vj. 44,6 %) beinhaltet einen Risikopuffer in Zeiten schwieriger Markt- und Rahmenbedingungen.

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (32,3 % der Bilanzsumme) weisen eine solide Fälligkeits- und Zinsstruktur auf und zeigen einen guten Zugang zu Fremdfinanzierungsmitteln an. Die Refinanzierung ist damit langfristig planbar und gesichert.

In der Stromverteilung, die im Wesentlichen den Betrieb des Stromnetzes (einschließlich der öffentlichen Beleuchtung) von neu.sw umfasst, wurden im Berichtsjahr insgesamt 198.930 MWh (im Vorjahr: 203.293 MWh) abgesetzt. Die Netznutzungsentgelte im Stromnetzgebiet der Gesellschaft wurden zum 01.01.2024 auf Basis des Ergebnisses der von der Landesregulierungskammer M-V durchgeführten Kostenprüfung zur Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die vierte Regulierungsperiode (2024 - 2028) ermittelt und fortgeschrieben. Als Stromanbieter, dessen Tätigkeit zu den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zählt, sieht sich die neu.sw mit einem intensiven Wettbewerb durch überregionale Stromanbieter und einer anhaltend hohen Wechselbereitschaft der Kundinnen und Kunden konfrontiert. Die Stromabgabe an Endkunden (inkl. Eigenverbrauch) und Händler sank im Berichtsjahr um 7.305 MWh auf 490.638 MWh. Die Umsatzerlöse im Stromsegment (Netz und Handel) sanken gegenüber dem Vorjahr um 35.144 TEUR auf 89.901 TEUR. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung und in den Privatstromprodukten wurden zum 01.01.2024 gesenkt, da sich die Beschaffungssituation im Vorjahr deutlich beruhigt hatte.

In der Gasverteilung, die den Betrieb des Gasnetzes der neu.sw beinhaltet, sank der Absatz im Berichtsjahr um 16.585 MWh auf

234.827 MWh. Die Netznutzungsentgelte im Gasnetzgebiet der Gesellschaft wurden zum 01.01.2024 auf Basis der von der Landesregulierungskammer M-V durchgeführten Kostenprüfung zur Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die vierte Regulierungsperiode (2023 - 2027) ermittelt und fortgeschrieben.

Insgesamt ist ein Rückgang des Endkundenabsatzes um 18.243 MWh (-7,1 %) zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist zum einen witterungsbedingt und zum anderen auf die Verbrauchsreduzierungen der Kundinnen und Kunden zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus dem Erdgasgeschäft sanken im Vergleich zum Vorjahr um 11.516 TEUR (-30,0 %) auf 26.886 TEUR. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung Gas sowie in den Privatgasprodukten wurden aufgrund gesunkener Beschaffungskosten zum 01.01.2024 gesenkt.

Die Fernwärmeversorgung weist für 2024 eine um 13.022 MWh gesunkene nutzbare Abgabe von 237.043 MWh aus. Die Arbeitspreise in der Fernwärmeversorgung wurden aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisgleitklausel zum 01.01.2024 gesenkt. Der Fernwärmeumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 18.694 TEUR (-27,0 %) auf 50.495 TEUR.

Im Wasserversorgungsgebiet betrug die nutzbare Abgabe im Berichtsjahr 3.559 Tm³ (im Vorjahr 3.550 Tm³). Die Grund- und Mengenpreise wurden zum 01.01.2024 angehoben. Infolgedessen stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 737 TEUR (8,3 %) auf 9.603 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2024 beträgt die Bilanzsumme der

neu.sw 330.295 TEUR bei einem erzielten Jahresüberschuss von 211 TEUR. Damit wurde das geplante Jahresergebnis um 2.358 TEUR unterschritten.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Die Gesellschaft betreibt ein konzernweites Risikomanagementsystem. Wesentliche Risiken für die neu.sw bestehen in den folgenden Beobachtungsbereichen:

- Unternehmensrisiko
- Risiken im Marktumfeld
- Risiken aus veränderten Rahmenbedingungen
- Umwelt
- technische Risiken sowie finanzwirtschaftliche Risiken.

Aus dem Krieg in der Ukraine ergeben sich grundsätzlich erhebliche negative Effekte für die Wirtschaftsentwicklung in der Welt und in Deutschland. Der deutliche Anstieg der Energiebeschaffungskosten und die Beendigung russischer Erdgaslieferungen stellten die Versorgungswirtschaft in Deutschland in den vergangenen beiden Jahren vor schwierige Aufgaben. Auch wenn die Versorgung mit Erdgas mittlerweile gesichert scheint, ist absehbar, dass das günstige Preisniveau der Vergangenheit nicht mehr erreicht wird. Von diesem Dilemma ist die neu.sw gleich mehrfach betroffen, da die Abhängigkeit vom Erdgas sowohl als Gasnetzbetreiber, als Gasversorger, aber insbesondere auch als Fernwärmelieferant und mit dem GuD-HKW auch als Stromproduzent besteht.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden die Preise für Energie weiterhin im Fokus

der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion stehen.

Zur Sicherstellung der Erreichung der Klimaziele erarbeitet die Viertore-Stadt Neubrandenburg eine kommunale Wärmeplanung. Hier werden unter Einbindung der lokalen Akteure auf lokaler Ebene Wege untersucht, bis spätestens 2045 eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Die Gesellschaft bringt sich aktiv in das Verfahren ein.

Vor dem Hintergrund der Klimaziele und der zu erwartenden Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung ist in der Gasversorgung mittelfristig von deutlich sinkenden Absatzmengen auszugehen. Auch im Bereich der Fernwärmeversorgung ist grundsätzlich mit weiter fallenden Absatzmengen zu rechnen. Die Absatzmengen in der Stromversorgung im eigenen Netzgebiet werden vor dem Hintergrund der erwarteten Zunahme von Wärmepumpen und E-Mobilität mittelfristig stagnieren bzw. leicht steigen. Unabhängig davon sind in Folge der gestiegenen Energiepreise auch bei den Haushaltskunden künftig deutliche Veränderungen im Abnahmeverhalten zu erwarten.

Auch zukünftig werden Investitionen in technische Anlagen und Netze, die zur Versorgungssicherheit beitragen, entsprechend ihrer Notwendigkeit erfolgen. Zur Sicherstellung der Erreichung der europäischen, deutschen und lokalen Klimaziele wird der Schwerpunkt der künftigen Investitionen auf dem Umbau hin zu einer weitestgehend klimaneutralen Wärmeversorgung liegen. Die größte Einzelinvestition im Jahr 2025 betrifft die geplante Errichtung einer Biogaseinspeisung.

Daneben sind im Stromnetz umfangreiche Investitionen in Trafos und Schaltanlagen zur strategischen Netzoptimierung vorgesehen. Das Investitionsgeschehen in den Netzbetrieben wird insbesondere durch Ortsnetzverdichtungen und Neukundenanschlüsse, gerade auch in den um Neubrandenburg liegenden Gemeinden, geprägt sein. Weiterhin führt der notwendige Netzausbau aufgrund des Anschlusses dezentraler Einspeisungen im Bereich der Stromverteilung zu steigenden Investitionen. Hinzu kommen Umverlegungsmaßnahmen im Rahmen von städtebaulichen Maßnahmen, die in ihrer Gesamtheit noch nicht abschließend beziffert werden können.

Die Finanzierung dieser Investitionen sowie des laufenden operativen Betriebes wird, wie bisher, durch entsprechende Investitionszuschüsse sowie den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgen. Soweit zusätzliche Investitionsmittel erforderlich sein sollten, werden diese durch entsprechende Fremdfinanzierungen sicherzustellen sein.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	201.228	269.173	201.362
Andere aktivierte Eigenleistungen	781	638	591
Sonstige betriebliche Erträge	9.097	7.214	3.982
Summe Erträge	211.106	277.025	205.935
Materialaufwand	156.138	214.456	146.109
Personalaufwand	29.456	27.862	25.347
Abschreibungen	13.075	10.009	9.095
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.782	12.848	11.266
Operatives Ergebnis	655	11.850	14.118
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.246	2.224	614
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.165	2.572	1.498
Finanzergebnis	-579	-555	-2.378
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	75	11.295	11.740
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-289	3.451	2.854
Sonstige Steuern	154	154	154
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	211	7.691	8.732

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	226.575	226.503	218.171
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.633	2.512	2.578
Sachanlagen	166.060	165.828	159.748
Finanzanlagen	57.882	58.163	55.845
Umlaufvermögen	103.622	113.573	94.900
Vorräte	20.438	19.778	17.153
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	58.403	41.351	47.595
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.781	52.444	30.153
Rechnungsabgrenzungsposten	95	81	82
Summe Aktiva	330.295	340.159	313.155
Eigenkapital	120.484	124.098	120.507
Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkap.	35.791	35.791	35.791
Kapitalrücklage	36.970	36.970	36.970
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	38.686	27.521	26.839
Rückstellungen	20.564	20.801	19.657
Verbindlichkeiten	150.560	167.739	146.153
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	106.739	112.304	100.244
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.527	25.865	18.755
dar. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	7.335	10.716	9.381
Summe Passiva	330.295	340.159	313.155

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	0,1	2,8	4,2
Personalaufwandsquote	14,0	10,1	12,3
Kostendeckungsgrad	100,0	104,1	105,8
Eigenkapitalrentabilität	0,2	6,2	7,2
Gesamtkapitalrentabilität	1,0	3,0	3,3
Eigenkapitalquote	48,2	44,6	47,1
Fremdkapitalquote	51,8	55,4	52,9
Verschuldungsgrad	107,5	124,4	112,5
Anlagenintensität	68,6	66,6	69,7
Anlagendeckung I	53,2	54,8	55,2
Anlagendeckung II	112,5	109,8	108,2
Liquiditätsgrad 1	32,8	57,3	39,1
Liquiditätsgrad 2	110,3	102,4	100,9
Cash-Flow-Rate	-4,4	9,3	6,3
dynamischer Verschuldungsgrad	-----	750,2	1.303,3

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Stromabsatz, GWh	471,0	484,3	531,1
dav. Stromversorgung, GWh	203,0	213,7	232,2
dav. Stromhandel, GWh	268,0	270,6	299,0
Absatz Stromnetz, GWh	199,0	203,3	207,2
Fernwärme, GWh	236,0	248,0	260,5
Erdgasabsatz, GWh	238,0	256,3	274,8
Absatz Gasnetz, GWh	235,0	251,0	269,8
Absatz Trinkwasser, Taus. m³	3.499,0	3.444,6	3.482,8
Schwimmhalle - Besucher je Bahnstunde, Anzahl	4,1	3,8	3,5
Schwimmhalle - Besucher, Anzahl	84.114	76.381	66.284
Schwimmhalle - Bahnstunden, h	20.305	19.917	19.197

neu-itec GmbH

John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3500-195
Telefax: 0395 3500-199
E-Mail: info@neu.sw.de
www: www.neu-sw.de

Gesellschafter

IKT-Ost AöR	1 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (OG)	99 %

Gründung: 2004
Stammkapital: 25.000 EUR
Handelsregister: HRB 6326, Neu-
brandenburg

Geschäftsführung

Reinhold Hüls,
Ingo Meyer

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitzende/r
Dietger Wille

Stv. Vorsitzende/r
Dr. Diana Kuhk (bis 05.11.2024), Hein-
rich Nostheide (seit 25.11.2024)

Weitere Mitglieder
Dieter Kowalick (bis 05.11.2024),
Landrat Heiko Kärger, Mathis Longino
(seit 01.06.2024), Birgit Schad (bis
31.05.2024), Michael Stieber

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandge-
sellschaft mbH

Prüfungskosten

siehe Konzern

neu-itec GmbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanla-
gen, PC-basierten Anwendungs-
strukturen, Soft- und Hardware,
Lizenzen, Hosting-, End user-,
Security und Netzwerk-Manage-
mentservices, Consulting, War-
tung, Instandhaltung derselbigen
sowie allen damit verbundenen
Dienstleistungen.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Beherrschungs- und Ergeb-
nisabführungsvertrag sowie
Vereinbarung über Verrech-
nung von Gemeinkosten, Ver-
einbarung zum Cash-Manage-
ment, Gewerbesteuerumlage-
vertrag und Geschäftsbesor-
gungsvertrag mit der neu.sw
- Vertrag über Erbringung von IT-
bzw. Telekommunikations-
dienstleistungen mit der neu.sw
und der IKT-Ost

PERSONALENTWICKLUNG

Das Unternehmen beschäftigte
im Jahresdurchschnitt 80 Mitar-
beiterinnen und Mitarbeiter
(Vj. 76) und ist in die Manage-
ment- und Personalstrukturen so-
wie in die tarifvertraglichen Rege-
lungen der neu.sw eingegliedert.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die neu-itec befasst sich gemäß
Gesellschaftsvertrag mit IT- und
Telekommunikationsanlagen, PC
basierten Anwendungsstrukturen,
Soft- und Hardware, Lizenzen,
Hosting-, Enduser-, Security- und
Network-Managementservices,
Consulting, Wartung, Instandhal-
tung und Instandsetzung der sel-

bigen sowie aller damit verbun-
denen Dienstleistungen. Neben
den Leistungen, die die neu-itec
für die Unternehmen im neu.sw-
Konzern erbringt, werden für
kommunale Gesellschaften, die
Stadtverwaltung, die Kreisverwal-
tung des Landkreises Mecklen-
burgische Seenplatte sowie die
Schulen der Vier-Tore-Stadt Neu-
brandenburg und des Landkrei-
ses Mecklenburgische Seen-
platte IT- und TK-Dienstleistun-
gen in unterschiedlichster Aus-
prägung erbracht. Als Dienstleis-
ter für das gemeinsame Kommu-
nalunternehmen IKT-Ost AöR
werden mittelbar auch Dienstlei-
stungen für den Landkreis Vor-
pommern-Greifswald erbracht.

Die Vermögenslage der neu-itec
ist wesentlich durch das Anlage-
vermögen geprägt. Der Anteil
des Anlagevermögens an der Bi-
lanzsumme beträgt 68,3 %. Das
Anlagevermögen setzt sich aus
immateriellen Vermögensgegen-
ständen (1.199 TEUR) und Sach-
anlagen (8.700 TEUR) zusam-
men. Das Anlagevermögen ist
mit 114,7 % durch langfristige
Mittel finanziert.

Die Investitionen beliefen sich im
Geschäftsjahr 2024 insgesamt
auf 2.486 TEUR. Ein wesentli-
cher Schwerpunkt waren Investi-
tionen in Server- und PC-Technik
(851 TEUR). Darüber hinaus
wurde in das Netz des EDV-Sys-
tems (740 TEUR), in Software
(501 TEUR) sowie in Betriebs-
und Geschäftsausstattung (122
TEUR) investiert.

Die Finanzierung der Investitio-
nen erfolgte durch eine Darle-
hensaufnahme über 2.490 TEUR

bei der neu.sw. Die bereits bestehenden Darlehensverträge zur langfristigen Finanzierung von Anlagevermögen in Höhe von 18.470 TEUR wurden vereinbarungsgemäß in Höhe von 3.463 TEUR getilgt. Soweit erforderlich, wurden die benötigten finanziellen Mittel durch die neu.sw im Rahmen des Cashpoolings, an dem auch die Gesellschaft teilnimmt, bereitgestellt. Die Restschuld aller Darlehen beträgt zum Bilanzstichtag 13.879 TEUR. In der gegenwärtigen Finanzierungsstruktur ist der Fortbestand der Gesellschaft damit gesichert.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 20,7 % auf 18.973 TEUR. Mit Konzerngesellschaften wurden Umsatzerlöse von 6.803 TEUR, mit der IKT-Ost von 9.589 TEUR und mit sonstigen Dritten von 2.581 TEUR erzielt. Korrespondierend sind auch der Materialaufwand (+2.178 TEUR) und der Personalaufwand (+618 TEUR) gestiegen. Der Anstieg der Abschreibungen (+228 TEUR) resultiert aus den Investitionen des Vor- und Berichtsjahres.

Der Zinsaufwand ist insbesondere durch die kurzfristigen Mittelaufnahmen im Rahmen des Cashpoolings gestiegen. Durch die verbesserte Ertragslage ergeben sich im Berichtsjahr Ertragssteuerumlagen in Höhe von 147 TEUR. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags zwischen der neu.sw und der neu-itec ist der Jahresüberschuss von 325 TEUR (Vj.: 318 TEUR) an die neu.sw abzuführen.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Mögliche Risiken bestehen in einer geringeren Inanspruchnahme der durch die Gesellschaft angebotenen Leistungen durch deren

Kunden. Als Hintergründe kommen beispielsweise Termin- und Qualitätsprobleme bei der Leistungsbereitstellung sowie eine veränderte Preis-/Kostensensibilität der Kundinnen und Kunden infrage. Dem begegnet die Gesellschaft mit einem funktionsfähigen Störfallmanagement, exakter Terminplanung, abgestimmter Vertragsgestaltung, kostensenkenden Maßnahmen, Beobachtung von Preisen und Serviceleistungen der Konkurrenten sowie einer größeren Produktvielfalt.

Chancen sieht die Gesellschaft in einem höheren Kostenbewusstsein und im Modernisierungsbedarf der städtischen Gesellschaften und kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen und einer damit verbundenen höheren Nachfrage nach IT-Dienstleistungen bei einem breiteren Produktspektrum. Überdies leitet sie Chancen aus der Zusammenarbeit mit Gesellschaften des öffentlichen Rechts ab.

Die Investitionstätigkeit wird auch im Jahr 2025 insbesondere durch Investitionen in technische Anlagen, die zur kontinuierlichen Erhöhung der Datennetzsicherheit sowie der Verfügbarkeit der Anwendungen beitragen, geprägt sein. Softwareupdates und -upgrades, werden nach Notwendigkeit erfolgen. Die Finanzierung dieser Investitionen sowie des laufenden Betriebes werden durch den Cashflow der Gesellschaft erfolgen. Soweit zusätzliche Investitionsmittel benötigt werden, werden diese im Rahmen des Cashpoolings durch die neu.sw gegen eine angemessene Verzinsung zur Verfügung gestellt.

Auch zukünftig wird der Fokus der Tätigkeit auf der bedarfs- und kostenorientierten Optimierung der Angebote für die Kundinnen

und Kunden der Gesellschaft liegen. Dabei gilt es vor allem, neue technologische Entwicklungen und die daraus für die Gesellschaft und ihre Kundinnen und Kunden erwachsenden Potentiale frühzeitig zu erkennen und auszuschöpfen. Weiterhin gilt es, Fachpersonal mit den erforderlichen Qualifikationen zu gewinnen und an die Gesellschaft zu binden. Darüber hinaus bemüht sich die Gesellschaft darum, im Rahmen der Zentralisierung und Vereinheitlichung der kommunalen IT-Strukturen im Land Mecklenburg-Vorpommern noch stärker als kompetenter Dienstleister für die Verwaltung beauftragt zu werden.

Für die Jahre 2025 und 2026 geht die Planung von positiven Jahresergebnissen vor Ergebnisabführung (303 TEUR bzw. 228 TEUR) aus.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	18.973	15.718	13.507
Sonstige betriebliche Erträge	26	12	128
Summe Erträge	18.999	15.730	13.635
Materialaufwand	8.167	5.990	5.206
Personalaufwand	5.090	4.472	4.003
Abschreibungen	3.996	3.768	3.242
Sonstige betriebliche Aufwendungen	671	542	624
Operatives Ergebnis	1.075	958	560
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	6	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	607	500	206
Finanzergebnis	-602	-494	-205
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	473	464	355
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	147	145	89
Ergebnis vor Verwendung	326	319	266
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	9.899	11.413	12.011
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.199	1.074	947
Sachanlagen	8.700	10.339	11.065
Umlaufvermögen	1.960	1.731	2.068
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.960	1.731	2.068
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	2.636	1.974	2.257
Summe Aktiva	14.495	15.118	16.337
Eigenkapital	25	25	25
Stammkapital	25	25	25
Rückstellungen	116	109	110
Verbindlichkeiten	14.330	14.983	16.201
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402	1.314	898
dar. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	13.879	13.618	15.265
Rechnungsabgrenzungsposten	24	0	0
Summe Passiva	14.495	15.118	16.337

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	1,7	2,0	2,0
Personalaufwandsquote	26,8	28,4	29,4
Kostendeckungsgrad	102,6	103,0	102,7
Eigenkapitalrentabilität	1.301,9	1.273,0	1.066,0
Gesamtkapitalrentabilität	6,4	5,4	2,9
Eigenkapitalquote	0,2	0,2	0,2
Fremdkapitalquote	99,8	99,8	99,8
Verschuldungsgrad	57.880,6	60.370,1	65.246,6
Anlagenintensität	68,3	75,5	73,5
Anlagendeckung I	0,3	0,2	0,2
Anlagendeckung II	77,6	77,6	70,7
Liquiditätsgrad 1	0,0	0,0	0,0
Liquiditätsgrad 2	28,8	27,7	26,4
Cash-Flow-Rate	13,4	32,7	10,7
dynamischer Verschuldungsgrad	567,4	293,9	1.132,0

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

Am Waldfriedhof 3
17036 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3500-580
Telefax: 0395 7780028
E-Mail: info@neu-sw.de
www: www.neu-sw.de

Gesellschafter

Neubrandenburger 100 %
Stadtwerke GmbH (OG)

Gründung: 1992
Stammkapital: 30.000 EUR
Handelsregister HRB 2392, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Olf Häusler,
Ingo Meyer

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Prüfungskosten

siehe Konzern

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie Vereinbarung über Verrechnung von Gemeinkosten, Vereinbarung zum Cash-Management, Gewerbesteuerumlagevertrag und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der neu.sw

PERSONALENTWICKLUNG

Das Unternehmen beschäftigte im Jahresdurchschnitt 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 8) und ist in die Management- und Personalstrukturen sowie in die tarifvertraglichen Regelungen der neu.sw eingegliedert.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Gegenstand der Gesellschaft ist das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung. Die NKG versteht sich als Dienstleistungsunternehmen, welches sein Leistungsangebot strikt am Bedarf der Kunden orientiert. Der Kundenstamm der NKG besteht dabei im Wesentlichen aus Bestattungshäusern, mit denen sich feste Leistungsbeziehungen entwickelt haben. Das Vermögen der NKG besteht vorrangig aus Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen.

Im Berichtsjahr war ein deutlicher Rückgang der Nutzung des Krematoriums im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Anzahl der Einäscherungen sank um 716 oder 9,8 % auf 6.542. Die Möglichkeit zur Kühlung wurde im Berichtsjahr 6.237-mal in Anspruch genommen (im Vorjahr: 6.674). Die Nutzung der Feierhalle sank auf 105 Veranstaltungen nach 138 im Vorjahr und auch beim Urnenversand gab es einen Rückgang von 735 im Vorjahr auf 605 im Berichtsjahr. In Folge dieser Entwicklung sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 183 TEUR auf 1.652 TEUR.

Die betrieblichen Aufwendungen sind um 73 TEUR auf 1.364 TEUR angestiegen. Unter Berücksichtigung der über Plan liegenden Steuern liegt das Gesamtergebnis 2024 mit 202 TEUR um 22 TEUR über dem Plan. Er ist gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die neu.sw abzuführen. Die Finanzlage ist durch das zentrale Cash-Management des neu.sw-Konzerns geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgrund des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit 360 TEUR gleichbleibend. Hier werden das gezeichnete Kapital i. H. v. 30 TEUR und die Kapitalrücklage i. H. v. 330 TEUR ausgewiesen. Der Vorjahresüberschuss i. H. v. 377 TEUR wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag vollständig an die neu.sw abgeführt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich

die Eigenkapitalquote um 1,8 Prozentpunkte auf 41,5 %.

Die NKG tätigte in 2024 Investitionen über 19 TEUR, die Zugänge betreffen hauptsächlich eine Betriebssoftware inklusive Technik (13 TEUR). Die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen 35 TEUR. Der Anstieg der Abschreibung basiert auf getätigten Investitionen. Im Saldo reduzierte sich das Anlagevermögen um 16 TEUR auf 833 TEUR.

Unter den Forderungen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (34 TEUR) und sonstige Vermögensgegenstände (2 TEUR) ausgewiesen. Unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden sonstige Rückstellungen (36 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (45 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (269 TEUR) und übrige Verbindlichkeiten (159 TEUR) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (269 TEUR) setzen sich aus den Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung 2024 in Höhe von 202 TEUR und Cashpooling in Höhe von 67 TEUR zusammen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Gesellschaft war im Jahr 2024 stets in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Operative Risiken werden in Kundenverlusten und einem steigenden Preisdruck durch Wettbewerber gesehen. Durch die Intensivierung der Kundenbeziehungen zu Bestattungshäusern und auch ein rabattorientiertes Preissystem wird diesem Risiko entgegenge-

wirkt. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nicht und sind derzeit nicht erkennbar. Chancen sieht die Geschäftsführung in der möglichen Gewinnung von Neukunden und Trends zur Inanspruchnahme der Feuerbestattung. Das Ergebnis der Gesellschaft ist von der Entwicklung der künftigen Beisetzungszahlen abhängig. Die Gesellschaft erwartet für 2025 einen Gewinn vor Ergebnisabführung von 198 TEUR.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	1.652	1.835	1.631
Sonstige betriebliche Erträge	49	36	64
Summe Erträge	1.701	1.870	1.695
Materialaufwand	709	629	458
Personalaufwand	519	530	483
Abschreibungen	35	30	67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	136	133	148
Operatives Ergebnis	303	549	539
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	3	5
Finanzergebnis	-9		-5
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	293	549	534
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	91	172	165
Ergebnis vor Verwendung	202	377	369
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	833	849	817
Immaterielle Vermögensgegenstände	8		
Sachanlagen	826	849	817
Umlaufvermögen	36	57	64
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	36	57	64
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Summe Aktiva	869	906	881
Eigenkapital	360	360	360
Stammkapital	30	30	30
Kapitalrücklage	330	330	330
Rückstellungen	36	34	33
Verbindlichkeiten	473	512	488
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45	107	53
dar. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	269	287	322
Summe Passiva	869	906	881

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	11,9	20,2	21,8
Personalaufwandsquote	30,5	28,3	28,5
Kostendeckungsgrad	120,8	141,4	146,0
Eigenkapitalrentabilität	56,0	104,7	102,6
Gesamtkapitalrentabilität	24,3	42,0	42,5
Eigenkapitalquote	41,5	39,7	40,9
Fremdkapitalquote	58,5	60,3	59,1
Verschuldungsgrad	141,3	151,6	144,5
Anlagenintensität	95,9	93,7	92,7
Anlagendeckung I	43,2	42,4	44,1
Anlagendeckung II	43,2	42,4	44,1
Liquiditätsgrad 1	0,0	0,0	0,0
Liquiditätsgrad 2	7,0	10,4	12,3
Cash-Flow-Rate	14,5	25,9	28,6
dynamischer Verschuldungsgrad	212,8	115,0	111,5

neu-medianet GmbH

John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3500-691
Telefax: 0395 3500-699
E-Mail: info@neu-sw.de
www: www.neu-sw.de

Gesellschafter

Neubrandenburger
Stadtwerke GmbH (OG) 100 %

Gründung: 1992
Stammkapital: 300.000 EUR
Handelsregister HRB 1984, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Olf Häusler,
Ingo Meyer

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Prüfungskosten

siehe Konzern

neu-medianet GmbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten. Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Kommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie Vereinbarung zum Cash-Management, Gewerbesteuerumlagevertrag und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der neu.sw
- Verträge zum Breitbandausbau in den Projektgebieten Stavenhagen-Land, Friedland, Altnetrow, Penzlin und Burg Stargard

PERSONALENTWICKLUNG

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische und technische Betriebsführung für die neu-medianet erfolgt durch die Konzernobergesellschaft neu.sw.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Der Kundenstamm der neu-medianet erstreckt sich bisher räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und Gemeinden im Landkreis. Die Versorgung innerhalb der Viertore-Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen Breitbandkabelnetzes (BK-Netz) bzw. Lichtwellenleiternetzes (LWL-Netz). Im Rahmen des geförderten Breitbandnetzausbaus investiert die Gesellschaft durch den Bau von LWL-Netzen massiv in die Netzinfrastruktur im weiteren Umkreis von Neubrandenburg, womit in diesen Bereichen die Anzahl der Kundinnen und Kunden deutlich steigt. Derzeit liegt der Marktanteil im Hauptabsatzgebiet Stadt Neubrandenburg im Bereich der Kabelfernsehversorgung bei 73 % und ist in Folge des Wegfalls des Nebenkostenprivilegs zum 01.07.2024 rückläufig. Infolge des Wettbewerbs ist noch nicht absehbar, in welchem Umfang dieser Marktanteil gehalten werden kann. Im Umland und dort insbesondere im Zuge des geförderten Breitbandausbaus konnten dagegen neuen Kundinnen und Kunden gewonnen werden. Im Bereich der Kabelfernsehversorgung besteht der Kundenstamm im Wesentlichen aus Privatkunden und -haushalten. Im Bereich der Nebenleistungen Datenverkehr bzw.

Datendurchleitung und Standortvernetzung besteht der Kundestamm ausschließlich aus Gewerbekunden.

Beim Vermögen dominieren die Sachanlagen (87,4 % der Bilanzsumme). Vorrangig handelt es sich hierbei um technische Anlagen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 9.377 TEUR. Der wesentliche Zugang betrifft den Breitbandausbau des Umlandes (6.105 TEUR), hauptsächlich in den Ausbaubereichen Friedland (2.625 TEUR), Penzlin (2.298 TEUR) sowie Altdöbberitz (1.078 TEUR). Im Saldo stieg der Buchwert des Anlagevermögens um 3.759 TEUR. Soweit erforderlich, wurden die benötigten finanziellen Mittel durch die neu.sw im Rahmen des Cashpoolings bereitgestellt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde mit der Gesellschafterin neu.sw ein Darlehensvertrag geschlossen. Dieses Darlehen in Höhe von 3.200 TEUR dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen und wird mit einem Teilbetrag von 320 TEUR erstmals in 2025 getilgt. Die mit der Gesellschafterin neu.sw bereits bestehenden Darlehen dienen ebenfalls zur langfristigen Finanzierung von Investitionen. Vereinbarungsgemäß wurden diese Darlehen im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 2.471 TEUR (im Vorjahr: 2.207 TEUR) getilgt.

Die Gesamtleistung erhöhte sich im Berichtsjahr um 436 TEUR. Gestiegene Umsätze im Bereich der fitflat-Produkte sowie höhere Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen wirkten sich aus. Die Erlöse aus der klassischen TV-Versorgung waren weiter rückläufig. Der Materialaufwand von 7.687 TEUR (im Vorjahr: 7.663 TEUR) setzt sich aus Aufwendungen für bezogene

Leistungen (7.337 TEUR) und Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren (350 TEUR) zusammen. Die Abschreibungen liegen um 216 TEUR über dem Vorjahreswert. Dies resultiert aus den getätigten Investitionen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1.597 TEUR (im Vorjahr: 1.754 TEUR) enthalten hauptsächlich Aufwendungen aus der Verwaltungskostenumlage an die neu.sw (1.134 TEUR), Aufwendungen für Werbekosten und Inserate (119 TEUR), Separierung und Kuvrierung (54 TEUR), Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (53 TEUR), Gebühren und Beiträge (31 TEUR), Versicherungen (14 TEUR) sowie Nutzung Sicherheitstechnik (9 TEUR). Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultieren im Wesentlichen in Höhe von 420 TEUR aus abgeschlossenen Darlehensverträgen sowie aus dem Cashpool in Höhe von 821 TEUR mit der Gesellschafterin neu.sw. Zwischen der neu.sw und der Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen dieses Vertrages wurde der Verlust in Höhe von 97 TEUR von neu.sw übernommen.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Ein Risiko besteht in der geringeren Inanspruchnahme der durch die Gesellschaft angebotenen Leistungen infolge der Abwanderung von Kundinnen und Kunden zu anderen Dienst- und Produktanbietern. Chancen sieht die Gesellschaft in der hohen Qualität der ausgestrahlten Programme, einer großen Programmvietel und im Multimediabereich in einem breiten Raum für das Angebot neuer Produkte

zur Kundenbindung und -gewinnung.

Durch den Auf- und Ausbau eines Glasfasernetzes investiert die Gesellschaft in die Zukunftsfähigkeit der Netzinfrastruktur und sieht hierin Chancen zum Abschluss neuer Versorgungsverträge. Die Gesellschaft hatte in mehreren Ausschreibungsverfahren zum Breitbandnetzausbau im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte den Zuschlag erhalten. Abweichungen bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen können sich negativ auf den Umsatz und Unternehmenserfolg auswirken.

Darüber hinaus stellt ein laufender Rechtsstreit über Schadenersatz mit einem ehemaligen Dienstleister ein Risiko für die Gesellschaft dar.

Für die Gesellschaft besteht das Risiko, dass es durch einen Angriff mit Schadsoftware bzw. der Sabotage angewandeter Software zu einem/r Ausfall/Fernsteuerung von Systemen, der Verschlüsselung von Datenbeständen oder dem Abfluss von Informationen kommt. Diesen Cyberisiken begegnet die Gesellschaft durch umfangreiche organisatorische und technische Maßnahmen.

Für Netze sowie technische Anlagen und Geräte besteht das Risiko der Zerstörung, Beschädigung bzw. des Verlusts, z. B. durch höhere Gewalt oder Einwirkung Dritter. Weiterhin können Betriebsstörungen die Ertragslage beeinträchtigen. Diesen Risiken wird durch den Einsatz von Sicherheitsanlagen sowie die Planung und Durchführung regelmäßiger Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen begegnet. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, werden die Risiken

durch entsprechende Versicherungen begrenzt.

Vor dem Hintergrund der mit den Förderprojekten verbundenen Vorlaufkosten geht die Gesellschaft in der aktuellen Planung mittelfristig von steigenden Ergebnissen aus. Die Ergebnisse vor Ergebnisabführung für die Jahr 2025 und 2026 belaufen sich nach der aktuellen Planung der Gesellschaft auf 552 TEUR bzw. 780 TEUR.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	12.506	11.985	11.196
Sonstige betriebliche Erträge	3.516	3.601	2.520
Summe Erträge	16.022	15.586	13.716
Materialaufwand	7.687	7.663	7.014
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	5.560	5.344	4.149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.597	1.754	1.227
Operatives Ergebnis	1.178	824	1.325
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.274	1.062	526
Finanzergebnis	-1.274	-1.062	-526
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-96	-238	800
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	250
Ergebnis vor Verwendung	-96	-238	550
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	91.226	87.467	78.650
Immaterielle Vermögensgegenstände	579	678	811
Sachanlagen	90.647	86.790	77.839
Umlaufvermögen	13.130	9.511	7.937
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	13.096	9.479	7.916
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34	33	21
Rechnungsabgrenzungsposten	3	9	6
Summe Aktiva	104.360	96.987	86.593
Eigenkapital	863	863	863
Stammkapital	300	300	300
Kapitalrücklage	563	563	563
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	71.180	70.589	60.844
Rückstellungen	417	417	152
Verbindlichkeiten	31.869	25.118	24.733
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	775	1.467	1.576
dar. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	30.995	23.534	23.007
Rechnungsabgrenzungsposten	31	0	0
Summe Passiva	104.360	96.987	86.593

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-0,6	-1,5	4,0
Kostendeckungsgrad	99,4	98,5	106,2
Eigenkapitalrentabilität	-11,2	-27,6	63,7
Gesamtkapitalrentabilität	1,1	0,9	1,2
Eigenkapitalquote	69,0	73,7	71,3
Fremdkapitalquote	31,0	26,3	28,7
Verschuldungsgrad	44,9	35,7	40,3
Anlagenintensität	87,4	90,2	90,8
Anlagendeckung I	0,9	1,0	1,1
Anlagendeckung II	95,3	97,9	95,0
Liquiditätsgrad 1	0,2	0,3	0,2
Liquiditätsgrad 2	75,2	83,7	66,8
Cash-Flow-Rate	-1,3	1,9	17,7
dynamischer Verschuldungsgrad	-----	5.462,3	1.254,5

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Kunden, Anzahl	37.773	39.972	37.400

neu-mobil GmbH

John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3500-691
Telefax: 0395 3500-699
E-Mail: info@neu-sw.de
www: www.neu-sw.de

Gesellschafter

Neubrandenburger
Stadtwerke GmbH (OG) 100 %

Gründung: 2004
Stammkapital: 25.000 EUR
Handelsregister HRB 6310, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Reinhold Hüls,
Ingo Meyer

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Prüfungskosten

siehe Konzern

neu-mobil GmbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft befasst sich mit der Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, der Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, der Bereitstellung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie Vereinbarung über Verrechnung von Gemeinkosten, Vereinbarung zum Cash-Management, Gewerbesteuerumlagevertrag und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der neu.sw
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der NVB

PERSONALENTWICKLUNG

Das Unternehmen beschäftigte im Jahresdurchschnitt 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 3) und ist in die Management- und Personalstrukturen sowie in die tarifvertraglichen Regelungen der neu.sw eingegliedert.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Das Angebot der neu-mobil besteht in der Bereitstellung eines qualifizierten und zentralisierten Fuhrparkmanagements für ihre Kundinnen und Kunden. Hierzu gehören die Beschaffungs- und Verwertungsprozesse von Fahrzeugen, die Organisation der Wartungs- und Instandhaltungs-

prozesse sowie eine Fahrzeugpoolvermietung. Die Kosten und der Nutzen des Fuhrparks sind bedarfsgerecht mittels Analyse, Kontrolle und Verwaltung für die Kundinnen und Kunden zu gestalten und nachzuweisen. Der seit Jahren erbrachte Leistungsumfang ist im Geschäftsjahr beibehalten worden und beinhaltet die Fahrzeugbeschaffung, die Bewirtschaftung in Form von Komplettserviceangeboten sowie die abschließende Verwertung überschüssiger Fahrzeuge. Durch ein entsprechendes Flotten-Management bzw. die Fahrzeugpoolung wird dabei eine Reduzierung des Gesamtbestandes an Fahrzeugen ohne Nutzungseinschränkungen für die Kundinnen und Kunden erreicht. Der Vorteil für die Kundinnen und Kunden bei Nutzung dieses Leistungsspektrums liegt in einer deutlich geringeren Kapitalbindung gegenüber einem eigenen Fuhrpark sowie in der Reduzierung der durch den Fuhrpark verursachten Verwaltungs- und Bewirtschaftungskosten.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der neu.sw und der neu-mobil vom 15.12.2005 erfolgen die technische und die kaufmännische Betriebsführung durch die Konzernobergesellschaft neu.sw als Betriebsführer.

Die Gesellschaft investierte 63 TEUR in 2024, denen Abschreibungen i. H. v. 58 TEUR gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen die Anschaffung eines Transporters für den Mietfahrzeugpool. Der betreute Fahrzeugbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Der Anteil der

Eigenfahrzeuge blieb mit 18,7 % fast konstant.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.600 TEUR (im Vorjahr: 1.520 TEUR) wurden im Hauptgeschäft erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse liegen insbesondere aufgrund niedrigerer Erlöse aus dem Kraftstoffverkauf leicht unter Plan. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bedingt durch Schadenersatzleistungen, Versicherungserstattungen und BAFA-Prämien über dem Plan. Die Planabweichungen beim Materialaufwand resultieren insbesondere aus niedrigeren Aufwendungen für Kraftstoffe. Die Planüberschreitung beim sonstigen betrieblichen Aufwand resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Reparaturleistungen aus Versicherungsschäden. Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 35 TEUR, welches um 20 TEUR über Plan liegt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch das zentrale Cash-Management des Konzernverbundes neu.sw stets gegeben.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsführung führt aus, dass derzeit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken nicht vorliegen. Risiken bestehen in einem möglichen Kundenverlust aufgrund des steigenden Preisdrucks durch den Wettbewerb. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken mit einer hohen Produktvielfalt und Anmietverträgen.

Aus dem Krieg in der Ukraine ergeben sich grundsätzlich erhebliche negative Effekte für die Wirtschaftsentwicklung in der Welt und in Deutschland. Konkrete Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesellschaft ergeben

sich dabei insbesondere aus den Kostensteigerungen bei fossilen Treibstoffen sowie deutlich längeren Lieferfristen für Fahrzeuge. Als problematisch erweist sich weiterhin, dass im Bereich von Transportern bisher keine geeigneten Fahrzeuge mit alternativem Antrieb am Markt verfügbar sind. Wie genau sich der weitere Verlauf auf die Lage der Gesellschaft - insbesondere auf die Kundennachfrage - auswirken wird, ist derzeit nur schwer abzusehen. Bei den Mobilitätsbedarfen werden jedoch derzeit keine grundsätzlichen Reduzierungen erwartet. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklung fortlaufend, um geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Chancen werden in einem höheren Kosten- und Umweltbewusstsein der städtischen Gesellschaften und Einrichtungen und einer damit einhergehenden Nachfrage nach mobiler Technik gesehen. Zudem wird ausgeführt, dass Chancen aus der Erhöhung des Nutzungsverhaltens von Bestandskunden bestehen und somit ein leichtes Wachstum der Geschäftstätigkeit möglich ist. Aufgrund des zunehmenden Kostendrucks wird insgesamt von leicht rückläufigen, aber weiter positiven Ergebnissen ausgegangen.

Zukünftig sollen Spezialfahrzeuge mit spezifischen Einbauten im Konzern direkt von der jeweiligen Gesellschaft beschafft werden. Die neu-mobil erbringt für diese Fahrzeuge nur noch den Service, so dass die Anzahl der von neu-mobil gehaltenen Fahrzeuge schrittweise abnehmen wird. Ein leichtes Wachstum der Geschäftstätigkeit ist nach aktuellen Planungen möglich. Sicher ist jedoch der zunehmende Kos-

tendruck, so dass in den kommenden Jahren insgesamt von leicht rückläufigen, Ergebnissen ausgegangen wird.

Für das Jahr 2025 wird eine Verschmelzung mit der neu.sw angestrebt, um Verwaltungskosten zu senken und Synergien besser zu nutzen.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	1.600	1.520	1.443
Sonstige betriebliche Erträge	180	113	133
Summe Erträge	1.780	1.633	1.576
Materialaufwand	1.343	1.233	1.113
Personalaufwand	158	164	138
Abschreibungen	58	47	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147	132	101
Operatives Ergebnis	74	57	178
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	2	2
Finanzergebnis	-2		-2
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	72	57	176
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	11	47
Sonstige Steuern	22	21	22
Ergebnis vor Verwendung	35	25	107
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	397	392	398
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	397	392	398
Umlaufvermögen	38	82	61
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	31	68	61
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7	14	0
Summe Aktiva	434	474	459
Eigenkapital	25	25	25
Stammkapital	25	25	25
Rückstellungen	16	17	18
Verbindlichkeiten	374	398	410
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	53	30
dar. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	344	343	379
Rechnungsabgrenzungsposten	20	35	6
Summe Passiva	434	474	459

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	2,0	1,5	6,8
Personalaufwandsquote	8,9	10,0	8,8
Kostendeckungsgrad	102,9	102,3	110,9
Eigenkapitalrentabilität	141,9	99,9	427,8
Gesamtkapitalrentabilität	8,8	5,7	23,8
Eigenkapitalquote	5,8	5,3	5,4
Fremdkapitalquote	94,2	94,7	94,6
Verschuldungsgrad	1.637,2	1.797,7	1.735,6
Anlagenintensität	91,3	82,7	86,7
Anlagendeckung I	6,3	6,4	6,3
Anlagendeckung II	74,1	84,3	92,4
Liquiditätsgrad 1	5,1	9,5	0,3
Liquiditätsgrad 2	26,9	57,2	66,9
Cash-Flow-Rate	3,5	8,8	9,8
dynamischer Verschuldungsgrad	740,0	336,3	307,3

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Warliner Straße 6
17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3500-524
Telefax: 0395 3500-512
E-Mail: info@neu-sw.de
www: www.neu-sw.de

Gesellschafter

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (OG) 100 %

Gründung: 1992
Stammkapital: 260.000 EUR
Handelsregister: HRB 1802, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Reinhold Hüls,
Ingo Meyer

Beteiligungen

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Prüfungskosten

siehe Konzern

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten und von Werbung.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der neu.sw
- Linienverkehrsgenehmigung für 11 Buslinien
- Verwaltungsbescheid zum "öffentlichen Dienstleistungsauftrag über die Durchführung von öffentlichen Personennahverkehrsdienstleistungen in der Stadt Neubrandenburg öDA)" (ab 01.01.2017)

PERSONALENTWICKLUNG

Das Unternehmen beschäftigte im Jahresdurchschnitt 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung; Vj. 80) und ist in die Management- und Personalstrukturen der Muttergesellschaft eingegliedert. Grundlage für die Beschäftigungsverhältnisse der Arbeitnehmenden bei der NVB bildet der Tarifvertrag für Arbeitnehmende der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Das Bediengebiet der Gesellschaft erstreckt sich ausschließlich auf das Gebiet der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, bei einer Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen. Das Oberzentrum Neubrandenburg wird auch durch andere Verkehrsunternehmen, insbesondere im Rahmen des Schüler- und Berufspendlerverkehrs, angefahren. Bei einem Liniennetz mit einer Streckenlänge von 211 Kilometern, 11 Linien und 207 Haltestellen wurden 2024 1.283 Tausend Kilometer Fahrleistung im Rahmen der Fahrplanbedienung erbracht. Die Passagierzahlen erfuhren eine deutliche Steigerung mit 5.076 Tausend Fahrgästen (im Vorjahr: 4.802 Tausend; +5,7 %). Die durchschnittliche Zahl beförderter Personen je Fahrplankilometer stieg von 3,76 (2023) auf 4,00. Einer Ausweitung des Fahrplanangebots in den Spitzenzeiten entsprechend der gestiegenen Nachfrage stand eine nicht gegebene Finanzierung von Mehrkilometern seitens des ÖPNV-Trägers entgegen. Die gestiegene Nachfrage im ÖPNV ist auf das kostenlose Schülerticket sowie auf die Einführung des Deutschlandtickets und weiterer vergünstigter Tickets für einzelne Bevölkerungsgruppen zurückzuführen. Die NVB betreibt weiter das Linienschiff auf dem Tollensesee. An 98 Einsatztagen (im Vorjahr: 111) wurden 7.284 Fahrgäste befördert (im Vorjahr: 8.972).

Das Anlagevermögen der Gesellschaft setzt sich im Wesentlichen aus Grundstücken, Gebäuden und dem Fuhrpark zusammen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 77,7 % (im Vorjahr: 76,8 %). Das Anlagevermögen ist zu 60,9 % durch Eigenkapital gedeckt (im Vorjahr: 59,1 %). Die Gesellschaft tätigte in 2024 Investitionen über 539 TEUR, denen Abschreibungen i. H. v. 666 TEUR gegenüberstehen. Im Saldo verringerte sich das Sachanlagevermögen um 126 TEUR auf 4.039 TEUR. Es wurde in Gebäude (90 TEUR) sowie Betriebsausstattung (73 TEUR) investiert. Neben den abgeschlossenen Investitionen liegt ein wesentlicher Zugang im Bilanzposten Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (358 TEUR) und betrifft insbesondere die weiterführende Sanierung der Waschhalle im Zuge der Mittelfristplanung.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch Eigenkapital bzw. eigenkapitalähnliche Bestandteile geprägt. Es bestehen allerdings auch Bankenfinanzierungen in nennenswertem Umfang. Das Eigenkapital der Gesellschaft blieb durch die Verlustübernahme der Muttergesellschaft unverändert, die Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme beträgt 47,4 % (im Vorjahr: 45,3 %). Es ist weiterhin von einer stabilen Vermögenslage auszugehen.

Insgesamt liegt der Jahresfehlbetrag i. H. v. -2.422 TEUR um 1.712 TEUR unter dem prognostizierten Jahresergebnis von - 4.134 TEUR. Durch die Nutzung des Cash-Pools des neu.sw-Konzerns und den Verlustausgleich nach dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der neu.sw hat

die NVB trotz eines branchentypisch negativen wirtschaftlichen Ergebnisses jederzeit Zugang zu hinreichenden Refinanzierungsmitteln.

Das langfristige Vermögen (4.039 TEUR) ist vollständig durch Eigenkapital, Investitionszuschüssen sowie langfristige Verbindlichkeiten gedeckt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist stabil.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nicht und sind derzeit nicht erkennbar. Risiken werden bei den Gebäuden und technischen Anlagen sowie der mobilen Technik durch Zerstörung, Beschädigung oder durch Verlust gesehen. Hohe Sicherheitsstandards und regelmäßige Prüf-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen sowie abgeschlossene Versicherungen sollen diesem Risiko entgegenwirken. Daneben können sich Preisänderungsrisiken durch die Ukraine- und Energiekrise auf die Gesellschaft auswirken. Ebenfalls können Risiken durch eine geringere Inanspruchnahme der Leistungen sowie einer sich ändernden Bevölkerungszahl und -struktur sowie Verkehrsstörungen entstehen.

Chancen sieht die Geschäftsführung insbesondere in einem steigenden Umweltbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger und in einer dadurch verstärkten Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Die Investitionstätigkeit wird in den kommenden Jahren insbesondere durch die Investition in emissionsfreie Busse geprägt sein.

Die erwartete Entwicklung wird anhand verschiedener Leistungskennziffern bewertet und der Unternehmenserfolg darüber gesteuert. Neben der Linienverkehrsleistungen, den Fahrgastzahlen und den Ticketerlösen werden die Kosten je Fahrplankilometer, die Entwicklung des Ergebnisses vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) und des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT), das Gesamtergebnis sowie der Kostensatz je Fahrplankilometer als wesentliche Mess- und Steuerungsgrößen verwendet.

Auf die Entwicklung der Gesellschaft werden sich die Kostensteigerungen infolge des Ukrainekrieges auswirken. Nach der aktuellen Planung der Gesellschaft beläuft sich der Verlust vor Verlustübernahme für das Jahr 2025 auf 4.731 TEUR und für das Jahr 2026 auf 4.191 TEUR.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	4.469	3.801	3.454
Andere aktivierte Eigenleistungen	27	30	0
Sonstige betriebliche Erträge	838	1.146	1.212
Summe Erträge	5.334	4.978	4.666
Materialaufwand	2.045	1.926	2.096
Personalaufwand	4.234	4.044	3.623
Abschreibungen	666	767	840
Sonstige betriebliche Aufwendungen	681	681	607
Operatives Ergebnis	-2.290	-2.440	-2.501
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	4	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123	62	30
Finanzergebnis	-121	-58	-29
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.411	-2.498	-2.530
Sonstige Steuern	10	10	10
Ergebnis vor Verwendung	-2.422	-2.508	-2.541
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	4.039	4.166	4.411
Immaterielle Vermögensgegenstände	116	160	42
Sachanlagen	3.924	4.006	4.369
Umlaufvermögen	1.155	1.262	1.455
Vorräte	112	123	142
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	974	1.063	1.266
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	70	75	47
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Aktiva	5.196	5.428	5.866
Eigenkapital	2.461	2.461	2.461
Stammkapital	260	260	260
Kapitalrücklage	2.132	2.132	2.132
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	70	70	70
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	782	965	1.085
Rückstellungen	668	352	366
Verbindlichkeiten	1.236	1.597	1.890
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.067	1.362	1.687
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141	201	177
Rechnungsabgrenzungsposten	48	52	64
Summe Passiva	5.196	5.428	5.866

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-45,4	-50,4	-54,4
Personalaufwandsquote	79,4	81,2	77,7
Kostendeckungsgrad	68,8	66,5	64,8
Eigenkapitalrentabilität	-98,4	-101,9	-103,2
Gesamtkapitalrentabilität	-44,2	-45,1	-42,8
Eigenkapitalquote	62,4	63,1	60,5
Fremdkapitalquote	37,6	36,9	39,5
Verschuldungsgrad	60,2	58,4	65,4
Anlagenintensität	77,7	76,8	75,2
Anlagendeckung I	60,9	59,1	55,8
Anlagendeckung II	99,4	107,9	111,3
Liquiditätsgrad 1	5,9	8,0	4,9
Liquiditätsgrad 2	88,4	113,9	132,3
Cash-Flow-Rate	-41,4	-57,3	-68,1
dynamischer Verschuldungsgrad	341,1	607,3	-98,6

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Fahrplankilometer, Taus. km	1.283	1.276	1.234
Personenbeförderung, Taus. Personen	5.076	4.802	4.197
Haltestellen, Anzahl	207	207	207
Fahrgäste je gefahrener Kilometer	4,00	3,76	3,40

Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH

Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH

John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3500-0
Telefax: 0395 3500-118
E-Mail: info@neu-wab.de
www: www.neu-sw.de

Gesellschafter

Neubrandenburger
Stadtwerke GmbH (OG) 100 %

Gründung: 2016
Stammkapital: 2.000.000 EUR
Handelsregister HRB 20397, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Reinhold Hüls,
Ingo Meyer

Beteiligungen

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Prüfungskosten

siehe Konzern

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Trink- und Brauchwasser, die Entsorgung von Abwasser, einschließlich des Betriebs und der Bewirtschaftung einer Kläranlage, sowie damit verbundene Dienstleistungen.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag, Geschäftsbesorgungsvertrag, Vereinbarung zum Cash-Management und Vereinbarung über die Verrechnung von Gemeinkosten mit der neu.sw
- Abwasserbeseitigungsvertrag mit Stadt Neubrandenburg vom 01.01.2017 bis 31.12.2036
- Betriebsführungsvertrag und Vereinbarung zum Cash-Management mit der TAB

PERSONALENTWICKLUNG

Das Unternehmen beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 im Jahresdurchschnitt 25 (im Vorjahr: 24) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon acht (im Vorjahr: 8) Angestellte und 17 (im Vorjahr: 16) gewerbliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, und ist in die Management- und Personalstrukturen der Muttergesellschaft eingegliedert.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Auf der Grundlage des mit der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

2016 geschlossenen Abwasserbeseitigungsvertrages übernimmt die neu-wab, als Ausgliederung aus der Obergesellschaft neu.sw, seit dem 01.01.2017 die Beseitigung des in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg anfallenden Abwassers, bestehend aus Schmutz- und Niederschlagswasser, sowie zusätzlich bei Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben Entleerung und Transport des angefallenen Schlammes. Darüber hinaus erbringt sie die technische Betriebsführung für die TAB, welche die gleichen Aufgaben für Umlandgemeinden erfüllt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft besteht vorrangig aus Sachanlagen. Hierbei nehmen technische Anlagen und Maschinen mit 87,6 % den bedeutendsten Anteil ein. Die Gesellschaft tätigte in 2024 Investitionen über rd. 2.967 TEUR, denen Abschreibungen i. H. v. 2.039 TEUR und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von 154 TEUR gegenüberstehen. Im Saldo erhöhte sich das Sachanlagevermögen um 774 TEUR auf 57.531 TEUR. Die Finanzanlagen enthalten die Beteiligungen an der TAB (60 TEUR) und der KKMV (104 TEUR). Die Finanzierung der Investitionen erfolgte im Berichtsjahr mit 164 TEUR durch Investitionszuschüsse und darüber hinaus über Eigenmittel und das Cash-Pooling. Aufgrund der planmäßigen Tilgungen von 1.968 TEUR sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Bilanzstichtag um 8,0 % auf 22.569 TEUR. Das langfristige Vermögen (57.694 TEUR) ist

vollständig durch Eigenkapital und Investitionszuschüssen sowie langfristige Verbindlichkeiten gedeckt. Die Finanzlage der Gesellschaft ist, bedingt durch das zentrale Cash Management des neu.sw-Konzerns und der damit verbundenen Konsolidierung der konzernweiten liquiden Mittel, geordnet. Durch die Nutzung des Cash-Pools des neu.sw-Konzerns hat die neu-wab jederzeit Zugang zu kurzfristigen Refinanzierungsmitteln.

Die Umsatzerlöse aus Abwasserentgelten liegen mit 10.000 TEUR über den Vorjahreserlösen (9.780 TEUR) aufgrund der leicht gestiegenen Entsorgungsmenge bei gleichbleibenden Abwassergebühren. Von den Umsatzerlösen entfallen 7.895 TEUR auf die Schmutzwasserentsorgung (Vorjahr: 7.744 TEUR) und 1.484 TEUR auf die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung von Grundstücken (Vorjahr: 1.435 TEUR) sowie 558 TEUR auf die öffentlichen Straßen (Vorjahr: 545 TEUR).

Die zu entsorgenden Schmutzwassermengen lagen mit 2.790 Tm³ (Vorjahr: 2.762 Tm³) über dem Niveau des Vorjahres. Auch die Mengen in der Niederschlagswasserbeseitigung lagen mit 1.387 Tm³ über Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.356 Tm³), die Mengen aus der Straßenentwässerung lagen mit 683 Tm³ in etwa auf Vorjahresniveau. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung i. H. v. 1.351 TEUR erwirtschaftet, der deutlich über dem prognostizierten Jahresüberschuss von 928 TEUR liegt.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken bestehen nicht und sind derzeit

nicht erkennbar. Für den Netz- und Anlagenbereich besteht das Risiko der Zerstörung, Beschädigung bzw. des Verlusts, z. B. durch höhere Gewalt oder Einwirkung Dritter. Weiterhin können Betriebsstörungen die Ertragslage beeinflussen. Diesen Risiken wird durch den Einsatz von Sicherheitsanlagen sowie die Planung und Durchführung regelmäßiger Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen begegnet. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, werden die Risiken durch geeignete Versicherungen begrenzt. Chancen der planmäßig vorbeugenden Instandhaltung und von Investitionsmaßnahmen bestehen in Kosteneinsparungen und Ausrichtung der Anlagen auf das neueste technische Niveau. Umweltbezogene Risiken werden darin gesehen, dass auf Grundstücken der Gesellschaft Altlasten vorhanden sein können und deren Untersuchung bzw. Beseitigung ungeplante Kosten nach sich ziehen.

Zielsetzung der Gesellschaft ist die vertrags- und bedarfsgerechte - insbesondere störungsfreie - Erbringung von Entsorgungsleistungen. Die kaufmännische Führung, Betreuung und Betriebsführung werden dabei zentral durch die neu.sw vorgenommen, um hier die vorhandenen Synergien und das langjährig entwickelte Know-how auszuschnöpfen. Nach der aktuellen Planung ergeben sich für die Jahre 2025 und 2026 Jahresergebnisse in Höhe von 1.421 TEUR bzw. 1.370 TEUR.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	11.557	11.244	12.069
Andere aktivierte Eigenleistungen	112	100	77
Sonstige betriebliche Erträge	617	498	451
Summe Erträge	12.286	11.842	12.597
Materialaufwand	5.238	5.146	5.063
Personalaufwand	1.697	1.671	1.462
Abschreibungen	2.039	1.949	1.918
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.060	913	813
Operatives Ergebnis	2.252	2.164	3.340
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	295	221	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	550	443	300
Finanzergebnis	-255	-407	-298
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.997	1.757	3.042
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	628	548	939
Sonstige Steuern	19	19	19
Ergebnis vor Verwendung	1.351	1.189	2.084
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	57.694	56.920	56.687
Immaterielle Vermögensgegenstände	191	185	173
Sachanlagen	57.339	56.572	56.167
Finanzanlagen	164	164	348
Umlaufvermögen	7.992	10.993	9.173
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.986	10.987	9.148
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6	6	25
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Aktiva	65.688	67.913	65.860
Eigenkapital	23.370	23.370	23.370
Stammkapital	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklage	21.370	21.370	21.370
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	15.458	15.671	15.950
Rückstellungen	474	869	767
Verbindlichkeiten	26.386	28.003	25.773
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	22.569	24.540	22.526
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.054	911	598
Summe Passiva	65.688	67.913	65.860

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	11,0	10,0	16,5
Personalaufwandsquote	13,8	14,1	11,6
Kostendeckungsgrad	118,7	116,8	131,6
Eigenkapitalrentabilität	5,8	5,1	8,9
Gesamtkapitalrentabilität	2,9	2,4	3,6
Eigenkapitalquote	59,1	57,5	59,7
Fremdkapitalquote	40,9	42,5	40,3
Verschuldungsgrad	69,2	74,0	67,5
Anlagenintensität	87,8	83,8	86,1
Anlagendeckung I	40,5	41,1	41,2
Anlagendeckung II	103,1	108,4	106,0
Liquiditätsgrad 1	0,1	0,1	0,4
Liquiditätsgrad 2	129,1	177,5	159,7
Cash-Flow-Rate	26,4	29,4	29,3
dynamischer Verschuldungsgrad	879,4	872,7	750,5

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Schmutzwasserentsorgung, Taus. m ³	2.790	2.762	2.745
Regenwasserentsorgung, Taus. m ³	2.071	2.038	2.032

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH

John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3500-235
Telefax: 0395 3500-221
E-Mail: info@neu-sw.de
www: www.neu-sw.de

Gesellschafter

Abwasserbeseitigungszweckverband Tollenseesee	8 %
Amt Neverin	4 %
Gemeinde Blankenhof	4 %
Gemeinde Neuenkirchen	4 %
Gemeinde Neverin	4 %
Gemeinde Trollenhagen	4 %
Gemeinde Woggersin	4 %
Gemeinde Wulkenzin	4 %
Gemeinde Zirzow	4 %
Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH	50 %
Stadt Burg Stargard	8 %

Gründung: 1997
Stammkapital: 120.000 EUR
Handelsregister: HRB 4516, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Alexander Karn,
Petra Niewelt

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Prüfungskosten

siehe Konzern

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Abwasserwirtschaft, das Verwalten von Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Ein- und Verkauf von Energie und allen anderen Medien der technischen Ver- und Entsorgung.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Betriebsführungsvertrag und Vereinbarung über Cash-Management mit der neu-wab
- Abwasserbeseitigungsverträge zur Erhebung gebührenrechtlicher Abgaben in den Gemeinden Neuenkirchen und Zirzow, der Stadt Burg Stargard und dem Abwasserbeseitigungszweckverband Tollenseesee
- Konzessionsverträge (Abwasserbeseitigung) zur Erhebung privatrechtlicher Entgelte in den Gemeinden Wulkenzin, Woggersin, Blankenhof, Neverin und Trollenhagen

PERSONALENTWICKLUNG

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr bis auf eine Geschäftsführerin kein Personal. Die mit der technischen und kaufmännischen Geschäftstätigkeit und Führung der Gesellschaft verbundenen Aufgaben wurden durch die neu-wab bzw. die neu.sw wahrgenommen. Die

hierdurch entstehenden Aufwendungen wurden entsprechend an die TAB weiterberechnet.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die TAB erledigt die kommunale Aufgabe der Abwasserentsorgung für die an ihr beteiligten Kommunen. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist über die neu-wab (100%ige Konzerntochter der neu.sw) indirekt an der TAB zu 50 % beteiligt. Die Gesellschaft ist in der Abwasserbeseitigung für die Gemeinden Neuenkirchen, Wulkenzin, Woggersin, Blankenhof, Neverin, Trollenhagen und Zirzow, für die Stadt Burg Stargard sowie für den Abwasserbeseitigungszweckverband Tollenseesee tätig. Die technische und kaufmännische Betriebsführung obliegt der neu-wab. Auf die Geschäftsentwicklung wirkten sich die inflationsbedingten Preissteigerungen aus.

Das Vermögen der TAB ist durch Sachanlagen geprägt (92,9 % der Bilanzsumme). Im Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 1.097 TEUR. Die größten Investitionsvorhaben des Jahres 2024 waren die Erneuerung des Pumpwerkes 1 in Trollenhagen, die Erschließung „Storchennest“ in Neuenkirchen sowie die Erneuerung der Schulstraße (3. BA) in Hohenzieritz (ABZV). Darüber hinaus wurde in die Erneuerung der technischen Ausrüstung von Pumpwerken sowie in Hausanschlüsse investiert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 4.287 TEUR (Vorjahr: 3.925 TEUR) und ist durch die in Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen gemäß Fördergebietsgesetz beeinflusst. Das langfristige Anlagevermögen (25.478 TEUR) ist vollständig durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern gedeckt.

In 2024 lagen die Umsatzerlöse aus Abwasserbeseitigungsdienstleistungen mit 2.365 TEUR über den Vorjahreserlösen (2.343 TEUR). Hiervon entfallen 1.609 TEUR auf Erlöse aus den zentralen und dezentralen Entsorgungsentgelten (Vorjahr: 1.567 TEUR) und 756 TEUR auf Erlöse aus privatrechtlichen Entgelten (Vorjahr: 776 TEUR). Die zu entsorgende Schmutzwassermenge lag mit 499.804 m³ (Vorjahr: 492.414 m³) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Mengen der Niederschlagswasserbeseitigung lagen mit 222.339 m² über dem Niveau des Vorjahres (154.687 m²), da sich die Gemeinde Trollenhagen erstmals eine Satzung über Entsorgung der Niederschlagswassers gegeben hat. Die Gesellschaft erwirtschaftet in 2024 einen Jahresüberschuss von 362 TEUR bei einem geplanten Ergebnis von 336 TEUR.

In 2024 wurden in Sachanlagen 1.097 TEUR (Vorjahr: 999 TEUR) investiert, denen Zuschüsse in Höhe von 257 TEUR gegenüberstehen. Im Berichtsjahr wurden Kredite in Höhe von 840 TEUR aufgenommen. Die Finanzlage ist durch das zentrale Cash-Management des Konzerns neu.sw geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 4.287 TEUR (Vorjahr:

3.925) TEUR und ist durch die in Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen gemäß Fördergebietsgesetz beeinflusst.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Operative Risiken werden im Netz- und Anlagenbereich durch Zerstörung, Beschädigung oder durch höhere Gewalt oder Einwirkung Dritter gesehen. Hohe Sicherheitsstandards und regelmäßige Prüf-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen sollen diesem Risiko entgegenwirken.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nicht und sind derzeit nicht erkennbar. Chancen sieht die Geschäftsführung in Kosteneinsparungen und Ausrichtung der Anlagen auf das neueste technische Niveau.

Die Investitionstätigkeit wird in 2025 insbesondere durch die Investitionen in das Kanalnetz im Zusammenhang mit der Erneuerung des Pumpwerks 1 in Trollenhagen, durch die Erschließungen in Neuenkirchen sowie durch Erneuerungsinvestitionen gekennzeichnet sein. Stagnierenden Absatzzahlen und steigenden Betriebs- und Instandhaltungskosten soll durch technische und kaufmännische Lösungen begegnet werden, um auch weiterhin eine effiziente und kostengünstige Abwasserbeseitigung zu gewährleisten. Die Gesellschaft erwartet für 2025 einen Jahresüberschuss von 368 TEUR.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	2.621	2.497	2.475
Sonstige betriebliche Erträge	512	544	501
Summe Erträge	3.133	3.040	2.976
Materialaufwand	1.691	1.657	1.558
Personalaufwand	6	6	6
Abschreibungen	762	737	715
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71	40	32
Operatives Ergebnis	604	600	665
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	50	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118	131	91
Finanzergebnis	-78	-81	-91
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	526	519	574
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	164	161	178
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	362	358	395

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	25.478	25.184	24.940
Immaterielle Vermögensgegenstände	108	98	94
Sachanlagen	25.370	25.086	24.846
Umlaufvermögen	1.957	2.286	2.713
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.937	2.218	2.688
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20	68	25
Summe Aktiva	27.435	27.470	27.653
Eigenkapital	4.287	3.925	3.567
Stammkapital	120	120	120
Kapitalrücklage	366	366	366
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.439	3.081	2.685
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	362	358	395
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	17.141	17.372	17.595
Rückstellungen	272	297	355
Verbindlichkeiten	5.734	5.876	6.136
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.246	4.737	5.047
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153	138	92
Summe Passiva	27.435	27.470	27.653

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	11,5	11,8	13,3
Personalaufwandsquote	0,2	0,2	0,2
Kostendeckungsgrad	119,8	120,2	123,9
Eigenkapitalrentabilität	8,4	9,1	11,1
Gesamtkapitalrentabilität	1,7	1,8	1,8
Eigenkapitalquote	78,1	77,5	76,5
Fremdkapitalquote	21,9	22,5	23,5
Verschuldungsgrad	28,0	29,0	30,7
Anlagenintensität	92,9	91,7	90,2
Anlagendeckung I	16,8	15,6	14,3
Anlagendeckung II	103,4	103,1	104,9
Liquiditätsgrad 1	1,9	4,5	1,7
Liquiditätsgrad 2	177,9	151,1	182,8
Cash-Flow-Rate	17,1	21,5	11,1
dynamischer Verschuldungsgrad	1.339,9	1.151,1	2.368,9

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Verbrauchsstellen, Anzahl	4.891	4.874	4.845
Mittlere Schmutzwassergebühr je m³, EUR	3,49	3,32	3,59

4. Arbeitsförderung, Jugend und Soziales

Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH

Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH

Hinterste Mühle 2
17036 Neubrandenburg
Telefon: 0395 76959-25
Telefax: 0395 76959-22
E-Mail: sjz@hinterste-muehle.de
www: www.hinterste-muehle.de

Gesellschafter

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	94 %
Stadt Neubrandenburg	6 %

Gründung:	1991
Stammkapital:	25.600 EUR
Handelsregister	HRB 1713, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Frank Benischke,
Guntram Prohaska bis 31.03.2025
Silke Pfuhrer ab 01.04.2025

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Rostock

Prüfungskosten

6.900 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung:

- a. der Kinder und Jugendhilfe;
- b. der Bildung und Erziehung;
- c. des Wohlfahrtswesens und der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie für Menschen mit Behinderungen;
- d. des Tierschutzes;
- e. des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

WICHTIGE VERTRÄGE

Mit der Landkreisneuordnung sind die pflichtigen Aufgaben der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit ab dem 05.09.2011 von der Stadt auf den neuen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte übergegangen. Der Landkreis signalisierte, die Kinder- und Jugendarbeit im SJZ nicht mehr in dem bisherigen (städtischen) Umfang zu fördern. Im Jahr 2012 fasste die Stadtvertretung Neubrandenburg den Beschluss, das SJZ als nunmehr freiwillige Leistung unter reduzierten Finanzierungsbedingungen fortzuführen.

Wesentliche Verträge sind:

- Management-/Dienstleistungsvertrag mit der NEUWOGES

- IT-Verträge mit der NEUWOGES sowie Vertrag über die Teilnahme am Cash-Management im Konzern der NEUWOGES
- Pachtvertrag für das Sportinternat Badeweg 4 mit der NEUWOGES
- Betriebserlaubnis für die Internate Badeweg 4 und Eichhorster Str. 13
- Betrauungsakt für den Zeitraum 2021 bis 2025
- Vertrag über den Betrieb des städtischen Tierheims
- Betriebserlaubnis für das Schullandheim

PERSONALENTWICKLUNG

Zum 31.12.2024 beschäftigte die SJZ 33 Personen. Darüber hinaus waren durchschnittlich 4 Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes, ein Teilnehmer im freiwilligen ökologischen Jahr sowie 15 Arbeitskräfte über je 6 Monate in unterschiedlichen Maßnahmen der Beschäftigungsförderung im Jahresverlauf in der SJZ tätig.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die SJZ gilt als bedeutsamer Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Sie entstand im Jahr 1953 als Einrichtung einer Station „Junge Naturforscher“ und ist heute als gemeinnützige Gesellschaft ausgerichtet auf:

- den Betrieb einer Jugend- und Freizeitstätte,
- den Betrieb eines Schullandheimes mit 66 Plätzen,
- den Betrieb zweier Tierheime,

- die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Beschäftigungsförderung sowie
- den Betrieb zweier Internate.

Seit der Kreisgebietsreform von 2011, welche für die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg den Verlust der Kreisfreiheit und damit einen Wechsel von vormals pflichtigen in freiwillige Aufgaben brachte, wird anhand von Betrauungsakten hinsichtlich sog. DAWI-Leistungen die Grundlage für die strategische Ausrichtung sowie Planungssicherheit im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit geschaffen. Die Betrauungsakte sehen sowohl eine Dynamisierung der Zuschuss-höhe für die Leistungen der Kinder- und Jugendarbeit aufgrund von Kostenzuwächsen als auch eine Attraktivitätssteigerung des Standortes Hinterste Mühle durch eine Qualifizierung des Angebots vor. Als Grundlage dient das Unternehmenkonzept, das im Vorfeld der Betrauung (aktuell für den Zeitraum 2026 bis 2030) regelmäßig fortgeschrieben wird.

Der Geschäftsverlauf 2024 war durch die Anpassung der Gehälter auf das Niveau des TVöD (2021) sowie die Umsetzung von Investitionen geprägt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 TEUR. Die Vermögenslage ist durch eine gute Eigenkapitalausstattung gekennzeichnet. Die Eigenkapitalquote beträgt 55,7 %, der Verschuldungsgrad beläuft sich auf 79,4 %.

Auf der Aktivseite verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 42 TEUR. Im Sachanlagevermögen stehen den Zugängen höhere Abgänge und Abschreibungen gegenüber. Das Umlaufvermögen stieg aufgrund der Zunahme der sonstigen Ver-

mögensgegenstände. Diese umfassen Forderungen aus dem Internatslastenausgleich für den Betrieb der Wohnheime.

Die getätigten Investitionen und Sanierungsarbeiten finanzierten sich aus Investitionszuschüssen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und der NEUWOGES, Fördermitteln des Landes sowie aus Eigenmitteln.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 208 TEUR und Sanierungsarbeiten in Höhe von 18 TEUR vorgenommen. Diese umfassen:

- die Anschaffung von technischem Gerät,
- den Zaunneubau im Kinder- und Jugendbereich (2. Abschnitt),
- die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der Verwaltung,
- die neue Innenausstattung des Freizeitbereichs,
- die Sanierung der Heizungsanlage im Tierheim (Beginn Dezember 2024) sowie
- die Sanierung der Zufahrt zur Verwaltung.

Die Passivseite ist durch den Rückgang des Eigenkapitals infolge des hohen negativen Jahresergebnisses geprägt. Der Verlustvortrag beträgt nunmehr 752 TEUR, das Eigenkapital zum Stichtag nunmehr noch 377 TEUR.

Das Jahresergebnis 2024 in Höhe von -176 TEUR unterschritt sowohl das Ergebnis des Vorjahres (2023: +14 TEUR) als auch das in der Wirtschaftsplanung 2024 veranschlagte Jahresergebnis (-70 TEUR). Ertragsseitig stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 223 TEUR. Die Ausgleichszahlungen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg für die Betrauung der SJZ mit den Leistungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie das Entgelt

für den Tierheimbetrieb (Fundtiere) erhöhten sich um 93 TEUR auf 453 TEUR. Somit ergeben sich für das Geschäftsjahr 2024 eine Umsatzrentabilität von -7,2 % und ein Kostendeckungsgrad von 93,3 %. Die sukzessive Angleichung der Gehälter an das TVöD-Niveau (2021) begründet den weiteren Anstieg der Personalaufwandsquote auf 56,3 %. In den kommenden Jahren ist eine weitere Erhöhung zu erwarten. Im Bereich der Aufwendungen begründet sich der Anstieg der Materialaufwendungen in der Zunahme von Aufwendungen für Reinigungsleistungen. Den darüber hinaus mit Verpflegungsleistungen für Dritte sowie dem Betrieb der Gaststätte verbundenen Kosten stehen entsprechende Erträge gegenüber.

Der Anstieg der Übernachtungen im Feriendorf wirkt sich positiv auf die Ertragslage aus. Die Zuschüsse je Besucherin und Besucher sowie je Einwohnerin und Einwohner für den Betrieb des Sozial- und Jugendzentrums Hinterste Mühle stiegen aufgrund der Ausreichung eines Mehrbedarfszuschusses. Mit 4,00 Euro je Einwohner bzw. Einwohnerin befindet sich der Zuschuss der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg dennoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau innerhalb der städtischen freiwilligen Leistungen.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Die SJZ soll auch weiterhin mit der Erbringung von Dienstleistungen für die Kinder- und Jugendarbeit betraut werden. Auf Grundlage des fortgeschriebenen Unternehmenkonzeptes wurde ein entsprechender Beschluss in der Sitzung der Stadtvertretung am 02.10.2025 gefasst. Die Fortführung der Betrauung bis 2030 geht

mit einer Erhöhung der städtischen Zuschüsse aufgrund der planmäßigen Tarifangleichung einher.

Zur wirtschaftlichen Stabilisierung wurden seitens der Geschäftsführung Maßnahmen ergriffen, die zu einer Kostenentlastung bzw. Ertragssteigerung führen sollen. Die anvisierten Ergebnisszielstellungen hängen im Wesentlichen von den Rahmenbedingungen, der Nachfragesituation im Schullandheim, der Auslastung des Kinder- und Jugendbereiches, der Internate sowie der kontinuierlichen Realisierung von Maßnahmen der Beschäftigungsförderung ab.

Im Bereich der Internate steht der Weiterbetrieb des Internatsteils Eichhorster Straße (Berufsausbildung) in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte auf dem Prüfstand.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	2.275	2.052	2.206
Sonstige betriebliche Erträge	158	154	271
Summe Erträge	2.433	2.206	2.478
Materialaufwand	826	718	1.235
Personalaufwand	1.369	1.126	1.016
Abschreibungen	106	94	79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	284	226	232
Operatives Ergebnis	-153	43	-83
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	21	8
Finanzergebnis	-18	-19	-8
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-171	23	-91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	4	0
Sonstige Steuern	6	6	6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-176	14	-97

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	1.327	1.422	1.131
Sachanlagen	1.327	1.422	1.131
Umlaufvermögen	434	382	567
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	276	289	404
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	159	93	162
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	8
Summe Aktiva	1.763	1.805	1.705
Eigenkapital	377	553	540
Stammkapital	26	26	26
Kapitalrücklage	1.266	1.266	1.266
Verlustvortrag	-739	-752	-656
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-176	14	-97
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	606	658	323
Rückstellungen	84	92	87
Verbindlichkeiten	621	465	732
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83	73	28
dar. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	482	328	402
Rechnungsabgrenzungsposten	76	37	24
Summe Passiva	1.763	1.805	1.705

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-7,2	0,6	-3,9
Personalaufwandsquote	56,3	51,0	41,0
Kostendeckungsgrad	93,3	100,8	96,2
Eigenkapitalrentabilität	-46,7	2,5	-17,9
Gesamtkapitalrentabilität	-9,0	1,9	-5,2
Eigenkapitalquote	55,7	67,1	50,6
Fremdkapitalquote	44,3	32,9	49,4
Verschuldungsgrad	79,4	49,0	97,8
Anlagenintensität	75,3	78,8	66,3
Anlagendeckung I	28,4	38,9	76,2
Anlagendeckung II	77,6	89,8	81,4
Liquiditätsgrad 1	21,6	17,7	20,7
Liquiditätsgrad 2	59,2	72,4	72,2
Cash-Flow-Rate	6,2	18,6	3,1
dynamischer Verschuldungsgrad	550,4	155,2	1.248,9

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Besucher der Angebote, Personen	60.175	74.077	56.295
Übernachtungen Feriendorf, Anzahl	3.400	2.800	6.208
Tiere im Tierheim Bergstraße	113	138	139
Zuschuss je Besucher, EUR	4,40	2,60	3,90
Zuschuss Stadt Neubrandenburg je Einwohner, EUR	4,07	2,95	2,70

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Ameisenweg 19
17036 Neubrandenburg
Telefon: 0395 7766-0
Telefax: 0395 7766-600
E-Mail: info@pflegeheim-nb.de
www: www.pflegeheim-nb.de

Gesellschafter

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	94 %
Stadt Neubrandenburg	6 %

Gründung: 2011
Stammkapital: 50.000 EUR
Handelsregister HRB 7818, Neu-
brandenburg

Geschäftsführung

Frank Benischke,
Anke Saadan

Mitglieder Beirat

Dr. Sabine Balschat, Frank Benischke,
Harald Klenz (bis 13.09.2024), Renate
Klopsch (bis 13.09.2024), Gritta
Neumann, Prof. Dr. Roman Oppermann,
Steffen Polchow (seit 13.09.2024), Heike
Rathsack, Anke Saadan, Anja Schewe,
Thomas Schröder (bis 13.09.2024), Leon
Schulze (bis 13.09.2024), Hans-Jürgen
Schwanke (seit 16.10.2024), Sibylle
Weber (seit 13.09.2024)

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Rostock

Prüfungskosten

10.100 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Altenhilfe und Wohlfahrtspflege. Der Zweck wird insbesondere durch die Errichtung und die Unterhaltung von Pflegeheimen sowie durch die Errichtung und den Betrieb anderer Einrichtungen des Gesundheitswesens zur Versorgung und Pflege von infolge Alters oder Erkrankung pflegebedürftiger Personen im Wege der ambulanten, teilstationären sowie stationären Pflegeleistungen erreicht. Die Gesellschaft unterliegt folgenden wesentlichen Zweckbindungen:

- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.
- Die Ausschüttung von Gewinnen ist nicht zulässig.
- Ausscheidende Gesellschafter erhalten nur ihre eingezahlten Kapitalanteile zurück.
- Bei Auflösung der Gesellschaft ist das Liquidationsvermögen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

WICHTIGE VERTRÄGE

Zwischen 2001 und 2011 wurde der ehemalige Regiebetrieb als Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg geführt. 2012 erfolgte die Umwandlung in eine gGmbH. Es erfolgte eine Übertragung des gesamten Geschäftsbetriebes vom Eigenbetrieb auf die neue Gesellschaft.

Wesentliche Verträge sind:

- Pflegeverträge bzw. Vereinbarungen mit den Sozialleistungsträgern
- Management- und Dienstleistungsvertrag mit der NEUWOGES
- Vertrag über die Teilnahme am Cash-Management im Konzern NEUWOGES

PERSONALENTWICKLUNG

Zum 31.12.2024 waren in der Gesellschaft 154 Mitarbeitende beschäftigt. Zusätzlich wurden 11 Auszubildende sowie 3 Personen im Bundesfreiwilligendienst eingesetzt. Von den durchschnittlich 149,5 beschäftigten Personen sind 137,8 Beschäftigte dem stationären Bereich und 11,7 dem ambulanten Bereich zuzuordnen.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die PNG bedient ein Marktsegment, dem aufgrund der demografischen Entwicklung, der Zunahme von Pflegebedürftigkeit und Krankheitsbildern sowie multimorbiden Erkrankungen auch zukünftig eine wachsende Bedeutung zukommt. Durch die Umsetzung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs, die Einführung eines neuen Begutachtungsinstrumentes und durch die 2017 umgesetzte Ablösung der Pflegestufen durch Pflegegrade wurden wesentliche Veränderungen in der Pflege wirksam.

Die stationäre Einrichtung verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen, davon ein Platz für die Kurzzeitpflege. Es wird die Pflege, Versorgung und Betreuung der

Heimbewohnerinnen und Heimbewohner mit den Pflegegraden 1 bis 5 nach dem Prinzip der ganzheitlichen, aktivierenden Pflege sichergestellt.

Das Geschäftsjahr der PNG wurde geprägt durch die Tarifentwicklung, Steigerungen im Sachkostenbereich sowie den sich noch im Aufbau befindlichen Geschäftszweig der ambulanten Pflege.

Bei einem Stammkapital in Höhe von 50 TEUR hält die Gesellschaft eine Eigenkapitalquote in Höhe von 73,8 % (Vj. 74,8 %) am Bilanzvolumen. In den Erhalt des kommunalen Anlagevermögens und in die Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 178 TEUR umgesetzt. Dazu gehörten unter anderem 40 TEUR für Mobiliar für Bewohnerzimmer, 24 TEUR für eine Trinkwasseranlage sowie 44 TEUR für Küchenmaschinen. Der Umbau des Demenzbereichs sowie der Anbau in der Wäscherei verzögerten sich und befinden sich zum Stichtag mit 25 TEUR noch im Bau. Durch den Ausweis eines Jahresfehlbetrages in der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt die Eigenkapitalrentabilität -0,9 %. Gegenüber dem Vorjahr (-3,0 %) wird jedoch eine leichte Verbesserung ausgewiesen.

In der Bilanz stehen auf der Aktivseite den Zugängen im Anlagevermögen in Höhe von 178 TEUR durch aktivierungsfähige Investitionen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 340 TEUR gegenüber. Das Umlaufvermögen stieg durch die Zunahme an Forderungen; diese betreffen insbesondere Heimentgelte und Pflegekosten und wurden bis April 2025 zum Teil beglichen.

Passivseitig prägt der Rückgang der Gewinnrücklagen die Bilanzsumme. Darüber hinaus verringert sich der Sonderposten planmäßig durch seine Auflösung in Höhe der Abschreibungen auf geförderte Investitionen. Ein Zugang erfolgte bei den Verbindlichkeiten, insbesondere bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im Bereich der Bilanzkennzahlen verbesserte sich die Umsatzrentabilität gegenüber dem Vorjahr leicht; aufgrund des negativen Jahresergebnisses liegt sie leicht unter 0 %. Die Personalaufwandsquote ist konstant. Der Kostendeckungsgrad stieg aufgrund der Verbesserung des Jahresergebnisses leicht und erreicht nahezu 100 %. Durch die Zunahme der Verbindlichkeiten, insbesondere für Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag, stieg der Verschuldungsgrad geringfügig und hat mit 35,5 % einen niedrigen Wert.

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die PNG ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Ergebnis, konnte jedoch das in der Wirtschaftsplanung festgesetzte Ziel von +19 TEUR nicht erreichen. Als wesentliche Einflussfaktoren auf das Ergebnis sind u. a. die Steigerung der Umsatzerlöse zu nennen. Sie beinhalten insbesondere Erträge auf Basis der Leistungsvergütung entsprechend der Pflegesatzvereinbarung. Darüber hinaus stiegen die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung. Aufwandsseitig resultiert die Erhöhung der Personalaufwendungen aus den Tarifanpassungen sowie dem Zuwachs an Personal. Der Materialaufwand war geprägt durch den Kostenanstieg in den Bereichen Wasser, Energie und Brennstoffe

sowie Fremdleistungen inkl. Reinigungsleistungen, darüber hinaus durch Dienstleistungen für Personalservice und IT. Die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung in den Pflegehäusern 1 und 2 sowie an betriebliche Anlagen betrugen 281 TEUR (Vj. 230 TEUR).

Die Auslastung der stationären Einrichtung stieg gegenüber dem Vorjahr und übertraf die Planannahme. Eine Verschiebung der Belegungsanteile von Pflegegrad 2 zum Pflegegrad 3 begründet die Entwicklung des mittleren rechnerischen Pflegegrades. Die Kosten je Pflegeplatz erhöhten sich aufgrund des Anstiegs der Material- und Personalaufwendungen. Der Bereich Ambulante Pflege befand sich 2024 noch im Aufbau.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Seitens der Geschäftsführung werden gegenwärtig keine Risiken gesehen, die den Bestand der Gesellschaft akut gefährden könnten. Mittel- und langfristig wird von unveränderten Kapazitäten ausgegangen.

Unsicherheiten in der Ertragsplanung bestehen bei dem neuen Geschäftsfeld der ambulanten Pflege, da der Aufbau eines Klientenstammes mit den Kapazitäten für Personal und Fahrzeuge im Zusammenhang zu betrachten ist. Langfristig sieht die Geschäftsführung die Geschäftsfelderweiterung als Chance.

Weitere Risiken werden in der Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes und der damit in Zusammenhang stehenden Verschiebung in der Pflegegradstruktur in Richtung niedriger Pflegegrade gesehen, die Ertragsverluste zur Folge haben kann.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	9.849	8.586	7.660
Sonstige betriebliche Erträge	504	642	852
Summe Erträge	10.354	9.228	8.512
Materialaufwand	1.834	1.616	1.525
Personalaufwand	7.527	6.701	6.052
Abschreibungen	341	340	344
Sonstige betriebliche Aufwendungen	550	546	481
Operatives Ergebnis	103	26	109
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52	49	22
Finanzergebnis	-52	-49	-22
Ergebnis d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit	50	-24	87
Sonstige Steuern	79	71	54
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-29	-95	33

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	6.943	7.106	7.133
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	23	53
Sachanlagen	6.939	7.082	7.080
Umlaufvermögen	923	810	411
Vorräte	8	3	4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	591	481	238
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	324	326	168
Summe Aktiva	7.866	7.916	7.544
Eigenkapital	3.104	3.133	3.228
Stammkapital	50	50	50
Kapitalrücklage	800	800	800
Gewinnrücklagen	2.283	2.378	2.345
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	2.699	2.785	2.870
Rückstellungen	433	400	375
Verbindlichkeiten	1.630	1.598	1.071
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	811	883	649
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442	305	95
Summe Passiva	7.866	7.916	7.544

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-0,3	-1,0	0,4
Personalaufwandsquote	72,7	72,6	71,1
Kostendeckungsgrad	99,7	99,0	100,4
Eigenkapitalrentabilität	-0,9	-3,0	1,0
Gesamtkapitalrentabilität	0,3	-0,6	0,7
Eigenkapitalquote	73,8	74,8	80,8
Fremdkapitalquote	26,2	25,2	19,2
Verschuldungsgrad	35,5	33,8	23,7
Anlagenintensität	88,3	89,8	94,6
Anlagendeckung I	44,7	44,1	45,2
Anlagendeckung II	96,3	96,9	95,3
Liquiditätsgrad 1	27,5	31,7	22,6
Liquiditätsgrad 2	77,7	78,5	54,6
Cash-Flow-Rate	3,3	2,4	1,9
dynamischer Verschuldungsgrad	639,5	987,6	972,5

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Auslastung, %	99,53	98,34	97,87
Mittlerer rechnerischer Pflegegrad	3,2	3,1	3,0
Kosten je Pflegeplatz, EUR je Platz und Tag	140,7	126,8	119,2

5. Infrastruktur und Technologieförderung

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

Flughafenstraße 10
17039 Trollenhagen
Telefon: 0395 4554-100
Telefax: 0395 4554-200
E-Mail: mail@flughafen-neubrandenburg.de
www: www.flughafen-neubrandenburg.de

Gesellschafter

Gemeinde Trollenhagen	1 %
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	30 %
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12 %
Stadt Neubrandenburg	56 %

Gründung: 1990
Stammkapital: 205.000 EUR
Handelsregister HRB 631, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Reinhold Hüls seit 01.01.2024,
Ingo Meyer seit 01.01.2024

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Prüfungskosten

5.000 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens in Trollenhagen bei Neubrandenburg.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Vertrag mit der Deutschen BP AG zum Verkauf von Flugbetriebsstoffen
- diverse Management- und Dienstleistungsverträge mit der neu.sw und weiteren Konzerngesellschaften

PERSONALENTWICKLUNG

Die FNT beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 im Jahresdurchschnitt 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 9). Im Laufe des Geschäftsjahres waren bei der Gesellschaft zeitweilig zwei Aushilfen tätig. Herr Ingo Meyer und Herr Reinhold Hüls sind mit Wirkung ab 01.01.2024 als Geschäftsführer bestellt.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die FNT betreibt den einzigen Ziviflughafen in unserer Region. Die Gesellschaft nutzt zur Durchführung des Flugbetriebes den ehemaligen Militärflugplatz sowie Teile der ehemaligen militärischen Flughafeninfrastruktur. Nach Auslaufen eines Pachtvertrages wurde das betriebsnotwendige Vermögen 2018 von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) erworben. Der zivile Flughafen ist wichtiger Bestandteil der wirtschaftsnahen Verkehrsinfrastruktur und somit für die vormalige Ansiedlung und

deren Erhalt und Entwicklung sowie weiterhin für die Neuansiedlung von Gewerbe in und um Neubrandenburg bedeutsam. Dies bestätigen entsprechend angestellte Untersuchungen.

Nach Abzug der Bundeswehr vom Militärflugplatz Neubrandenburg-Trollenhagen (2014) und der schrittweisen Aufgabe des Geländes der Fliegerhorst-Kaserne sieht das Konversionskonzept für den Standort vor, dass auf den für den zivilen Flugbetrieb nicht mehr erforderlichen Flächen des ehemaligen Militärflugplatzes und perspektivisch auf den heute noch durch die Bundeswehr genutzten Flächen der Fliegerhorst-Kaserne vorrangig Gewerbeflächen mit einer Ausrichtung auf luftfahrtaffines Gewerbe geschaffen werden. Insbesondere besteht damit die Möglichkeit, im südlichen Bereich der Luftverkehrsanlage - als wesentliches Alleinstellungsmerkmal - Gewerbeflächen mit direktem Zugang zu einer in Betrieb befindlichen Luftverkehrsanlage auszuweisen und dadurch Unternehmen mit entsprechenden Anforderungen anzusiedeln. Dementsprechend bildet die Gesellschaft mit ihrer Funktion als Betreiber der zivilen Luftverkehrsanlage einen wichtigen Baustein für die Ansiedlungspolitik in den der Konversion unterliegenden Flächen.

2019 wurde bekannt, dass eine erneute Nutzung des Standortes durch die Bundeswehr möglich ist. Bisher stehen die konkrete Standortentscheidung und damit

eine hinreichende Planungssicherheit für die von der Bundeswehr benötigten Flächen allerdings noch aus.

Die Vermögensstruktur (Aktiv-Seite der Bilanz) hat sich ggü. dem Vorjahr leicht erhöht (+223 TEUR). Der Anteil der Sachanlagen am Gesamtvermögen verringerte sich im Geschäftsjahr hierbei von 79,9 % auf 78,0 %. Der wesentlichste Vermögensposten ist das Betriebsgelände mit den dazugehörigen Bauten, welches darlehensfinanziert angeschafft wurde (Kauf von der BImA). Das Umlaufvermögen besteht neben Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenständen im Wesentlichen aus Bankguthaben (1.181 TEUR).

Die FNT tätigte im Geschäftsjahr 2024 geringe Investitionen in Höhe von 219 TEUR (Anschaffung eines Traktors und eines Feuerwehrfahrzeugs). Den getätigten Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 155 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gegenüber.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Stammkapital sowie der Kapitalrücklage zusammen. Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr 2024 auf 29,3 % erhöht (Vorjahr 26,5 %). Im Eigenkapital ist eine Kapitalrücklage in Höhe von 1.550 TEUR enthalten. Diese resultiert im Wesentlichen aus Zuschüssen der Gesellschafter zur Finanzierung von Investitionen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital besteht in 2024 vollständig aus den Verbindlichkeiten gegenüber einem Kreditinstitut mit einer Restlaufzeit über einem Jahr. Unter dem kurzfristigen Fremdkapital werden sonstige Rückstellungen (54 TEUR),

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (67 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (78 TEUR), sonstige Verbindlichkeiten (855 TEUR) und Rechnungsabgrenzungsposten (1 TEUR) ausgewiesen. Auch mit Blick auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich eine solide Finanzierungssituation.

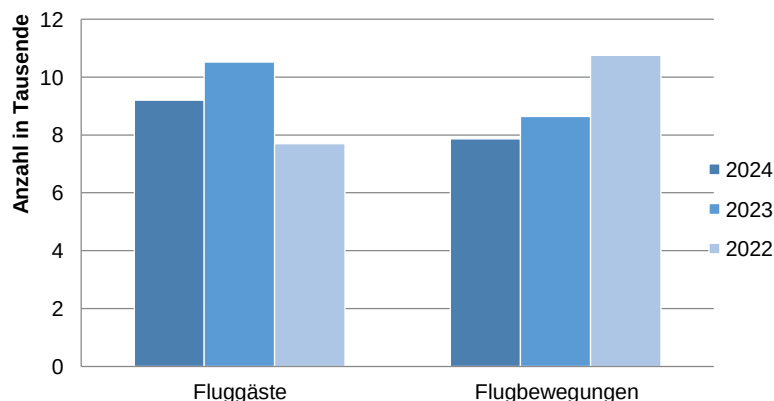
Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen ist zu 37,5 % (im Vorjahr: 33,1 %) durch Eigenkapital und zu 105,7 % (im Vorjahr 105,7 %) durch langfristiges Kapital finanziert. Damit verfügt die Gesellschaft insgesamt über eine geordnete Vermögens- und Finanzlage. Diese ist jedoch auch künftig von den Zuschüssen der Gesellschafter abhängig.

Die Umsatzerlöse verringerten sich um 125 TEUR auf 438

den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zurückzuführen. Das Rohergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 115 TEUR auf 280 TEUR gesunken. Die Personalaufwendungen sind insbesondere durch die gestiegene Mitarbeiterzahl, Gehaltsanpassungen und die geleisteten Inflationsausgleichsprämien gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. aufgrund von höheren Aufwendungen für Aus- und Fortbildungen (+26 TEUR) und für die Vertretung der Betriebsleitung (+7 TEUR) gestiegen. Das Ergebnis wird durch die Verlustübernahmen der Gesellschafter sowie die Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Die Nutzung des Flughafens stellt sich in der Zeitreihe ab 2022 bis 2024 wie folgt dar:

Entwicklung der wesentlichen Leistungsmengen

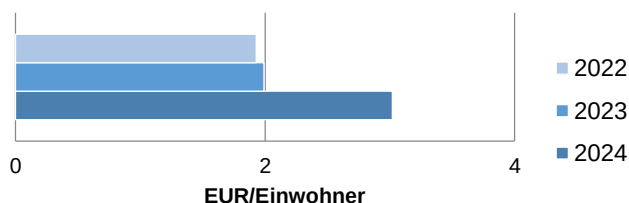


TEUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Flugbewegungen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 5 TEUR auf 170 TEUR. Neben den Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen werden hier Erstattungen für die Luftaufsicht und Lohnfortzahlungen ausgewiesen. Der Rückgang beim Materialaufwand ist im Wesentlichen auf die Veränderung bei

Die Anzahl der Fluggäste (9.202) bewegte sich im Geschäftsjahr 2024 unter dem Niveau des Vorjahres (10.518). Die Veränderungen im Nutzungsverhalten der Kundinnen und Kunden des Flughafens ist durch die Gesellschaft grundsätzlich nicht bzw. nur in sehr geringem Umfang beeinflussbar. Aufgrund des Rückgangs der Anzahl der Flugbewegungen bei kleineren zivilen Luftfahrzeugen ergab sich trotz eines

leichten Anstieges der Nutzung durch (größere) militärische Luftfahrzeuge im Berichtsjahr insgesamt ein Rückgang der Anzahl der Flugbewegungen um 8,9 %.

Entwicklung des Zuschusses der Viertore-Stadt Neubrandenburg je Einwohner



Im Ergebnis lag der Zuschussbedarf der FNT-Gesellschafter, resultierend aus der positiven Ergebnisentwicklung der Gesellschaft, mit 396 TEUR erheblich unter dem geplanten Niveau. Mit 3,44 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner, gegenüber einem langjährigen Mittel von rd. 4,00 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner, liegt der städtische Zuschuss - wie bereits in den davorliegenden zwei Jahren - im unteren Bereich der bezuschussten freiwilligen Leistungen der Viertore-Stadt Neubrandenburg. Die Vorgabe aus dem Stadtentwicklungskonzept (Beschluss-Nr.: 168/10/15) zur Erhaltung des zivilen Flugbetriebes wird damit weiterhin in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen umgesetzt. Neben dieser Betrachtung sei auf das in 2014 erstellte Gutachten zu den regionalökonomischen Effekten des Flughafens (Informationsvorlage VI/122 für die Stadtvertretersitzung am 18.12.2014) verwiesen. Hierin wurde festgestellt, dass die öffentlichen Zuschüsse durch das direkt und indirekt aus dem Flughafen ableitbare Steueraufkommen kompensiert werden.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Im Zuge ihrer geschäftlichen Aktivitäten ist die FNT einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese

sind untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden. Im Risikomanagementsystem der Gesellschaft werden die in den Unternehmensbereichen

identifizierten Risiken erfasst und nach Eintrittswahrscheinlichkeit sowie potenzieller Schadenshöhe bewertet.

Die FNT ist zur Fortführung des zivilen Flugverkehrs am Standort Neubrandenburg-Trollenhagen auch zukünftig von Betriebsmittelzuschüssen der Gesellschafter und damit vom politischen Willen der an der Gesellschaft beteiligten Gebietskörperschaften zum Weiterbetrieb des zivilen Flughafens, als wichtiger Bestandteil der regionalen wirtschaftsnahen Verkehrsinfrastruktur, abhängig. Vor dem Hintergrund der finanzierungsbedingt geringen Personalstärke besteht ein hohes Risiko von Einschränkungen in der Leistungsfähigkeit durch den Ausfall einzelner Mitarbeitenden. Die Gesellschaft wirkt diesem Risiko durch die Einbindung von Aus Hilfskräften entgegen. Darüber hinaus birgt der Umstand, dass einige organisatorische Regelungen der Gesellschaft eine Aktualisierung benötigen, Risiken für den Geschäftsbetrieb und sorgt auch im Geschäftsjahr 2025 für Aufwand in der Abarbeitung.

Wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Gesell-

schaft hat - neben der wirtschaftlichen Entwicklung der Region Neubrandenburg und des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte - insbesondere die Entscheidung der Bundeswehr zur weiteren Nutzung des Militärstandortes Trollenhagen. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen, welche sich aus dem Ukraine-konflikt für die zivile Luftfahrt und für den Militärstandort Trollenhagen ergeben, sind noch nicht konkret erkennbar. Daraus leiten sich jedoch Chancen für die Gesellschaft zur Umsatzsteigerung und zur Kofinanzierung langfristig erforderlicher technischer Erneuerungsmaßnahmen ab. So war auch im Geschäftsjahr 2024 eine Zunahme der militärischen Aktivitäten der Bundeswehr auf dem Flughafen zu verzeichnen.

Die Gesellschaft als Betreiberin der zivilen Luftverkehrsanlage Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen bildet mit der durch sie bereitgestellten Verkehrsinfrastruktur die Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung auf den durch die Bundeswehr freigezogenen Flächen. Die Ausrichtung der beteiligten Gebietskörperschaften auf die Ansiedlung von luftfahrtaffinem Gewerbe wird einerseits als Standortvorteil gesehen, andererseits können sich aus der Ansiedlung von Gewerbetreibenden positive Effekte auf die Gesellschaft selbst ergeben. Trotz der Entscheidung der Bundeswehr, den Standort Trollenhagen nicht aufzugeben, stehen aktuell im Umfeld der Flugbetriebsflächen grundsätzlich genügend Flächen für die Ansiedlung von luftfahrtaffinem Gewerbe zur Verfügung.

Aus heutiger Sicht ist das Flugbetriebsaufkommen auch zukünftig nicht ausreichend, um einen kostendeckenden Betrieb der Gesellschaft zu gewährleisten.

Darüber hinaus werden zukünftig erhöhte Aufwendungen zum Erhalt der notwendigen Infrastruktur und der erforderlichen technischen Anlagen zu leisten sein. Für das Jahr 2025 ist unter Berücksichtigung von Betriebsmittelzuschüssen in Höhe von 498 TEUR und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage von 139 TEUR ein ausgeglichenes Bilanzergebnis geplant. Die Mittelfristplanung für 2026 geht von einem ausgeglichenen Bilanzergebnis bei Betriebsmittelzuschüssen von 488 TEUR und Entnahmen aus der Kapitalrücklage von 169 TEUR aus.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	438	563	401
Sonstige betriebliche Erträge	170	174	128
Summe Erträge	608	737	529
Materialaufwand	158	167	204
Personalaufwand	475	388	284
Abschreibungen	155	142	129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	256	183	135
Operatives Ergebnis	-435	-143	-224
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	5	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	32	33
Finanzergebnis	-19	-27	-33
Ergebnis d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit	-454	-171	-257
Ergebnis vor Verwendung	-454	-171	-257
Erträge aus Verlustübernahme	396	125	223
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-58	-46	-34

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	4.679	4.614	4.739
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	5	5
Sachanlagen	4.675	4.609	4.734
Umlaufvermögen	1.318	1.160	750
Vorräte	47	31	30
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	90	83	20
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.181	1.045	700
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2
Summe Aktiva	5.998	5.775	5.491
Eigenkapital	1.755	1.528	1.492
Stammkapital	205	205	205
Kapitalrücklage	1.550	1.323	1.287
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	1.672	1.768	1.864
Rückstellungen	54	36	90
Verbindlichkeiten	2.516	2.439	2.041
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.583	1.650	1.717
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78	29	62
Rechnungsabgrenzungsposten	1	4	4
Summe Passiva	5.998	5.775	5.491

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-74,7	-23,1	-48,5
Personalaufwandsquote	78,2	52,6	53,7
Kostendeckungsgrad	57,8	81,3	67,3
Eigenkapitalquote	57,1	57,1	61,1
Fremdkapitalquote	42,9	42,9	38,9
Verschuldungsgrad	75,0	75,2	63,6
Anlagenintensität	78,0	79,9	86,3
Anlagendeckung I	37,5	33,1	31,5
Anlagendeckung II	105,7	105,7	105,6
Liquiditätsgrad 1	112,0	116,6	144,2
Liquiditätsgrad 2	120,6	125,9	148,3
Cash-Flow-Rate	-59,5	39,4	3,5
dynamischer Verschuldungsgrad	1.897,5	715,2	900,9

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Personen an Bord, Anzahl	20.929	21.547	24.616
Flugbewegungen, Anzahl	7.867	8.631	10.748
Zuschuss je Person an Bord, EUR	18,92	6,05	9,06
Zuschuss Stadt Neubrandenburg je Einwohner, EUR	3,44	1,99	1,93

Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Seestraße 7 a
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 5694-100
Telefax: 0395 5694-190
E-Mail: info@zelt-nb.de
www: www.zelt-nb.de

Gesellschafter

Hochschule Neubrandenburg	94 %
Stadt Neubrandenburg	6 %

Gründung: 1996
Stammkapital: 25.600 EUR
Handelsregister HRB 4176, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Prof. Dr. Leif-Alexander Garbe

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitzende/r
Prof. Dr. Marco Ebert

Stv. Vorsitzende/r
Fabienne Urmoneit (bis 09.09.2024)

Weitere Mitglieder
Prof. Dr. Rainer Langosch, Prof. Dr. Roman Oppermann (seit 09.09.2024), Gunnar Wessel

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

BRB Revision und Beratung PartG mbB

Prüfungskosten

7.000 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 7 Abgabenordnung die Förderung von Wissenschaft, die Förderung von Forschung, insbesondere auf dem Gebiet der Agrar- und Ernährungswirtschaft, der Lebensmitteltechnologie, einschließlich des Technologie- und Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe.

Die Gesellschaft dient in erster Linie der Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Agrar- und Ernährungswirtschaft, insbesondere der Lebensmitteltechnologie.

Der Zweck der Gesellschaft wird durch den Betrieb des Instituts für Ernährung und Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg als eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft mit Statusanerkennung durch den Bund, das Land Mecklenburg-Vorpommern und als Einrichtung an der Hochschule Neubrandenburg im Sinne des § 95 Landeshochschulgesetz M-V verwirklicht. Die Gesellschaft unterstützt dabei die Hochschule Neubrandenburg in Lehre, Weiterbildung und bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

Der Zweck der Gesellschaft wird durch folgende Tätigkeiten verwirklicht:

- a) die unabhängige Forschung und Entwicklung, auch im Verbund, zur Erweiterung des Wissens und des Verständnisses,
- b) die kooperative Forschung mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- c) die Vertretung und des Transfers der frei zugänglichen Forschungsergebnisse,
- d) die Durchführung von Weiterbildung, wobei für die akademische Weiterbildung organisatorische Leistungen und Verwaltungsleistungen für den Studienbetrieb in Unterstützung der Hochschule Neubrandenburg durchgeführt werden,
- e) die Auftragsforschung im Rahmen des Zweckbetriebes gemäß § 68 Nr. 9 Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

WICHTIGE VERTRÄGE

Mitgliedschaften:

- Agrarmarketingverein e.V.
- Plasmanetzwerk "Plasma4Food"

- BioConValley
- Kompetenzzentrum Lebensmitteltechnologie (HS Neubrandenburg)
- Allgemeiner Unternehmerverband Neubrandenburg e.V.
- Kooperation und Partner ohne direkte Mitgliedschaft
- Hochschule Neubrandenburg
- Hochschulförderverein
- Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region GmbH (FEG)
- Kommunalgemeinschaft Euroregion Pomerania e.V.
- Norkun Kunststoffnetzwerk
- Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung (IW)
- ProLupin GmbH
- TFA Neubrandenburg
- Technologiezentrum Fördergesellschaft mbH Vorpommern
- Landesmarketing Schwerin - INP Greifswald
- Invest in M-V

Förderprojekte:

- HopFract (Gewinnung und Charakterisierung von bioaktiven Hopfen-Extrakt-Fraktionen)
- ReinOx Niederdruckreinigung (Antimikrobielle Reinigung im Niederdruckverfahren durch innovative Aktivierung der Fluide)
- FermMixDrink (Metaboliten-Analytik in der Getränkeentwicklung zur Verfahrenssteuerung)

PERSONALENTWICKLUNG

Zum 31.12.2024 waren in der Gesellschaft durchschnittlich 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter beschäftigt. Es lag ein weitgehend ausgeglichenes Geschlechterverhältnis vor.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Gesellschaft kooperiert in Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU). Die Produkt- und Verfahrensentwicklung für Lebensmittelbetriebe werden flankiert durch sensorische, mikrobiologische, chemische und physikalische Analysen. Die technologische Beratung und Problemlösung für KMU ist Kern der Tätigkeit. Ferner vermietet die Gesellschaft Büro- und Laborflächen.

Die betrieblichen Erträge der ZELT in Höhe von 1.073 TEUR haben den Plan um +236 TEUR überschritten. Die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.005 TEUR lagen um 161 TEUR unter dem Planansatz. Die Lage bei der Vermietung von Büroräumen ist unverändert. Im Zeitraum 2022 bis 2024 wurden größere Bereiche des Technikums vermietet. Die Umsatzerlöse aus dem gewerblichen Geschäft sind etwas höher als im Vorjahresvergleich, aber insgesamt deutlich unterhalb derer aus dem gemeinnützigen Zweckbetrieb (F&E). Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft ist weiterhin gegeben. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 41 TEUR (Vj. 49 TEUR) enthalten.

Die Vermögensstruktur (Aktivseite der Bilanz) hat sich ggü. dem Vorjahr verändert. Die Zunahme der Bilanzsumme um 915 TEUR auf 2.338 TEUR steht im Zusammenhang mit der Veränderung der Vorräte. Die ZELT weist unfertige Leistungen für Forschungsprojekte in Höhe von

insgesamt 1.500 TEUR (Vj. 706 TEUR) aus. Es handelt sich hierbei um fünf Förderprojekte, deren Realisierung in den Vorjahren begann. Die Zuwendungssumme beläuft sich insgesamt auf 2.812 TEUR. Hiervon wurden bisher 1.422 TEUR vereinnahmt. Die Abrechnungen erfolgen nach Projektfortschritt. Der Sonderposten wird korrespondierend zu den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die Guthaben bei der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin sowie der Areal Bank belaufen sich auf 93 TEUR (Vj. 135 TEUR). Die ZELT besitzt am Bilanzstichtag ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von 775 TEUR (Vj. 535 TEUR), die Eigenkapitalquote beträgt 33,1 % (Vj. 37,5 %). Das kurzfristige Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr besteht hauptsächlich aus Verbindlichkeiten für erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 1.422 TEUR (Vj. 771 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 60 TEUR (Vj. 50 TEUR) sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 20 TEUR (Vj. 18 TEUR). Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstitut in Höhe von 11 TEUR (Vj. 20 TEUR) resultiert aus der Finanzierung einer Kesselanlage bei der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht. Das langfristig gebundene Vermögen ist durch langfristig verfügbare Finanzierungsmittel gedeckt. Auch mit Blick auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich eine angemessene Finanzierungssituation, bei einer Überdeckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten (vor allem Anzahlungen für begonnene F&E-Arbeiten) durch

das Umlaufvermögen. Die ZELT erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR).

Die Neuausrichtung der Gesellschaft insbesondere zur Bioökonomie, aber auch zu Maschinenbau und Digitalisierung sichert auch zukünftig den Zugriff auf Landesmittel in Mecklenburg-Vorpommern. Eine Beschlussfassung zur Bioökonomiestrategie für das Land Mecklenburg-Vorpommern erfolgte am 12.05.2023 durch den Landtag Mecklenburg-Vorpommern. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg stellt der Gesellschaft keine Zuschüsse zur Verfügung. Ausschüttungen werden aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht erfolgen.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern hat im Jahr 2023 beschlossen, die ZELT gGmbH in Neubrandenburg als ein Kompetenzzentrum für „Bioökonomie, nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung in Mecklenburg-Vorpommern“ im Verbund mit der Hochschule Neubrandenburg, den Universitäten des Landes, den außeruniversitären Forschungseinrichtungen und den Wirtschaftsverbänden weiter zu einem Kompetenz- und Transferzentrum im Rahmen der bestehenden Fördermöglichkeiten auszubauen. In diesem Zusammenhang hat sich die ZELT gGmbH erfolgreich auf eine Ausschreibung des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern zur Erstellung einer Bioökonomiestrategie für das Land beworben und den Zuschlag erhalten. Daraus leitet die ZELT gGmbH

den Anspruch ab, die Bioökonomiestrategie des Landes Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere den Teilaspekt Bioökonomie-Ernährung, zu entwickeln und die geschäftliche Ausrichtung der Gesellschaft diesbezüglich zu schärfen.

Ein Risiko besteht in der Kündigung des wichtigsten Mieters im Haus, der das Obergeschoss des Gebäudes mietet. Aktuell ist jedoch keine Änderung des Mietverhältnisses geplant. Die Akquise von Personal ist durch die Nähe zur Hochschule Neubrandenburg vergleichsweise gut möglich. Dennoch stellt die überwiegend sachgrundbefristete Beschäftigung des Personals in den Forschungsprojekten ein Risiko dar, da gut ausgebildetes und eingearbeitetes Personal abwandern könnte. Dies ließe sich nur durch unbefristete Verträge abmildern.

Ein Wachstumshemmnis ist die Liquidität, da die Förderprojekte beim Land (TBI) erst nachträglich abgerechnet werden. Die Mittelabrufe beim BMBF (PTJ) können, abhängig vom Projekt, in gewissem Rahmen vorab erfolgen, so dass eine Liquiditätssicherung bei diesen Projekten teilweise einfacher ist. Die gestiegenen Energiekosten sind im Berichtsjahr kritisch und belasten das Ergebnis. Ein Ausgleich konnte teilweise durch die Vermietung des Technikums erzielt werden. Die erheblichen Mehrkosten für Energie (Strom und Gas) stellen ein strukturelles Risiko für die Gesellschaft dar, das derzeit durch Vermietung, Aufträge und Pauschalen aus den Projekten getragen werden kann, jedoch die Gestaltungsspielräume einschränkt. Trotz dieser Umstände ist das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr nochmals gestiegen. Ein wichtiger finanzieller Pfeiler der ZELT

gGmbH ist weiterhin die Förderung durch F&E-Projekte im Land Mecklenburg-Vorpommern (EFRE) über den TBL. Hier wurden im Jahr 2024 erfolgreich zwei F&E-Skizzen mit regionalen KMU-Partnern platziert. Die erfolgreiche Akquise von BMBF-Mitteln in den Förderlinien WIR! („PhysicsForFood“, „Plant3“), DATI Sprint („Grain Safe“) sowie RUBIN („MaltFungiProtein“) sichert die Finanzierung des Personals aus Bundesmitteln voraussichtlich bis Ende des Jahres 2025.

Ab 2026 werden verstärkt die Fördermöglichkeiten der TBI-Landesförderung genutzt, um den Personalstamm und die Arbeitsfähigkeit zu erhalten. Die schwierige wirtschaftliche Situation einiger Unternehmen führt in Einzelfällen dazu, dass die Eigenmittel in den TBI-Projekten nicht erbracht werden können und bewilligte Skizzen nicht zur Vollantragstellung führen. In solchen Fällen müssen neue Unternehmenspartner oder gänzlich neue Projekte akquiriert werden. Um diesem Risiko zu begegnen, engagiert sich der Geschäftsführer in der Akquise von Unternehmenspartnern und pflegt Kontakte zu regionalen und überregionalen Firmen. Dennoch ist die Unternehmensdichte, insbesondere von KMU in Mecklenburg-Vorpommern, für Projekte der Bioökonomie und Ernährungswirtschaft vergleichsweise gering. Zudem werden diese Unternehmen auch von anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Land für Kooperationen angefragt.

Im Berichtsjahr war die Gesellschaft stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Bestandsgefährdende Risiken bestanden nicht.

Die Neuausrichtung, insbesondere hin zur Bioökonomie, sowie in nachgelagerter Folge zu den Themen Maschinenbau und Digitalisierung, sichert auch nach dem Auslaufen der großen BMBF-Bundesprojekte die Möglichkeiten der F&E-Förderung durch Landesmittel in Mecklenburg-Vorpommern.

Die derzeitige und absehbare zukünftige Auftragslage, einschließlich Vermietung sowie gemeinnütziger Forschung, Entwicklung und Innovation im ZELT, lässt den Schluss zu, dass ein stabiler Betrieb für das aktuelle und die folgenden Jahre gewährleistet ist und die Fortführung der Gesellschaft als folgerichtig erscheint. Für das Jahr 2025 wird ein Ergebnis in Höhe von 12 TEUR erwartet.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	242	1.344	135
Bestandsveränderungen FE/UE	794	-501	562
Sonstige betriebliche Erträge	78	122	150
Summe Erträge	1.113	965	846
Materialaufwand	124	237	79
Personalaufwand	570	487	484
Abschreibungen	60	48	126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	291	155	138
Operatives Ergebnis	67	38	19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	2
Finanzergebnis	0	-1	-2
Ergebnis d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit	68	37	17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	0	0
Sonstige Steuern	8	8	8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45	29	9

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	699	525	523
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sachanlagen	699	525	523
Umlaufvermögen	1.636	898	1.383
Vorräte	1.500	706	1.207
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	43	57	15
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	93	135	161
Rechnungsabgrenzungsposten	3		1
Summe Aktiva	2.338	1.423	1.906
Eigenkapital	399	353	324
Stammkapital	26	26	26
Kapitalrücklage	235	235	235
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	92	63	54
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	45	29	9
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	377	182	116
Rückstellungen	51	30	27
Verbindlichkeiten	1.512	858	1.439
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	11	20	28
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60	50	4
Summe Passiva	2.338	1.423	1.906

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	4,1	3,0	1,1
Personalaufwandsquote	51,2	50,5	57,2
Kostendeckungsgrad	105,7	103,1	101,1
Eigenkapitalrentabilität	11,4	8,2	2,8
Gesamtkapitalrentabilität	2,0	2,1	0,6
Eigenkapitalquote	33,2	37,6	23,1
Fremdkapitalquote	66,8	62,4	76,9
Verschuldungsgrad	201,5	165,8	332,8
Anlagenintensität	29,9	36,9	27,4
Anlagendeckung I	57,0	67,3	62,0
Anlagendeckung II	118,2	107,7	84,3
Liquiditätsgrad 1	302,8	363,6	10,9
Liquiditätsgrad 2	391,2	454,5	12,0
Cash-Flow-Rate	-14,1	-6,0	185,7

DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH

DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH

Friedrich-Engels-Ring 55
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 35172220
E-Mail: kontakt@diznb.de
www: www.diznb.de

Gesellschafter

Hochschule Neubrandenburg	10 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)	40 %
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (Konzern)	40 %
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH Stadt Neubrandenburg	10 %

Gründung: 2023
Stammkapital: 100.000 EUR
Handelsregister HRB 21829

Geschäftsführung

Michael Zeipelt

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Rostock

Prüfungskosten

6.900 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wirtschaftsförderung durch Betrieb eines Digitalen Innovationszentrums (DIZ) in Neubrandenburg. Es ist auf der Grundlage der Digitalen Agenda des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom Mai 2018 zur Schaffung eines Digitalen Innovationsraums, dessen Schwerpunkt die Einrichtung von sechs regionalen DIZ in Mecklenburg-Vorpommern ist, eingerichtet.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte.

WICHTIGE VERTRÄGE

Die DIZ ist eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung. Gründerinnen und Gründer und Startups mit digitalen Geschäftsideen finden gute Bedingungen zur Umsetzung ihrer Ideen vor.

Intention der Gesellschafterin Hochschule Neubrandenburg ist es im Rahmen ihrer Beteiligung an der Gesellschaft, den Wissenstransfer in der Region noch stärker aufzubauen, um so innovative Ansätze der Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft zu platzieren. So bilden die Sicherstellung digitaler Teilhabe, digitale Kompetenzbildung für alle Bevölkerungsgruppen, die Identifikation von Themen und Formaten mit positiver Wirkung auf re-

gionale Wertschöpfung, die Beförderung innovativer Ideen und die Verbesserung der gemeinsamen Sichtbarkeit des Digitalen Innovationsraumes die zentralen Zielelemente. Darüber hinaus soll für Hochschulmitglieder, insbesondere für die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen ein Praxis- und Gründungsraum in der Region ermöglicht werden.

PERSONALENTWICKLUNG

Zum 31.12.2024 waren innerhalb der Gesellschaft 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Es lag ein weitgehend ausgeglichenes Geschlechterverhältnis vor.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Aufgabe der DIZ liegt u. a. in der Wirtschaftsförderung für Startups und Gründerinnen und Gründer mit digitalen Geschäftsideen, der Förderung von Projekten und dem Austausch im Rahmen der digitalen Transformation sowie das Bieten eines Anreizes gegen die Abwanderung von Startups und Gründerinnen und Gründern aus der Region. Die Gesellschaft bietet unentgeltlich inhaltliche Unterstützung von Gründerinnen und Gründern sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen bei Fragen zu digitalen Lösungen. Des Weiteren unterstützt die Gesellschaft diese bei der Implementierung dieser digitalen Lösungen. Der Bereich der Förderung finanziert sich aus den Zuschüssen des Landes sowie aus Zuschüssen der Gesellschafter. Die Gesellschaft bietet zudem Beratung der Bürgerinnen

und Bürger in Fragen der Digitalisierung sowie des persönlichen Datenschutzes sowie Bildungsveranstaltungen, Sprechstunden, Fachbeiträge und Netzwerkveranstaltungen an.

Der Geschäftsverlauf 2024 war geprägt durch folgende Sachverhalte:

1. Zuschüsse des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LaGuS) von 343 TEUR und Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter von 180 TEUR.
2. die Unterstützung von Gründerinnen und Gründern bei digitalen Lösungen und Geschäftsprozessen sowie die Beratung und Unterstützung von KMU und Bürgerinnen und Bürgern in Fragen der Digitalisierung und des (persönlichen) Datenschutzes und Datensicherheit.

Das Anlagevermögen der DIZ besteht aus Bauten auf fremden Grundstücken und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Zugänge im Anlagevermögen von 24 TEUR entfallen auf die Büroausstattung und auf geringwertige Wirtschaftsgüter. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten auf der Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauern.

Die Vermögenslage zum 31.12.2024 ist geprägt durch eine solide Eigenkapitalausstattung von 71,9 %. Die Vermögensstruktur ist gekennzeichnet durch das erhöhte kurzfristig gebundene Vermögen von 79,1 %. Das kurzfristig gebundene Vermögen wird zum 31.12.2024 maßgeblich durch die Forderungen aus Fördermitteln (23 TEUR), Umsatzsteuer (10 TEUR), Forderungen aus Kautionen (10 TEUR) und den Bestand an flüssigen Mitteln mit 118 TEUR bestimmt.

Auf der Passivseite besitzt die DIZ am Bilanzstichtag ein Eigenkapital in Höhe von 148 TEUR. Das kurzfristige Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr besteht hauptsächlich aus Verbindlichkeiten in Höhe von 9 TEUR sowie aus Rückstellungen in Höhe von 49 TEUR. Mit Blick auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich eine angemessene Finanzierungssituation. Die Liquiditätsrechnung zeigt, dass das kurzfristige Fremdkapital zum Bilanzstichtag durch liquide Mittel und kurzfristig realisierbare Forderungen gedeckt ist. Die Deckung des „Working capital“ (Nettoumlaufvermögen) beträgt zum Bilanzstichtag 105 TEUR. Insgesamt sind damit die Vermögenslage und die Finanzierung geordnet.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 48,0 % auf 71,9 % im Berichtsjahr aufgrund geringerer liquider Mittel und Verbindlichkeiten sowie eines positiven Jahresergebnisses deutlich erhöht. Entsprechend korrespondiert hierzu die Fremdkapitalquote mit 28,1 %.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 betragen 22 TEUR und weichen damit von der Planannahme (4 TEUR) ab. Die Umsatzerlöse beinhalten Vermietungserlöse für den Veranstaltungsraum, den Snackpoint, der Co-Working-Arbeitsplätze sowie aus der Geschäftsbesorgung für Seminarveranstaltungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 524 TEUR und beinhalten im Wesentlichen zweckgebundene Förderungen sowie Zuschüsse der Gesellschafter. Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich im Geschäftsjahr 2024 leicht unter der Planannahme (-41 TEUR). Der Personalaufwand weicht leicht um -26 TEUR ggü.

dem Plan ab. Auch die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind um -28 TEUR geringer. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 83 TEUR sind im Rahmen der Planung und enthalten u. a. die Kosten für Büroraum und EDV. Die Ertragslage der Gesellschaft zeigt ein positives Jahresergebnis von 31 TEUR.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Die Gesellschaft verwendet zur Sicherung ihrer Vermögenswerte und der dauerhaften Zahlungsfähigkeit ein Risikofrüherkennungssystem. Die Entwicklung der ergebnisrelevanten Risiken wird überwacht. Dazu analysiert das Standardberichtswesen sowohl externe als auch interne Risikobereiche. Weiterhin werden interne Kontrollsysteme und das Vier-Augen-Prinzip konsequent angewendet.

Für die Gesellschaft besteht mittel- und langfristig ein erhöhtes externes Risikopotenzial. Es wird maßgeblich von Förderzusagen des LaGuS beeinflusst. Am 21.12.2023 wurde das Konzept zum zukünftigen Unternehmenssitz präsentiert. Dabei wird ein ehemaliger Lokscheunen in Neubrandenburg als zukünftiger Unternehmenssitz umgebaut. Die Finanzierung des Umbaus erfolgt durch die Gesellschafter. Die Volatilität der Zinsen und die gestiegenen Baukosten können dazu führen, dass sich die Umbaumaßnahmen über den in den Wirtschaftsplänen angesetzten Baukosten entwickeln.

Die Gründung der DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH ist ein Meilenstein in der Gestaltung des digitalen Wandels in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Durch die Förderung kann die Gesellschaft ihre

Dienste unentgeltlich erbringen, weshalb keine vergleichbaren Leistungen am Standort Neubrandenburg angeboten werden. Aufgrund der Entwicklungen der digitalen Innovationszentren, u. a. in Rostock und Greifswald, wird eine stetig wachsende Anzahl an Anfragen für die Betreuung der Gründerinnen und Gründer sowie kleine und mittelständische Unternehmen angenommen. Die Zahl der betreuten Gründerinnen und Gründern und KMU sowie der an Bildungsformaten teilgenommenen Bürgerinnen und Bürgern belegen diese Annahme.

Langfristig wird der neue Unternehmensstandort am Lokschippen in Neubrandenburg die Gesellschaft prägen. Durch den attraktiven Standort, die Vergrößerung der Flächen und der daraus resultierenden höheren Auslastung an Co-Working-Arbeitsplätzen wird eine Erhöhung der nicht durch die Förderung resultierenden Erträge erwartet.

Die weitere Förderung des Projektes ist lt. Aussagen der Stabsstelle für Digitalen Wandel im M-V bis Juni 2028 gesichert. Bis zu diesem Zeitpunkt ist ein Betreiberkonzept für die DIZ zu entwickeln, welches aufzeigt, wie ein Betrieb mit weniger Fördermitteln und entsprechend mehr Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit möglich ist.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	22	2
Sonstige betriebliche Erträge	524	315
Summe Erträge	545	317
Materialaufwand	48	27
Personalaufwand	363	206
Abschreibungen	7	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	83	58
Operatives Ergebnis	45	24
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	45	24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	31	17

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023
Anlagevermögen	43	14
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	43	14
Umlaufvermögen	163	230
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	45	40
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	118	190
Summe Aktiva	206	244
Eigenkapital	148	117
Stammkapital	100	100
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	17	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31	17
Rückstellungen	49	29
Verbindlichkeiten	9	97
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	35
Summe Passiva	206	244

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzrentabilität	5,7	5,3
Personalaufwandsquote	66,5	65,0
Kostendeckungsgrad	109,0	108,3
Eigenkapitalrentabilität	21,0	14,5
Gesamtkapitalrentabilität	15,1	7,0
Eigenkapitalquote	71,9	48,0
Fremdkapitalquote	28,1	52,0
Verschuldungsgrad	39,2	108,3
Anlagenintensität	20,9	5,7
Anlagendeckung I	344,3	843,8
Anlagendeckung II	344,3	843,8
Liquiditätsgrad 1	203,5	149,8
Liquiditätsgrad 2	281,2	181,4
Cash-Flow-Rate	-166,1	-----
dynamischer Verschuldungsgrad	-160,5	50,2

FLB - Friedländer Bahn GmbH

Pleetzter Weg 39-45
 17098 Friedland
 Telefon: 03981 489851
 Telefax: 03981 489852
 E-Mail: friedlaenderbahn@gmx.de

Gesellschafter

Friedländer Landhandels- und Dienste GmbH	16 %
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	6 %
Miro Wichmann	33 %
Peer-Uwe Krimpenfort	33 %
Stadt Friedland	6 %
Stadt Neubrandenburg	6 %

Gründung: 2000
 Stammkapital: 25.000 EUR
 Handelsregister: HRB 6219, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Ströde, Jürgen

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

FinPro Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungskosten

5.500 EUR

FLB - Friedländer Bahn GmbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwertung von Eisenbahninfrastrukturanlagen. Die Gesellschaft verfolgt mit der Vorhaltung und dem Betrieb einer wirtschaftsnahen Verkehrsinfrastruktur ebenso einen öffentlichen Zweck (Wirtschaftsförderung).

Die Gesellschaft besitzt die Industriebahnstrecke Neubrandenburg - Friedland und hat diese zwecks Betriebs und Erbringung von Verkehrsleistungen an eine Eisenbahnbetriebsgesellschaft (ELS) überlassen.

WICHTIGE VERTRÄGE

Es erfolgen Vorhaltung und Betrieb einer wirtschaftsnahen Verkehrsinfrastruktur (Industriebahn Neubrandenburg - Friedland) im Anschluss an die Industrie-Anschlussbahn (IAB) der Vier-Tore-Stadt-Neubrandenburg. Aktuell erfolgt ein jährlicher Durchsatz von Massenschuttgütern im Umfang von ca. 70.000 t/a, entspricht etwa 2.400 Lkw-Ladungen, mit der Option einer Erweiterung auf 100.000 t/a (rd. 3.400 Lkw-Ladungen).

PERSONALENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2024 wurde kein Personal beschäftigt. Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Gesellschaft verfolgt mit der Vorhaltung und dem Betrieb einer wirtschaftsnahen Verkehrsinfrastruktur ebenso einen öffentlichen Zweck (Wirtschaftsförderung).

Die Grundlage des Geschäftsbetriebes ist der Besitz der Grundstücke und Bahnanlagen der regelspurigen, eingleisigen Eisenbahninfrastruktur Strecke 6756 Abschnitt, Trollenhagen - Friedland. Diese Strecke hat eine Länge von 19,2 km. Sie ist vollständig im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gelegen und so Teil der Verkehrsinfrastruktur dieses Landkreises. Sie tangiert in ihrem Verlauf die Ortschaften Neuenkirchen, Staven, Roggenhagen und Pleetz. Die Strecke ist in Neubrandenburg über die öffentlichen Anschlussbahnen AIN und ANT mit dem deutschen Eisenbahnnetz verbunden. Die FLB stellt seit ihrer Gründung den Fortbestand und den Betrieb dieser Eisenbahninfrastruktur sicher. Die Gesellschaft dient damit auch öffentlichen, wirtschaftsfördernden sowie Umwelt- und klimaschützenden Zwecken.

In Folge einer Beteiligungs- und Finanzierungsvereinbarung wurden im Jahr 2019 durch die kommunalen Gebietskörperschaften Stadt Friedland, Stadt Neubrandenburg und Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Gesellschaftsanteile erworben. Zweck dieser kommunalen Beteiligungen ist die Förderung von Maßnahmen zur Erneuerung der Gleisanlagen der Strecke Neubrandenburg - Friedland, um langfristig deren Weiterbetrieb sicherzustellen. Die Finanzierung wird durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der

wirtschaftsnahen Infrastruktur (Infrastrukturrichtlinie) und über ein Bundesförderprogramm erfolgen. Eigenanteile werden durch die Stadt Friedland in Form von Baukostenzuschüssen und durch die FLB getragen.

Das Unternehmen hat das seit seiner Gründung angewandte Geschäftsmodell der Verpachtung der Infrastruktur an einen Betreiber und der damit einhergehenden Erzielung von Einnahmen aus Pachtzinsen noch bis zum 31.12.2020 weitergeführt. Ab 01.01.2021 vermarktet die FLB die Strecke selbstständig und trägt alle Kosten für deren Betrieb. Aufgaben, für deren Erfüllung im Unternehmen keine ausreichende Kompetenz vorhanden ist, werden durch einen externen Dienstleister wahrgenommen.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von geminderten Erlösen aus Trassennutzungsgebühren in Folge mehrmonatiger Sperrung des Zugangsbahnhofs Neubrandenburg und einer seit 2022 anhaltenden Stagnation der auf der Strecke erbrachten Verkehrsleistungen auf ca. 50 % des Durchschnitts der Vorjahre.

Mit einer Anlagenintensität i. H. v. 82,2 % (Vj. 78,3 %) ist das Vermögen der FLB neben dem Kas senbestand durch das Anlagevermögen geprägt. Das Anlagevermögen umfasst die Grundstücke und Bahnanlagen (Gleise, Weichen, Bahnübergänge, Erdbauten, Signale) der Eisenbahninfrastruktur. Ein großer Teil der Bahnanlagen ist entsprechend seiner langen Nutzungsdauer verschlissen und abgeschrieben. In 2015, 2017, 2019, 2022 und 2023 erneuerte bzw. im Bau befindliche Anlagen tragen zum Anlagevermögen bei. 2024

gab es keine Zugänge zum Anlagevermögen. Veränderungen ergaben sich nur durch Abschreibungen in Höhe von 3 TEUR. Die flüssigen Mittel bestehen aus dem Bankguthaben der FLB. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 23,0 % (Vj. 23,2 %) und entspricht somit nicht den Empfehlungen des Landesrechnungshofes M-V (min. 30,0 %).

Die erhöhten Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden, gestiegenen Kosten für Buchhaltung, Jahresabschluss und Abschlussprüfung. Der Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter" weist Restschulden aus Gesellschafterdarlehen für einen Altkredit in Höhe von 8 TEUR und einen in 2023 aufgenommenen Kredit in Höhe von 104 TEUR, der zur Finanzierung der Erneuerung von Teilen der Bahnanlagen der Eisenbahnstrecke und zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit der FLB diente. Wegen der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft und gemäß einer vorsorglich getroffenen Prolongationsvereinbarung wurden in 2023 und 2024 Tilgungs- und Zinszahlungen für beide Darlehen ausgesetzt. Die übrigen Verbindlichkeiten sind inzwischen beglichen.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Seit 2021 führt die FLB den wirtschaftlichen Betrieb der Strecke selbst durch und organisiert diesen. Die FLB wird bei Bedarf, unter Beachtung der Situation des Verkehrsmarktes und der hierfür geltenden gesetzlichen Regelungen, ihre Erträge durch Preisveränderungen der Entwicklung der Aufwendungen anpassen. Für 2025 erwartet die Gesellschaft, dass die Jahresbetriebs- und die Jahresverkehrsleistung und die damit verbundenen Erlöse etwa

auf dem Niveau der Vorjahre liegen werden. Für 2026 und 2027 plant die Gesellschaft die Durchführung der geförderten Gleiserneuerungsmaßnahme. Deren Finanzierung erfordert u. a. erhebliche Mehraufwendungen für Zinsen (Bürgschafts- und evtl. Kas senkreditzinsen). Um diese zu kompensieren, sind deutliche Steigerungen der Erlöse erforderlich. Dies soll durch die Gewinnung neuer Verkehrskunden und die daraus resultierende Steigerung der Güterverkehrsleistung erreicht werden.

Wegen der in Friedland vorhandenen gleisnahen Umschlags- und Lagerkapazitäten ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Schienengütertransporten auf der Relation Neubrandenburg – Friedland weiter steigen wird. Es besteht außerdem ein Umwelt- und Klimaschutzpolitisches Erfordernis nach größtmöglicher Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene. Gelingt es der Gesellschaft, ihre Eisenbahninfrastruktur langfristig betriebsbereit und mit ausreichender Streckenkapazität vorzuhalten, kann deshalb mit steigenden Erträgen und einer gesicherten finanziellen Leistungsfähigkeit gerechnet werden.

Für die Jahre 2026 und 2027 müssen folgende Risiken für die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft in Betracht gezogen werden:

- Aufgrund der geplanten Bauarbeiten zur umfassenden Erneuerung der Bahnanlagen wird es zu Sperrungen der Strecke kommen, die, wenn keine kompensierenden Maßnahmen ergriffen würden, wegen der damit verbundenen Einnahmeausfälle die Liquidität der Gesellschaft erheblich mindern. Es ist zu befürchten, dass Kundinnen

und Kunden, deren Schienengütertransporte wegen der oben genannten Streckensperrungen in erheblichem Umfang ausfallen, alternative Lösungen für ihre Lager- und Transportaufgaben finden und zeitweilig oder dauerhaft verloren gehen. Deshalb müssen bereits bei der Planung der Baumaßnahmen Verfahren und Strategien gewählt werden, welche die Sperrzeiten auf ein Minimum reduzieren bzw. optimieren. Mit den Kundinnen und Kunden sind diese Sperrzeiten so frühzeitig zu kommunizieren, dass diese durch zeitliche Verlagerung ihrer Transporte und erhöhte Lagerhaltung reagieren können.

- Der Angriffskrieg Russlands gegen dessen Nachbarstaat Ukraine führte u. a. zu stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen und zu einer hohen Inflationsrate. Insbesondere hat der gestiegene Weltmarktpreis für Erdgas einen großen Einfluss auf den Preis der Endprodukte eines Düngemittelproduzenten und Kunden der FLB. Die Erlöse aus den Nutzungsentgelten für dessen Schienentransporte nach Friedland machen derzeit einen bedeutenden Teil der Erlöse der FLB aus. Sollten sich Absatz und Transportvolumen dieses Kunden weiter verringern und kein Ausgleich durch die Verkehre von Neukunden erfolgen, ist ein Rückgang der Trassenerlöse zu erwarten.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	55	51	60
Sonstige betriebliche Erträge	7	0	0
Summe Erträge	62	51	60
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	3	12	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58	58	39
Operatives Ergebnis	1	-19	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	2	1
Finanzergebnis	-4	-2	-1
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-3	-20	9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3	-20	9

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	143	146	90
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	2
Sachanlagen	142	144	88
Umlaufvermögen	31	40	76
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7	16	54
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24	24	22
Summe Aktiva	174	186	166
Eigenkapital	40	43	64
Stammkapital	25	25	25
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	18	39	30
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3	-20	9
Rückstellungen	16	13	12
Verbindlichkeiten	118	130	90
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	16	58
dar. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	112	108	22
Summe Passiva	174	186	166

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-5,2	-39,9	14,1
Kostendeckungsgrad	95,1	71,5	116,5
Eigenkapitalrentabilität	-8,0	-47,5	13,4
Gesamtkapitalrentabilität	0,3	-10,0	5,7
Eigenkapitalquote	23,0	23,2	38,3
Fremdkapitalquote	77,0	76,8	61,7
Verschuldungsgrad	335,2	331,2	161,0
Anlagenintensität	82,2	78,3	54,3
Anlagendeckung I	27,9	29,6	71,1
Anlagendeckung II	106,1	103,7	95,6
Liquiditätsgrad 1	107,6	70,0	70,0
Liquiditätsgrad 2	139,6	115,6	95,0
Cash-Flow-Rate	-1,0	-28,9	95,7

6. Kultur

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

Parkstraße 1
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 5595-0
Telefax: 0395 5595-102
E-Mail: info@vznbn.de
www: www.vznbn.de

Gesellschafter

Stadt Neubrandenburg 100 %

Gründung: 1992
Stammkapital: 100.000 EUR
Handelsregister HRB 1739, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Barbara Schimberg bis 31.12.2024

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

BRB Revision und Beratung PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungskosten

8.800 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings.

WICHTIGE VERTRÄGE

- kurz- bis mittelfristige Verträge für die Nutzung von bestimmten Räumen bzw. Einrichtungen und zur Versorgung der eigenen, gepachteten und gemieteten Objekte
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsportforum
- Nutzungsvereinbarung mit dem Olympiastützpunkt M-V zur Nutzung des Jahnsportforums
- Pachtvertrag mit dem EBIM für die Konzertkirche,
- Mietvertrag mit dem EBIM für das Werferkabinett
- Management- und Dienstleistungsvertrag mit der NEUWOGES
- Mietvertrag mit der NEUWOGES über Räumlichkeiten im Haus der Kultur und Bildung

PERSONALENTWICKLUNG

Zum Jahresende waren 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 28) im Unternehmen beschäftigt, darunter zwei Auszubildende im Bereich Technik sowie eine Auszubildende im Veranstaltungsbereich. Die Gesellschaft ist für die Ausbildung der Verkaufleute in die Verbundausbildung der NEUWOGES integriert. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt nach TVöD.

Die Geschäftsführerin erhält keine Vergütung von der Gesellschaft. Sie wird im Rahmen des bestehenden Management- und Dienstleistungsvertrages mit der NEUWOGES durch die Führungsgesellschaft vergütet. Mit Gesellschafterbeschluss vom 30.11.2023 wurde Herrn Felix Voigt und Herrn Tony Neitzke zum 01.01.2024 Gemeinschaftsprokura erteilt. Zum 31.12.2024 ist Frau Schimberg als Geschäftsführerin der VZN ausgeschieden. Frau Melanie Jendro übernahm ab dem 01.01.2025 als hauptamtliche Geschäftsführerin die Führung des Unternehmens.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Im Wesentlichen nimmt die VZN die Bewirtschaftung folgender Veranstaltungshäuser vor:

- Konzertkirche Neubrandenburg (gepachtet von der Vier-Tore-Stadt),
- Jahnsportforum (Eigentum der VZN),
- Haus der Kultur und Bildung (HKB; gemietet von der NEUWOGES).

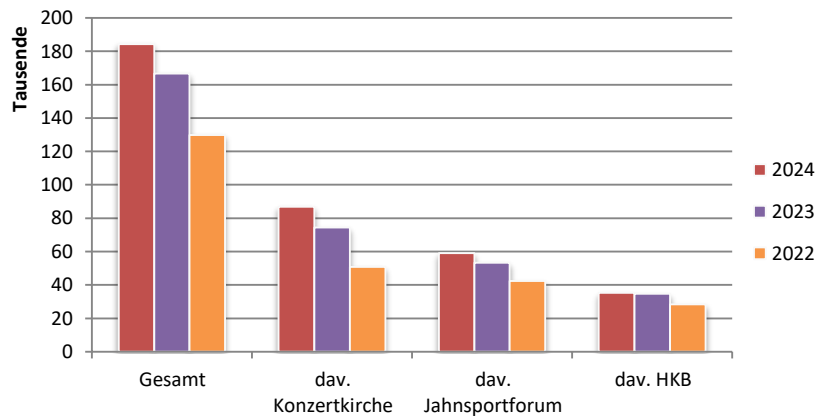
Darüber hinaus betreibt die VZN die Touristinformation mit dem angeschlossenen Ticketservice, veranstaltet Stadtfeste, wie z. B. das Vier-Tore-Fest und den Webberglockenmarkt, und erbringt verschiedene Leistungen für Veranstalter.

Mit einer Anlagenintensität i. H. v. 29,0 % (Vj. 32,2 %) ist das Vermögen der VZN neben dem Kassenbestand durch das Anlagevermögen geprägt. Dies resultiert aus dem Eigentum am Jahnsportforum, Halle II (Sporthalle), dem Werferkabinett sowie dem Anbau der Stadthalle. In der Zeitreihe wird deutlich, dass sich die Buchwerte der Objekte aufgrund der fortgeschrittenen Nutzung deutlich reduziert haben, ebenso wie der Sonderposten für Investitionszuschüsse und die dafür aufgenommenen Darlehen.

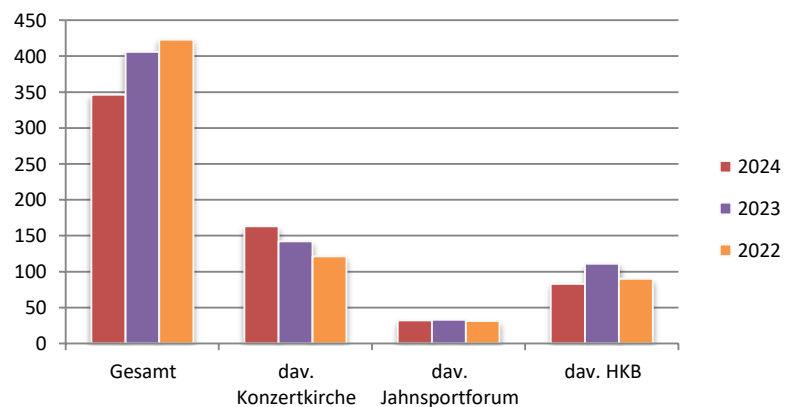
Das Anlagevermögen ist vollständig durch das wirtschaftliche Eigenkapital und das mittel- und langfristige Fremdkapital finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Zuweisungen der Gesellschafterin zu jeder Zeit gesichert und ist auch für das Folgejahr auf der Grundlage des von der Gesellschafterin bestätigten Wirtschaftsplanes 2025 gewährleistet.

Auf der Seite der Mittelherkunft zeigt sich folgendes Bild: Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2024 ist im Vergleich zum Vorjahr um 133 TEUR auf 1.415 TEUR gestiegen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 32,4 % (Vj. 32,4 %) und entspricht somit den Empfehlungen des Landesrechnungshofes M-V.

Entwicklung der Besucherzahlen



Entwicklung der Veranstaltungszahlen



Die VZN konnte in den Veranstaltungsstätten Konzertkirche, HKB, Jahnsportforum und Belvedere 346 Veranstaltungen mit insgesamt rd. 184 Tausend Besucherinnen und Besuchern betreuen. Die hohe Veranstaltungsfrequenz führt zu einer weiterhin positiven Entwicklung der Umsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Erhöhung der Mietpreise zum 01.08.2022 wirkte sich im Geschäftsjahr 2024 vollumfänglich aus. Bei den sonstigen Veranstaltungen (Vier-Tore-Fest, Webberglockenmarkt, Stadtevents) entwickeln sich die Besucher- und Umsatzzahlen ebenfalls in eine positive Richtung. Angesichts des Wegfalls von Einnahmen durch das Jubiläumsjahr 775 Jahre Neubrandenburg im

Geschäftsjahr 2023 und der Sanierung des Belvederes im Jahr 2024, kommt es im Jahresvergleich jedoch zu einer leicht rückläufigen Entwicklung in diesem Bereich.

Die Umsatzerlöse 2024 erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 189 TEUR auf 2.941 TEUR. Die Aufwendungen für die Betriebsleistung erhöhten sich um 73 TEUR auf 5.124 TEUR. Die VZN schließt das Jahr 2024 mit einem negativen Ergebnis von 1.911 TEUR vor Verlustausgleich ab. Durch die Gesellschafterin wurde der Verlustausgleich planmäßig in Höhe von 2.295 TEUR vorgenommen. In Bezug auf die anstehende Sanierung des Jahnsportforums wurde der nicht verbrauchte Zuschuss in Höhe von fast 385 TEUR zur Stärkung des

Eigenkapitals im Unternehmen belassen. Die nicht verbrauchten Zuwendungen des Jahres 2023 in Höhe von 154,3 TEUR aus dem laufenden Zuschuss sowie 4,3 TEUR aus dem Investitionszuschuss wurden gemäß Gesellschafterbeschluss 2024 ebenso in die Kapitalrücklage der VZN eingestellt.

Im Jahr 2024 wurden seitens der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg 690 TEUR für Investitionen bereitgestellt. Die VZN hat hiervon 550 TEUR für Planungsleistungen zur Sanierung des Jahn-Sportforums eingesetzt. Zudem wurden ca. 140 TEUR für notwendige Ersatzbeschaffungen im HKB, der Konzertkirche sowie für Verkaufshütten des Weberglockenmarktes eingesetzt.

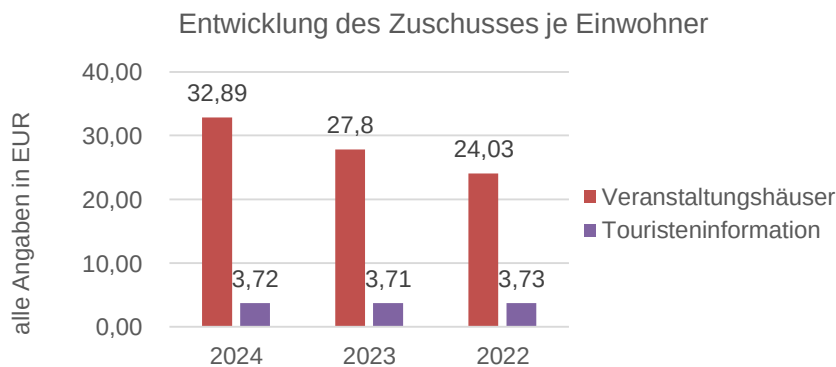
der Veranstaltungshäuser auszugehen. Sehr gute Besucherzahlen, zahlreiche ausverkaufte Veranstaltungen und steigende Zusatzbuchungen von Veranstaltungen unterstützen diese These. Neben wiederkehrenden Veranstaltungen bringen Agenturen und Veranstalter auch immer wieder neue Veranstaltungsformate in die städtischen Immobilien und erweitern somit das kulturelle Angebot in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Die Wirtschaftlichkeit für die Veranstalter muss gewährleistet werden, ansonsten kann die hohe Veranstaltungsfrequenz, aufgrund von Verschiebungen und Absagen, rückläufig werden. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg sichert gleichzeitig den Kapitaldienst für bestehende Kredite.

aktuell schwierige wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland mit anhaltend steigenden Preisen in Bezug auf die Veranstaltungstätigkeit und der Bewirtschaftung der städtischen Immobilien werden auch zukünftig erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der VZN haben.

Im Veranstaltungsjahr 2025 feiert die Stadt Neubrandenburg ein außergewöhnliches Jubiläum - 777 Jahre Stadtgeschichte. Die VZN beteiligt sich an einer Reihe außergewöhnlicher Aktionen an den Feierlichkeiten. Wie bereits in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt, organisiert das Team des VZN das Osterfeuer, die Open-Air-Konzerte am Tollensesee und das Klappstuhlkino. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an den Stadtpaziergängen für Bürgerinnen und Bürger mit einer exklusiven Führung durch die Konzertkirche.

Die VZN plant zudem, das Ticketing mit der Entwicklung eines Onlineshops zukunftsorientiert und moderner aufzustellen. Der Trend zeigt, dass immer mehr Besucherinnen und Besucher jeden Alters ihre Tickets bevorzugt online erwerben. Mit dieser digitalen Erweiterung möchte die VZN den Ticketverkauf langfristig steigern und den Umsatz nachhaltig erhöhen.

Die Nutzungsvereinbarung mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bezüglich der Sportstätten für den Schulsport im Jahn-Sportforum wurde bis zum 31.12.2025 geschlossen und beinhaltet die laut Kostenträgerrechnung ermittelten Stundenentgelte. Eine weitere Voraussetzung ist die Sicherung der Hallennutzung der VZN durch den Olympiastützpunkt M-V und die Sportvereine der Stadt über die



Der Zuschuss je Einwohner und Einwohnerin für den Betrieb der Veranstaltungshäuser wuchs in 2024 ggü. der Planung von 35,31 EUR um 2,42 EUR ab und belief sich auf 32,89 EUR. In der Auswertung zur Touristeninformation zeigt sich, dass die Besucherzahlen im Jahr 2024 ggü. dem Vorjahr konstant geblieben sind und die Planung um ca. 9 % übertrafen.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Angesichts vieler Anfragen und der frühzeitigen Buchung fester Veranstaltungstermine ist weiterhin von einer guten Auslastung

Die VZN hat von der Stadtvertretung die Aufgabe erhalten, zum Dreh- und Angelpunkt für das Stadtmarketing der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg zu werden. Gemeinsam mit den Bereichen Presse, Medien und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung entwickelt die VZN organisatorische Strukturen, um Rollen und Verantwortlichkeiten für das Stadtmarketing zu bündeln und zu schärfen. Bei der Wirtschaftsplanung 2025 wurden diese Faktoren mit einbezogen und somit im Bereich der Umsatzplanung weiterhin das Vorsichtsprinzip angewendet. Die

Förderrichtlinie zur Sportstätten-nutzung der Vier-Tore-Stadt Neu-brandenburg. Mit den Neubran-denburger Stadtwerken als Ener-gielieferant im Bereich Strom, Fernwärme und Gas wurden frühzeitig neue Verträge ausge-handelt, um Planungssicherheit und Kostenkontrolle zu erhalten.

Der Hallenkomplex Jahnsportfo-rum steht vor einer umfangrei-chen komplexen energetischen Sanierung. Als Bauherr für die Sanierung ist die VZN verant-wortlich. Das Architekturbüro ARGE Matrix Lau Dirsat aus Rostock wurde auf Grundlage ei-ner Ausschreibung als Projekt-steuerer vertraglich gebunden. In enger Zusammenarbeit mit den Architekten und der NEUWOGES folgten mehrere Vor-Ort-Termine, bei denen das Vergabeverfahren und die Vorgehensweise/Leis-tungsbeschreibung der Aus-schreibung von Gutachtern und Fachplanern (Leistungsphasen 1-3) besprochen wurde. Gleich-zeitig wurden bereits erste Ent-würfe vorgestellt werden. Mit Be-schluss vom 19.12.2024 wurde in der Stadtvertretung die Bildung eines Lenkungsausschusses, auf Anliegen der VZN und der NEU-WOGES, bestimmt.

Zukünftig wird es regelmäßige Treffen mit den Verantwortlichen der VZN, der NEUWOGES, Ver-treterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und den Mitglie-dern des Lenkungsausschusses geben, wo über den aktuellen Stand der Vorplanung, die nächs-ten Schritte und den Zeitplan in-formiert wird. Die Finanzierung der energetischen Sanierung des Jahnsportforums soll überwie-gend durch Fördermittel des Bun-des und des Landes erfolgen und wird zusammen mit der Gesell-schafterin erarbeitet. Gleichzeitig ist die Aufnahme einer anteiligen

Kreditfinanzierung höchstwahrscheinlich erforderlich.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	2.941	2.751	2.220
Sonstige betriebliche Erträge	291	234	512
Summe Erträge	3.232	2.986	2.732
Materialaufwand	2.980	3.009	2.612
Personalaufwand	1.610	1.512	1.344
Abschreibungen	317	339	381
Sonstige betriebliche Aufwendungen	200	175	151
Operatives Ergebnis	-1.874	-2.050	-1.756
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	23	27
Finanzergebnis	-20	-23	-27
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-1.894	-2.073	-1.783
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	0	0
Sonstige Steuern	15	15	16
Ergebnis vor Verwendung	-1.911	-2.088	-1.799
Erträge aus Verlustübernahme	1.911	2.088	1.799
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	1.270	1.273	1.500
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	21	27
Sachanlagen	1.254	1.252	1.473
Umlaufvermögen	2.957	2.540	2.025
Vorräte	16	10	4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	338	271	290
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.603	2.258	1.731
Rechnungsabgrenzungsposten	147	143	139
Summe Aktiva	4.375	3.956	3.664
Eigenkapital	1.415	1.257	1.257
Stammkapital	100	100	100
Kapitalrücklage	1.315	1.157	1.157
Sonderposten zur Finanzierung des SAV		25	51
Rückstellungen	117	195	166
Verbindlichkeiten	1.869	1.610	1.245
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	608	666	724
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790	734	479
dar. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	386	159	3
Rechnungsabgrenzungsposten	973	870	945
Summe Passiva	4.375	3.956	3.664

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-59,1	-69,9	-65,8
Personalaufwandsquote	49,8	50,7	49,2
Kostendeckungsgrad	62,9	58,8	60,3
Eigenkapitalquote	32,4	32,4	35,7
Fremdkapitalquote	67,6	67,6	64,3
Verschuldungsgrad	209,1	208,7	180,1
Anlagenintensität	29,0	32,2	40,9
Anlagendeckung I	111,4	98,7	83,9
Anlagendeckung II	159,3	153,0	135,6
Liquiditätsgrad 1	110,7	112,4	106,1
Liquiditätsgrad 2	125,1	126,0	123,9
Cash-Flow-Rate	-61,8	-52,6	-91,3
dynamischer Verschuldungsgrad	3.171,7	417,9	-116,2

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Veranstaltungen gesamt (ohne Proben und Training), Anzahl	346	406	423
davon Konzertkirche, Anzahl	163	142	121
davon Jahnsportforum, Anzahl	32	33	31
davon HKB, Anzahl	83	111	141
Besucher gesamt (ex Training), Personen	184.232	166.592	129.742
davon Konzertkirche, Personen	86.943	74.370	50.913
davon Jahnsportforum, Personen	59.053	53.378	42.342
davon HKB, Personen	35.207	34.694	28.407
Besucher je Veranstaltung, Personen	533	410	307
Besucher je Veranstaltung - Konzertkirche, Personen	533,00	524,00	421,00
Besucher je Veranstaltung - Jahnsportforum, Personen	1.845,00	1.618,00	1.366,00
Besucher je Veranstaltung - HKB, Personen	424,00	313,00	202,00
Veranstaltungshäuser - Zuschuss je Besucher, EUR	11,60	10,52	12,00
Veranstaltungshäuser - Kostendeckungsgrad, %	68,0	68,0	62,6
Veranstaltungshäuser - Zuschuss je Einwohner, EUR	32,89	29,92	24,03
Touristeninformation - Zuschuss je Besucher, EUR	8,88	8,88	19,00
Touristeninformation - Zuschuss je Einwohner, EUR	3,72	3,74	3,73

Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH

Neubrandenburg/Neustrelitz

Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 14
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277-182

Telefax: 03981 205-435

E-Mail: intendanz@tog.de

www: www.tog.de

Gesellschafter

Landkreis Meckl. Seenplatte	40 %
Stadt Neubrandenburg	50 %
Stadt Neustrelitz	10 %

Gründung: 1991

Stammkapital: 260.000 EUR

Handelsregister HRB 1946, Neubrandenburg

Geschäftsführung

Malte Bähr, Sven Müller

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitzende/r

Thomas Gesswein (bis 30.09.2024),

Antje Rohde (seit 30.09.2024)

Stv. Vorsitzende/r

Thomas Gesswein (seit 30.09.2024),

Prof. Dr. Robert Northoff (bis 09.09.2024)

Weitere Mitglieder

Jörg Albrecht (seit 09.09.2024), Simone Barthel (bis 09.09.2024), Björn Bromberger (seit 09.09.2024), Roland Fanselow (bis 09.09.2024), Harry Hahne (seit 05.09.2024), Steffen Heinrich, Silva Keitsch (bis 09.09.2024), Thomas Kowarik (bis 09.09.2024), Thomas Pfitzner (seit 09.09.2024), Christoph Poland (seit 09.09.2024), Hannelore Raemisch (bis 09.09.2024), Yvette Schöler (seit 09.09.2024), Sigrid Strelow, Dr. Reiner Wieland (bis 09.09.2024)

Abschlussprüfer

DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Rostock

Prüfungskosten

20.000 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kunst und Kultur. In diesem Rahmen soll auch die Bildung und Erziehung, der Völkerverständigungs- und der Heimatgedanke gefördert werden.

Der Satzungszweck wird durch das Betreiben eines Mehrspartentheaters in den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Konzertwesen und Tanz verwirklicht. Hauptspielstätten der Gesellschaft sind das Landestheater und der Schlossgarten in Neustrelitz sowie die Konzertkirche und das Schauspielhaus in Neubrandenburg. Aufführungen im Schauspiel und Musiktheater werden durch die Ensembles der Gesellschaft, Aufführungen im Musiktheater und Konzertwesen von der Neubrandenburger Philharmonie bespielt. Diese ist als Konzert-B-Orchester Bestandteil der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist gemeinnützig tätig.

WICHTIGE VERTRÄGE

- "Theaterpakt" zwischen den Trägern der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz und dem Land Mecklenburg-Vorpommern vom 17.12.2018
- Kooperationsvertrag mit dem Ernst-Barlach-Theater in Güstrow
- Kooperationsvertrag mit der DTK zur Mitwirkung in Inszenierungen der TOG

- Pacht- bzw. Mietverträge über die Anmietung des Landestheaters und des Marstalls in Neustrelitz und der Konzertkirche und des Schauspielhauses in Neubrandenburg

- weitere Miet- und Dienstleistungsverträge

PERSONALENTWICKLUNG

Für die Gesellschaft ist gemäß „Theaterpakt“ mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern eine Ausstattung mit nominell 204,25 Stellen (VzÄ) vorgesehen. Die tatsächliche Anzahl der Vollzeit-Äquivalente beläuft sich zum 31.12.2024 auf 209,6 VzÄ (Vj. 206,7). Von den 217 durchschnittlich beschäftigten Personen waren 130 im Bereich Schauspiel und Musiktheater und 87 im Bereich Konzertwesen tätig. Die Beschäftigten sind nach den drei maßgeblichen Tarifverträgen angestellt. Zudem wurde die TOG durch durchschnittlich 8 Akademisten der 2023 gegründeten Orchesterakademie unterstützt.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Gesellschaft verzeichnet Erfolge bei der Zuschauerrückgewinnung, mit über 104 Tausend Besucherinnen und Besuchern (Vj. knapp 97 Tausend, Vvj. 64 Tausend) bei hoher Veranstaltungsdichte (568). Die Kapazitätsauslastung beträgt 183 Besuche je Veranstaltung. Bei den anteilig in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg durchgeführten Veranstaltungen besteht ein rückläufiger Angebotstrend auf-

grund der Durchführung mehrerer kleinerer Formate, die im Jahr 2025 in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg gezeigt werden. Durch die gestiegene Anzahl der Veranstaltungen und der Besucherinnen und Besucher verbesserten sich die durchschnittlichen Zuschusskennzahlen. Im Mittleren wurde der Veranstaltungsbesuch mit rd. 161 Euro bezuschusst, davon mit 60 Euro durch Zuschüsse der Träger, bei einem mittleren Umsatz von 20 Euro je Besuch. Der Zuschuss der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg an die TOG beläuft sich auf rd. 48 Euro je Einwohnerin bzw. Einwohner. Damit steht die Unterstützung des Theater- und Konzertbetriebes der TOG spezifisch (und auch absolut) an oberer Stelle innerhalb der städtischen freiwilligen Leistungen.

Die TOG weist 2024 sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Wirtschaftsplan eine Verbesserung des Jahresergebnisses aus, ungeachtet dessen, dass das strukturelle Defizit aufgrund der Kosten- und Tarifentwicklung fortbesteht. Es konnten höhere Umsatzerlöse durch den Anstieg der Veranstaltungstätigkeit, höhere Besucherzahlen und Anhebung der Ticketpreise realisiert werden. Gleichzeitig wurde das Budget für Materialaufwendungen (Produktionsaufwand) im Ergebnis von Sparmaßnahmen gegenüber Plan und Vorjahr unterschritten. Insgesamt ist somit eine deutliche Verbesserung des betrieblichen Rohertrags zu verzeichnen.

Bei einer Unterschreitung des geplanten Budgets für Personalaufwand (-467 TEUR) ist gegenüber dem Vorjahr bei etwa gleicher Personalausstattung ein Anstieg um 888 TEUR oder +6,6 % zu verzeichnen. Dagegen wird das

Budget der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Plan um 699 TEUR überschritten, bei einem Rückgang zum Vorjahr um 680 TEUR. Die Überschreitung betrifft insbesondere Raumkosten, Reparaturkosten und einen höheren Werbeetat im Zuge von erweiterten Maßnahmen zur Zuschauerrückgewinnung.

In der Bilanz sind wesentliche Änderungen zum Vorjahr auf der Aktivseite in den Positionen Sachanlagen und Kassenbestand zu verzeichnen. Der Rückgang der Sachanlagen begründet sich in planmäßigen Abschreibungen bei geringen Reinvestitionen. Der laufende Theaterbetrieb wird anteilig aus dem bestehenden Kassenbestand finanziert, da er aufgrund des strukturellen Defizits defizitär ist. Im Rechnungsabgrenzungsposten ist die geleistete Pachtkostenvorauszahlung für das sich im Umbau befindliche Marstallgebäude bilanziert. Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital bei einem Rückgang um 1.560 TEUR infolge des strukturell bedingten Jahresfehlbetrages. Zweitgrößte Position ist der Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse. Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ist zu 166 % durch Eigenkapital und Sonderposten gedeckt. Die Vermögenslage und die Finanzierung werden für das Geschäftsjahr 2024 als geordnet bewertet.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt zum Stichtag -18.424 TEUR (Vj. -18.335 TEUR); bei gewährten Zuschüssen für den Theaterbetrieb (Land und Träger) in Höhe von 16.708 TEUR (Vj. 16.301 TEUR) beträgt der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2024 1.907 TEUR (Vj. 3.193 TEUR; -1.286 TEUR).

Zum Bilanzstichtag ist das kurzfristige Fremdkapital durch liquide Mittel und kurzfristig realisierbare Forderungen gedeckt. Die TOG war im Berichtsjahr 2024 in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Der Abschlussprüfer bezeichnet die finanziellen Verhältnisse im Hinblick auf die zukünftige finanzielle Entwicklung als „angespannt“.

Die TOG reinvestierte 2024 111 TEUR in technische Anlagen und Maschinen (u. a. eine Lagerbühne) sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattungen (u. a. Übernahme eines Lkw vom Leasing in den Bestand), bei Abschreibungen in diesen Teil des Anlagevermögens in Höhe von 351 TEUR.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird als größte Unsicherheit die Finanzierung des strukturellen Defizits gesehen. Planrechnungen ergaben, dass der TOG im Laufe des Jahres 2026 die Zahlungsunfähigkeit droht, da der liquide Bestand durch aufgelaufene zahlungswirksame Verluste aufgebraucht sein wird. Grund dafür sind der Eintritt hoher Tarif- und Kostensteigerungen in den vergangenen Jahren, die über die 2,5%ige Dynamisierung der Zuschüsse hinausgehen. Unterdessen besteht eine Verständigung zwischen dem Land und den Trägern der TOG über eine mögliche Mehrbedarfsfinanzierung zur Vermeidung einer Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit, welche Sparmaßnahmen der TOG einschließt.

Ein weiteres Risiko besteht in dem Instandsetzungsbedarf der Bühnenmaschinerie, um die Spielbarkeit des Landestheaters

Neustrelitz als große Bühne langfristig zu erhalten. Für die Maßnahme sind Bundesmittel in Höhe von 1,8 Mio. EUR bewilligt, die jedoch einen Eigenanteil als Kofinanzierung in Höhe von 3,2 Mio. EUR erfordern. Infolge der Entwicklung des strukturellen Defizits über mehrere Jahre stehen liquide Mittel seitens der TOG dafür nicht zur Verfügung. Darüber hinaus stellt eine erhebliche Baukostensteigerung von 1,2 Mio. EUR für den nutzerspezifischen Ausbau des Marstalls ein Risiko dar. Die 2021 geleistete Pachtkostenvorauszahlung reicht nicht aus, um eine tragfähige Pacht sicherzustellen.

Der Fachkräftemangel, insbesondere im nichtkünstlerischen Bereich, sowie die Entwicklung der Publikumsnachfrage bei gleichzeitigem Erfordernis, die Ticketpreise auch weiterhin regelmäßig anzupassen, sind als weitere Risiken des Geschäftsbetriebes benannt.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	2.086	1.741	1.179
Bestandsveränderungen FE/UE	20	29	-67
Sonstige betriebliche Erträge	153	168	282
Summe Erträge	2.258	1.938	1.393
Materialaufwand	2.375	2.648	1.942
Personalaufwand	14.370	13.482	12.321
Abschreibungen	483	464	489
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.301	3.981	2.930
Operatives Ergebnis	-18.271	-18.637	-16.290
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	9	9
Finanzergebnis	5	-8	-9
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-18.266	-18.645	-16.299
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	6	0
Sonstige Steuern	3	3	3
Erträge aus Verlustübernahme (Zuschüsse von Land und Trägern)	16.708	16.301	16.689
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.560	-2.353	388

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	3.821	4.193	4.603
Immaterielle Vermögensgegenstände	72	125	162
Sachanlagen	3.749	4.068	4.441
Umlaufvermögen	2.366	3.517	5.054
Vorräte	343	265	203
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	115	60	93
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.907	3.193	4.758
Rechnungsabgrenzungsposten	2.096	2.102	2.522
Summe Aktiva	8.282	9.813	12.179
Eigenkapital	4.692	6.252	8.604
Stammkapital	260	260	260
Kapitalrücklage	747	747	747
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.345	5.697	5.310
Gewinnrücklagen	1.900	1.900	1.900
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.560	-2.353	388
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	1.662	1.724	1.787
Rückstellungen	331	284	310
Verbindlichkeiten	1.405	1.331	1.322
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	746	793	841
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426	309	262
Rechnungsabgrenzungsposten	193	222	156
Summe Passiva	8.282	9.813	12.179

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Personalaufwandsquote	636,3	695,7	884,7
Kostendeckungsgrad	11,1	9,4	7,9
Eigenkapitalquote	76,7	81,3	85,3
Fremdkapitalquote	23,3	18,7	14,7
Verschuldungsgrad	30,4	23,0	17,2
Anlagenintensität	46,1	42,7	37,8
Anlagendeckung I	122,8	149,1	186,9
Anlagendeckung II	185,8	209,1	244,0
Liquiditätsgrad 1	161,3	305,8	502,2
Liquiditätsgrad 2	171,0	311,5	511,9

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Besucher, Personen	104.029	96.730	64.468
davon im Konzertwesen, Personen	34.869	32.114	19.678
davon im Schauspiel, Personen	25.581	30.718	21.106
davon im Musiktheater, Personen	25.053	20.645	15.614
Veranstaltungen, Anzahl	568	477	401
davon Veranstaltungen in Neubrandenburg, %	41,7	48,85	49,4
durchschnittliche Besucher je Veranstaltung, Personen	183	203	161
Umsatz je Besucher, EUR	20,05	18,00	18,28
Gesamtaufwendungen je Besucher, EUR	197,44	212,70	274,47
Öff. Zuschüsse je Besucher, EUR	160,61	168,52	258,88
Zuschuss der Trägerkommunen je Besucher, EUR	60,10	62,74	103,10
Öff. Zuschüsse je Veranstaltung, EUR	29.416	34.174	41.617
Zuschuss der Trägerkommunen je Veranstaltung, EUR	11.007	6.361	16.576
Zuschuss Stadt Neubrandenburg je Einwohner, EUR	47,94	46,46	51,18

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Fr.-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 555-2217
Telefax: 0395 555-2940
E-Mail: ebim@neubrandenburg.de
www: www.neubrandenburg.de

Gesellschafter

Stadt Neubrandenburg	100 %
Gründung:	2005
Stammkapital:	10.000.000 EUR

Betriebsleitung

Dirk Schwabe

Mitglieder Betriebsausschuss

Vorsitzende/r
Jörg Kracht (bis 04.09.2024), Prof. Dr.
Roman Oppermann (seit 17.09.2024)

Stv. Vorsitzende/r
Björn Bromberger (seit 17.09.2024),
Heidi Feucht (bis 04.09.2024), Anett
Kreutzer (seit 04.09.2024), Marco
Messner (bis 04.09.2024)

Weitere Mitglieder
Thomas Gesswein (bis 04.09.2024),
Holger Hanson (seit 04.09.2024), Nico-
las Mantseris (bis 04.09.2024), Roman-
Dieter Olbricht (seit 04.09.2024), Olaf
Schanz (seit 04.09.2024), Thomas
Schröder (seit 04.09.2024), Hans-Jür-
gen Schwanke (bis 04.09.2024), Mi-
chael Stieber, Dr. Reiner Wieland (bis
04.09.2024)

Beteiligungen

EBIM Bereich Straßen/Grün
EBIM Bereich Hochbauten

Abschlussprüfer

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Prüfungskosten

29.800 EUR

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Eigenbetriebes ist das Management der an Dritte vermieteten oder verpachteten Immobilien der Stadt und der von der Stadt selbstgenutzten Immobilien, Grünflächen, Gleisanlagen und sonstigen städtischen Flächen sowie die Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben in den Bereichen Straßenwesen, Friedhofs- und Bestattungswesen, Kleingartenwesen und Forst. Der Eigenbetrieb gliedert sich in die Bereiche Hochbauten und Straßen/Grün.

Wesentliche Tätigkeitsinhalte:

- Management in Bezug auf die dem Eigenbetrieb zugeordneten Immobilien (Grundstücke, Gebäude, Anlagen)
- An- und Verkauf von Grundstücken aller Art
- zentrale kaufmännische und technische Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden
- Planung und Durchführung, Vergabe und Koordination von Bau- und Investitionsmaßnahmen,
- zugehörige Dienstleistungen und Geschäftsbesorgungen
- Vergabe immobilienbezogener Werk- und Dienstleistungen sowie Geschäftsbesorgungen an Dritte
- bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche

der Stadtverwaltung mit der Nutzungsmöglichkeit von Grundstücken, Gebäuden und Räumen einschließlich der mit ihrem Betrieb in engem Zusammenhang stehenden Anlagen, Ausrüstungen und Dienstleistungen.

WICHTIGE VERTRÄGE

- Konzessions-/Gestattungsverträge bzgl. Gas, Trinkwasser, Fernwärme und Strom
- Generalübernehmervertrag für die Rekonstruktion des Ratssitzungssaals und der Beratungsräume sowie Aufbau eines Bürgerbereichs im Rathaus der Stadt Neubrandenburg mit der NEUWOGES
- Miet- und Pachtverträge mit allen öffentlichen und privaten Nutzern
- Verträge über Energielieferungen für die städtischen Immobilien mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Dritten
- Vertrag zur Bewirtschaftung der Straßenbeleuchtung mit der neu.sw
- Verträge über Bewirtschaftungs- und Reinigungsleistungen auf nahezu den gesamten städtischen Grünflächen mit mehreren Vertragspartnern

PERSONALENTWICKLUNG

Zum Stichtag 31.12.2024 waren 148 Personen (Vj. 145) im EBIM beschäftigt mit einer Leistungskapazität von 143,4 VzÄ. Der EBIM ist an den TVöD angebunden. Weiter waren 15 Stellen für den Einsatz im Bundesfreiwilligen-

dienst genehmigt. Die Einsatzbereiche werden über den Bauhof des EBIM koordiniert.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Als wesentliche Einflussfaktoren im Geschäftsverlauf sind die Durchführung von Investitionen in Höhe von 9.466 TEUR und damit im Zusammenhang die Priorisierungen von Schulbauprojekten im Rahmen der politischen Willensbildung zu benennen.

Darüber hinaus war das Geschäftsjahr 2024 von deutlichen Preissteigerungen und Lieferengpässen geprägt, die zu Verzögerungen in der Realisierung von Dienstleistungsaufträgen oder Baumaßnahmen führten. Die Auswirkungen des Fachkräftemangels sind im Rahmen von Ausschreibungen und Auftragsvergaben spürbar.

Das erwirtschaftete Betriebsergebnis beträgt zum Stichtag -2.350 TEUR. Es verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 839 TEUR. Dem steht ein neutrales Ergebnis in Höhe von 2.510 TEUR gegenüber (+2.669 TEUR zum Vorjahr), welches vor allem aus Grundstücksverkäufen und periodenfremde Erträge resultiert. Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert zum einen aus höheren Mieterlösen und Erlösen aus den Betriebskostenabrechnungen. Darüber hinaus trägt die Anhebung des allgemeinen städtischen Zuschusses von 10.328 TEUR auf 11.837 TEUR positiv zur Ertragslage bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verzeichnen im Jahr 2024 einen Rückgang durch die im Vorjahr anlassbezogen gewährten höheren Zuschüsse. Im Jahr 2024 entfielen diese bzw. wurden in einen höheren allgemeinen Zuschuss für den Bereich Straßen/Grün überführt.

Der Rückgang der Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus geringeren Instandhaltungsaufwendungen, niedrigeren Pacht aufwendungen für Verwaltungsgebäude (Abschluss der Rathaussanierung) und geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen, u. a. für den Winterdienst. Durch den Anstieg der Beschäftigten sowie tarifliche Anpassungen erhöhten sich die Personalaufwendungen um 871 TEUR bzw. um 9,9 %. Der Anteil der unbesetzten Stellen ging zurück. Darüber hinaus ist, analog dem Vorjahr, ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verzeichnen. Dieser betrifft insbesondere EDV-Kosten, Büroaufwendungen und Raumkosten.

In der Bilanz verzeichnet das Anlagevermögen einen Rückgang um 970 TEUR. Im Bereich der Grundstücke mit Geschäftsbauten standen den Zugängen u. a. im Zusammenhang mit der Sport- und Freizeitanlage Ost, dem Ankauf einer Grundstücksfläche, mit der S.-Allende-Straße und einem Grabfeld höhere Abschreibungen und Abgänge gegenüber. Die Zugänge in der Position Anlagen im Bau betreffen den Neubau eines Verwaltungsgebäudes, die Sanierung des Belvedere, der Sponholzer Straße und des zweiten Bauabschnittes des Rathauses und des Rathausinnenhofs. Im Saldo deckten die Zugänge im Anlagevermögen nicht die Abgänge und Abschreibungen. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 2.903 TEUR. Maßgeblich für den Anstieg sind Forderungen gegenüber der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

Auf der Passivseite stieg die Kapitalrücklage durch die Einstellung von Investitionszuschüssen aus investiv gebundenen Zuwei-

sungen als auch von Eigenanteilen für Objekte in Sanierungsgebieten. Im Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens betreffen die Zugänge im Wesentlichen Zuschüsse Dritter für Straßen- und Wanderwege, Hochbauten, Erschließungs- und Ausbaubeiträge sowie die Baumaßnahmen aus dem städtebaulichen Sondervermögen.

Die Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr um 1.753 TEUR. Die Kapitalstruktur lässt eine leichte Verschiebung von langfristigem zu kurzfristigem Fremdkapital erkennen. Das langfristig gebundene Vermögen ist nahezu vollständig durch langfristige Mittel finanziert; die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind überwiegend durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

Bei den Finanzkennzahlen steigt die Umsatzrentabilität aufgrund des gegenüber dem Vorjahr verbesserten Jahresergebnisses. Diese Entwicklung spiegelt sich ebenso im Kostendeckungsgrad wieder. Ein Zuwachs verzeichnet hingegen die Personalaufwandsquote: die Umsatzerlöse erhöhten sich nicht adäquat zur Personalaufwandssteigerung. Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad sind nahezu konstant.

Der Eigenbetrieb war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Der zur Verfügung stehende Kassenkredit wurde nicht in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 9.466 TEUR getätigt. Im Bereich Hochbauten erfolgten Investitionen in Höhe von 3.793 TEUR, im Bereich Straßen/Grün in Höhe von 5.673 TEUR. Die Investitionen betreffen u. a. die Schließanlage

in der Berufsfeuerwehr, den Grundstückserwerb für den Neubau der Grundschule Süd und Sanierungsmaßnahmen am Belvedere sowie im und um das Rathaus. Im Bereich Straßen/Grün wurde u. a. in die Sanierung der S.-Allende-Straße, die Sport- und Freizeitanlage Ost, die Wegesanierung im Stadtgebiet sowie die Errichtung des Fahrradspielplatzes im Kulturpark investiert.

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Neben den Risiken aus Preis- bzw. Kostensteigerungen und Lieferengpässen wird der Fachkräftemangel sowohl auf der Auftragnehmerseite als auch bei eigenen Besetzungsverfahren als weiteres bedeutendes Risiko gesehen. Zu dessen Bewältigung erhöhte der EBIM die Anzahl an Ausbildungsplätzen und bietet seit 2024 einen dualen Studiengang Bauingenieurswesen an.

Weiterhin werden klimatische Veränderungen im Bereich der Grünflächen, des Stadtforstes, aber auch im Bereich der technischen Infrastruktur zunehmend als Risiko eingestuft. Trocken- und Sturmschäden sowie die Folgenbeseitigung sind mit erheblichen zusätzlichen, ungeplanten finanziellen Aufwendungen verbunden. Gleichzeitig rücken Projekte zur Regenwasserspeicherung, Kapazitäten für Regenentwässerung sowie die mittlerweile gesetzlich verankerte Errichtung von Trinkbrunnen oder technische Beschattungen in zentralen Stadtlagen in den Fokus.

Im Investitionsbereich sind im Geschäftsjahr 2025 unter anderem folgende Baumaßnahmen vorgesehen: Sanierung Rathaus 2. Bauabschnitt, Belvedere, Oberbach-Sportzentrum, Sponholzer Straße, Ersatzneubau Brü-

cke über die Linde. Im Zusammenhang mit der Schulbauentwicklung ist der EBIM bestrebt, die Maßnahmen

- Anmietung von Flächen im Datzecenter für die Grundschule Datzeberg (mit Baukostenzuschuss),
- Erweiterungsbau der Regionalschule Ost,
- Errichtung der Grundschule West und
- Errichtung der Grundschule Süd einschließlich Sporthalle und Sportplatz

umzusetzen.

GUV-DATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	34.772	32.411	27.831
Bestandsveränderungen FE/UE	304	44	627
Sonstige betriebliche Erträge	5.236	7.089	5.756
Summe Erträge	40.311	39.544	34.213
Materialaufwand	17.977	18.936	17.375
Personalaufwand	9.688	8.817	8.349
Abschreibungen	9.832	8.450	8.174
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.056	4.636	3.720
Operatives Ergebnis	-2.241	-1.296	-3.405
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	3	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	887	765	681
Finanzergebnis	-838	-762	-681
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-3.079	-2.058	-4.086
Neutrales Ergebnis	2.510	-159	1.234
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	1
Sonstige Steuern	109	215	110
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-678	-2.432	-2.963

BILANZDATEN

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	323.350	324.320	305.201
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	64	66
Sachanlagen	321.710	322.656	303.501
Finanzanlagen	1.593	1.599	1.635
Umlaufvermögen	14.002	11.099	11.343
Vorräte	6.916	6.604	6.543
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.136	2.714	3.333
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.950	1.781	1.466
Rechnungsabgrenzungsposten	20	19	32
Summe Aktiva	337.373	335.438	316.576
Eigenkapital	196.003	193.710	187.690
Stammkapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklage	186.656	186.117	180.627
Gewinnrücklagen	25	25	25
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-678	-2.432	-2.963
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	70.219	69.731	57.698
Rückstellungen	6.751	5.484	5.503
Verbindlichkeiten	63.790	65.543	64.786
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	56.641	58.721	58.524
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.575	2.797	2.923
Rechnungsabgrenzungsposten	609	970	899
Summe Passiva	337.373	335.438	316.576

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzrentabilität	-1,7	-6,2	-8,7
Personalaufwandsquote	24,0	22,3	24,4
Kostendeckungsgrad	98,5	94,3	92,3
Eigenkapitalquote	78,9	78,5	77,5
Fremdkapitalquote	21,1	21,5	22,5
Verschuldungsgrad	26,7	27,3	29,0
Anlagenintensität	95,8	96,7	96,4
Anlagendeckung I	60,6	59,7	61,5
Anlagendeckung II	99,7	99,1	99,2
Liquiditätsgrad 1	12,9	12,6	10,6
Liquiditätsgrad 2	46,8	31,8	34,8
Cash-Flow-Rate	15,7	16,8	12,0
dynamischer Verschuldungsgrad	1.306,0	1.323,5	2.131,4

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Nutzfläche Schulen, m²	21.324	20.993	21.254
Nutzfläche Turnhallen, m²	16.954	16.954	14.345
Nutzfläche Sportplätze, m²	18.818	18.818	19.818
Nutzfläche Verwaltungsgebäude, m²	22.254	22.254	22.372
Fläche Forst, ha	1.050	1.050	1.050
Fläche Friedhöfe (gew.), ha	36	36	36
Fläche Spielplätze, ha	16	16	16
Fläche Strandbäder, ha	13	13	13
Zuschuss je ha Strandbadunterhaltung, EUR	25.792	23.076	15.385
Zuschuss Straßen/Grün gesamt je Einwohner, EUR	183,92	155,70	117,00
Gemeindestraßen, m²	1.644.879	1.644.879	1.644.879
Zuschuss je m² Straßenunterhaltung, EUR	3,30	2,80	2,00
Laternen Stadtbeleuchtung, Anzahl	8.432	8.432	8.432
Zuschuss je Laterne Stadtbeleuchtung, EUR	241,69	259,32	168,00

IKT-Ost AöR

IKT-Ost AöR

Flurstraße 2
17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 5551010
Telefax: 0395 5551099
E-Mail: service@ikt-ost.de
www: <https://www.ikt-ost.de/>

Träger

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	33 %
Landkreis Vorpommern-Greifswald	33 %
Stadt Neubrandenburg	33 %

Gründung:	2019
Stammkapital:	30.000 EUR
Handelsregister	HRA 2819 Neubrandenburg

Vorstand

Jan Goldacker,
Wolfgang Grotkopp

Mitglieder Verwaltungsrat

Vorsitzende/r:
Oberbürgermeister Silvio Witt

Stv. Vorsitzende/r:
Beigeordneter Peter Modemann

Weitere Mitglieder
Landrat Michael Sack, Landrat Heiko Kärger, Nico Jahnke, Frank Benischke, Prof. F. Roman Oppermann, Robert Schnell, Raphael Wittek, David Wulff

Beteiligungen

neu-itec GmbH 1 %

Abschlussprüfer

Domus AG
Steuerberatungs-,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungskosten

geprüfter Jahresabschluss 2024 liegt noch nicht vor

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist die Erbringung von kommunalen Dienstleistungen für deren Träger und die Sicherstellung eines elektronischen Zugangs der Bürgerinnen und Bürger zu Verwaltungsdienstleistungen. Dabei übernimmt es auch hoheitliche Aufgaben der Träger.

Hierzu zählen der Betrieb der Kern-IT sowie damit verbundene Aufgaben: Systembetrieb/Infrastruktur, zentrale Beschaffung von Hard- und Software, Koordination/zentrale Beschaffung von externen IT-Dienstleistungen, Anwenderbetreuung durch einen zentralen Benutzerservice, Anwendungsbetrieb für IT-Fachverfahren, Schul-IT (Bereitstellung und Support), Datenschutz und IT-Sicherheit, Unterstützung bei Umsetzung gesetzlicher und weiterer e-Governmentanforderungen (Strategie, Projekt-/Prozessmanagement), Aus- und Weiterbildung, Training, Schulungen sowie o. g. Aufgaben, soweit sie bisher von den Trägern für Dritte wahrgenommen werden.

Das gemeinsame Kommunalunternehmen ist auch berechtigt, im Rahmen der von ihm betreuten Anwendungen Abrechnungsleistungen durchzuführen.

WICHTIGE VERTRÄGE

- öffentlich-rechtlicher Vertrag vom 30.10.2018 zwischen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg (NB) und den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte (MSE) und Vorpommern-Greifswald (VG)

- übergeleitete IT- und TK-Verträge (betreffend Hard- und Software, Fachverfahren etc.)

PERSONALENTWICKLUNG

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr neben zwei Vorständen durchschnittlich 140 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Es handelt sich um von den Trägern übergeleitete sowie neu rekrutierte Beschäftigte. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind nach dem TVöD angestellt. Zum Jahresende 2024 betrug die Beschäftigtenzahl 153.

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die IKT-Ost wurde 2019 als gemeinsames Kommunalunternehmen durch die drei kommunalen Träger gegründet.

Der Geschäftsbetrieb wird im Wesentlichen an zwei Standorten, Neubrandenburg und Anklam, ausgeübt. 2024 wurden 3.200 Arbeitsplätze an 44 Standorten betreut. Dazu gehören 5.145 Telekommunikationseinheiten. Für die Vernetzung der Standorte und die zunehmende Mobilität werden neben den Sicherheitsgateways auch Switche/Router und W-LAN Access-Points bereitgestellt und gewartet. Den Nutzerinnen und Nutzern in den Verwaltungen werden 504 Fachanwendungen (Applikationen) neben der allgemeinen Office-Software bereitgestellt. Für folgende Leistungen werden die Leistungen des Infrastrukturpartners neu-itec, an welchem die IKT-Ost AöR beteiligt ist, in Anspruch genommen: Systembetrieb/Infrastruktur (Betrieb redundanter IT- und TK-Verträge)

danter kommunaler Rechenzentren, Basissysteme, Arbeitsplatzsysteme, Netzwerk, Sicherheitssysteme, Backup, Storage usw.) und Anwenderbetreuung durch einen zentralen Benutzerservice (Helpdesk).

Im Bereich der Betreuung der Schul-IT werden aktuell 76 Schulen im Gebiet von der Insel Usedom bis nach Röbel/Müritz mit 29.700 Schülerinnen und Schülern betreut. Neben der Standortvernetzung werden hier aktive und passive Infrastrukturkomponenten für 19.350 Endgeräte betreut.

Die Leistungsmengen lassen sich im Überblick wie folgt zusammenfassen:

Konzeption des IT-Infrastruktur-Konzepts, der Verstetigung kaufmännischer Prozesse (Personalwesen, Rechnungswesen, Projektorganisation).

Ein geprüfter Jahresabschluss 2024 liegt noch nicht vor. Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf Angaben zum voraussichtlichen Ist 2024.

Die Anstalt schließt das Geschäftsjahr mit einem voraussichtlich ausgeglichenen Ergebnis ab. Dies resultiert aus der Umlagefinanzierung seitens der Träger (Finanzierung auf Kostenverrechnungsbasis).

sich zukünftig in den Kennzahlen der IKT-Ost manifestieren.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist der Ausbau der Betreuung der Schul-IT nach Realisierung des Digitalpakts für die Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. In diesem Geschäftsfeld besteht ein stetes Wachstum.

1. Leistungen für die öffentliche Verwaltung		
1.1	Anzahl betreute IT-Arbeitsplätze	3.200
1.2	Anzahl betreuter TK-Einheiten ca.	5.145
1.3	Anzahl betreuter Fachanwendungen ca.	504
2. Leistungen für Schulen		
2.1	Anzahl IT-betreuter Schulen	76
2.2	Anzahl betreuter Endgeräte Schul-IT ca.	19.350
2.3	Anzahl Schüler/Schülerinnen an betreuten Schulen	29.700

Schwerpunkte und wesentliche Arbeitsinhalte bestanden in der Gewährleistung eines stabilen und sicheren IT-Betriebes der zu betreuenden IT-Infrastruktur, der Sicherstellung einer funktionierenden Anwender- und Anwendungsbetreuung, der Standardisierung der Inhalte von IT-Services und der Leistungserstellungsprozesse, der Schaffung von Standard-Leistungsbausteinen, der Umsetzung eines Gesamtkonzepts zur Modernisierung der IT-Landschaft der Schulen, der Umsetzung des Digitalen Bildungspakts in Mecklenburg-Vorpommern für die Schulen sowie der Beratung und Begleitung der Schulträger im kreisangehörigen Raum, dem Abschluss der

Für das Wirtschaftsjahr 2024 ist festzustellen, dass die Umsatzerlöse mit 38.624 TEUR um 3.701 TEUR unter dem Planwert lagen (2023: 34.045 TEUR bei Plan 42.012 TEUR).

AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Die IKT-Ost wird weiterhin an der Erreichung der von den Trägern gesetzten Ziele arbeiten. Dies bedeutet, die Stabilität und die Qualität der Applikationsbetriebe zu erhöhen, die IT-Services zu standardisieren und die Digitalisierung der Trägerverwaltungen voran zu bringen. Die so erreichten Effizienzsteigerungen werden

GUV-DATEN

Für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 liegen noch keine geprüften und festgestellten Abschlüsse vor. Die Angaben beziehen sich auf das gemeldete voraussichtliche Ist zum 31.12.

Angaben in TEUR	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	38.624	34.045	36.508
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	459	136
Sonstige betriebliche Erträge	6.295	1.323	1.674
Summe Erträge	44.919	35.828	38.318
Materialaufwand	22.919	18.084	19.987
Personalaufwand	10.506	8.482	7.144
Abschreibungen	6.049	5.465	5.965
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.019	3.541	5.169
Operatives Ergebnis	182	256	53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	268	242	46
Finanzergebnis	-268	-242	-46
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-86	14	7
Außerordentliches Ergebnis	184	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	10	5
Sonstige Steuern	1	4	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	87	0	0

BILANZDATEN

Für 2023 und 2024 liegen noch keine geprüften und festgestellten Abschlüsse vor.

Angaben in TEUR	Ist 2022
Anlagevermögen	19.408
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.314
Sachanlagen	17.871
Finanzanlagen	223
Umlaufvermögen	5.458
Vorräte	75
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.383
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0
Rechnungsabgrenzungsposten	2.447
Summe Aktiva	27.313
Eigenkapital	71
Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkap.	30
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	3.841
Rückstellungen	1.000
Verbindlichkeiten	20.656
dar. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	16.825
dar. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.697
Rechnungsabgrenzungsposten	1.745
Summe Passiva	27.313

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN

Für 2023 und 2024 liegen noch keine geprüften und festgestellten Abschlüsse vor.

Finanzielle Kennzahlen in %	Ist 2022
Personalaufwandsquote	18,8
Kostendeckungsgrad	100,0
Gesamtkapitalrentabilität	0,2
Eigenkapitalquote	14,3
Fremdkapitalquote	85,7
Verschuldungsgrad	598,3
Anlagenintensität	71,1
Anlagendeckung I	0,4
Anlagendeckung II	112,0
Liquiditätsgrad 1	0,0
Liquiditätsgrad 2	96,5
Cash-Flow-Rate	14,0
dynamischer Verschuldungsgrad	457,4

UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE LEISTUNGSDATEN

	Ist 2024	Ist 2022
Anz. betreute IT-Arbeitsplätze	3.200	3.096
Anz. betreuter TK-Einheiten	5.145	4.848
Anz. betreuter Fachanwendungen	504	450
Anz. IT-betreuter Schulen	76	56
Anz. betreuter Endgeräte Schul-IT	19.350	10.700
Anz. SchülerInnen an IT-betreuten Schulen	29.700	23.000

Übersicht 2024 zu den Organvergütungen

Berichtsjahr: 2024

Gesellschaft	Geschäftsführung					Aufsichts-/Verwaltungs-/Beirat, Betriebsausschuss ¹			
	Anzahl Geschäftsführer/ Vorstände	Vergütung fix	Vergütung variabel	Sachbezüge	Σ Vergütung 2024	Anzahl Mitglieder	Anzahl Ausschüsse	Anzahl Sitzungen (inkl. Ausschüsse)	Σ Vergütung 2024
NEUWOGES	2	404.200	40.500	50.300	495.000	10	1	7	9.700
neu.sw	2	326.000	61.000	14.000	401.000	12	1	8	40.000
SJZ ²	2	53.000	7.500	0	60.500				
VZN ³	1	0	0	0	0				
EBIM ⁴	1	97.300	0	0	97.300	9	0	6	0
ZELT	1	19.073	5.530	0	24.603	4	0	2	0
FNT ³	1	0	0	0	0				
TOG ⁵	2	285.000	0	0	285.000	10	1	5	2.000
PNG ²	2	84.400	7.800	13.100	105.300	11	0	2	0
IKT-Ost ⁶	2	243.000	0	0	243.000	10	0	2	k.A.
FLB ⁶	1	0	0	0	0				
Σ	17	1.511.973	122.330	77.400	1.711.703	66	3	32	51.700

¹ Zu beachten ist, dass die Beteiligungsunternehmen eine sehr unterschiedliche wirtschaftliche Größe und politische Bedeutung aufweisen. Weiterhin variiert die Breite der von den Aufsichtsorganen zu bearbeitenden Geschäftsfeldern stark. So werden im NEUWOGES-Konzern neben Bau, Bewirtschaftung und Vermietung von Wohnungen die Geschäftsfelder Baulanderschließung, Parkraumbewirtschaftung, Pflegeheim, SJZ und VZN, Internatsbetrieb u. a. im Aufsichtsrat behandelt. Im neu.sw-Konzern werden neben dem Kerngeschäft der Energie- und Trinkwasserversorgung die Segmente Abwasserentsorgung, öffentlicher Personennahverkehr, Hard- und Softwaredienstleistungen, Breitbandnetz und -inhalte (Internet, TV, Telefonie), Fuhrparkmanagement, Krematoriumsbetrieb u.a. im Aufsichtsorgan behandelt.

² Die Gesellschaft hat 2 Geschäftsführer/innen. Davon ist einer Geschäftsführer der Obergesellschaft NEUWOGES und bei der Gesellschaft im Nebenamt tätig. Die hier dargestellten Bezüge betreffen den/die bei der Gesellschaft in Vollzeit beschäftigte/n Geschäftsführer/in.

³ Der/Die Geschäftsführer/in erhält keine Vergütung von der Gesellschaft. Die Leistung wird auf Basis eines Management-Dienstleistungsvertrages an die Führungsgesellschaft (NEUWOGES bzw. neu.sw) abgegolten.

⁴ Die ausgewiesene Vergütung des Eigenbetriebsleiters basiert auf den Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Angaben über die Umlagen zur Sozialversicherung sind nicht enthalten).

⁵ Die Angabe im Anhang zum Jahresabschluss erfolgte ohne Unterteilung zwischen fixer und variabler Vergütung. Diese ist in den Anstellungsverträgen vorgesehen und wird praktiziert.

⁶ Die IKT-Ost hat bisher noch keinen geprüften Jahresabschluss für das Jahr 2024 vorgelegt. Die Angaben beziehen sich auf die vorliegenden Anstellungsverträge (IKT-Ost: 2 Vorstände). Der Geschäftsführer der FLB ist im Nebenamt unentgeltlich tätig.

Entsprechenserklärungen 2024

Unternehmen	liegt vor	liegt vor mit Abweichungen vom Kodex
neu.sw Geschäftsführung	X	kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung vereinbart
neu.sw Aufsichtsrat	X	ohne Abweichungen
neu-itec	X	kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung vereinbart
neu-itec Aufsichtsrat	x	ohne Abweichungen
neu-mobil	X	kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflicht-versicherung vereinbart
NVB	X	kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung vereinbart
neu-wab	X	kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung vereinbart
NKG	X	kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung vereinbart
neu-medianet	X	kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung vereinbart
FNT	X	kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung vereinbart
NEUWOGES Geschäftsführung	X	beide Geschäftsführer machen Gebrauch von den Regelungen der DSGVO hinsichtlich der Veröffentlichung der Vergütung
NEUWOGES Aufsichtsrat	X	ohne Abweichungen
RSG	X	beide Geschäftsführer machen Gebrauch von den Regelungen der DSGVO hinsichtlich der Veröffentlichung der Vergütung
PNG	X	beide Geschäftsführer machen Gebrauch von den Regelungen der DSGVO hinsichtlich der Veröffentlichung der Vergütung
SJZ	X	beide Geschäftsführer machen Gebrauch von den Regelungen der DSGVO hinsichtlich der Veröffentlichung der Vergütung
VZN	X	kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung vereinbart
TOG Geschäftsführung	X	1. keine Stelle im Stellenplan für die interne Revision vorgesehen 2. Ausweisung der Geschäftsführervergütung als Gesamtsumme 3. kein Selbstbehalt bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung vereinbart
TOG Aufsichtsrat	X	ohne Abweichungen

Definition der finanziellen Kennzahlen

Kennzahl	Aussage	Berechnung
Umsatzrentabilität	welcher Ertrag wird je eingenommenen EUR realisiert	Ergebnis vor Gewinnabführung/ betriebliche Erträge
Personalaufwandsquote	angefallene Personalkosten je eingenommenen EUR	Personalaufwand/betriebliche Erträge
Kostendeckungsgrad	Eigenfinanzierungskraft des Geschäftsmodells	Gesamterträge (ohne Verlustübernahme)/Gesamtaufwendungen (ohne Gewinnabführungen und Steuern auf Einkommen und Ertrag)
Eigenkapitalrentabilität	realisierter Ertrag je eingesetztem EUR Eigenkapital	Ergebnis vor Gewinnabführung/ Eigenkapital
Gesamtkapitalrentabilität	realisierter Ertrag je extern zur Verfügung gestelltem EUR Kapital	Summe aus Ergebnis vor Gewinnabführung und Fremdkapitalzinsen/ Gesamtkapital
Eigenkapitalquote	Anteil des Eigenkapitals und der erhaltenen Investitionszuschüsse am Gesamtkapital	Summe aus Eigenkapital und Sonderposten für Investitionszuschüsse/Gesamtkapital
Fremdkapitalquote	Anteil der nicht den Eigenkapitalgebern oder dem Unternehmen zuzuweisenden Kapitalbestandteilen	Fremdkapital/Gesamtkapital
Verschuldungsgrad	Relation von Fremd- zu Eigenkapitalbestandteilen zur Darstellung der Finanzierungsstruktur	Fremdkapital/Summe aus Eigenkapital und Sonderposten für Investitionszuschüsse
Anlagenintensität	Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen	Anlagevermögen/Gesamtvermögen
Anlagendeckung I	Anteil der Finanzierung des langfristigen Vermögens durch Eigenkapital	Eigenkapital/langfristig gebundenes Vermögen
Anlagendeckung II	Anteil der Finanzierung des langfristigen Vermögens durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	langfristig verfügbare Mittel/ langfristig gebundenes Vermögen
Liquiditätsgrad I	Deckungsgrad der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch Zahlungsmittel	verfügbare Zahlungsmittel (Kasse, Bank)/ kurzfristige Verbindlichkeiten
Liquiditätsgrad II	Deckungsgrad der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch kurzfristig liquidierbares Vermögen	Summe aus verfügbaren Zahlungsmitteln (Kasse, Bank) und kurzfristigen Forderungen/kurzfristige Verbindlichkeiten
Cashflow-Rate	Anteil der Umsatzerlöse der für Investitionen, Kredittilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht	operativer Cashflow/Umsatzerlöse
dynamischer Verschuldungsgrad	Zeit (100 % = 1 Jahr) bis zur Tilgung des Fremdkapitals bei stetigem operativem Cashflow	Fremdkapital/operativer Cashflow

Alle Kennzahlen werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit in % angegeben.

Herausgeber:

Vier-Tore-Stadt
Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0
Fax: 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de

NEUBRANDENBURG

Stadt der vier Tore am Tollensesee

